

RINDERZUCHT OBERPFALZ



Rinderzuchtverband

Oberpfalz w.V.



Mitteilungsblatt 2021

des Rinderzuchtverbandes
Oberpfalz w. V.
und der staatlichen
Rinderzuchtberatung
66. Jahrgang

Das Schwandorfer Tierzuchtzentrum

Hoher-Bogen-Straße 10 - 92421 Schwandorf

- Stand 01.12.2021-

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
rzo@aelf-rs.bayern.de



Vermittlung Tel. 09433 896-4000
Fax 09433 896-4159

1. Vorsitzender

Erich Pilhofer

Tel. 09661 3507

Zuchtleiter

Dr. Thomas Nibler

Tel. 09433 896-2114

Geschäftsführer

Franz Weidinger

Tel. 09433 896-4158

Herdbuchführung

Großvieh 09433 896-

Edeltraud Fröhlich 4150

Regina Roidl 4169

Maria Schmidbauer 4167

Herdbuchführung

Kälber 09433 896-

Jacqueline Diehl 4168

Karin Schlicht 4155

Bernhard Graf 4168

Christoph Würth 4156

Vermarktung

09433 896-

Andreas Kick 4154

Clemens Spiegl 4151

Anton Wagner 4175

Kasse

09433 896-

Gerhard Dünzinger 4166

Kristina Roith 4153

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Regensburg-Schwandorf



Vermittlung Tel. 09433 896-2000
Fax 09433 896-2109

Behördenleiter

Georg Mayer

Tel. 09433 896-1200

Arbeitsbereich Rinder

Dr. Thomas Nibler 896-2114

Rudolf Traxinger 896-2113

Andreas Kerscher 896-2115

Alois Vogl 896-2117

Miriam Mehrl 896-2119

Maximilian Kurzendorfer 896-2120

Franziska Weingut 0160 9480782

Arbeitsbereich Mutterkuhhaltung

Konrad Wagner 896-2414

Hermann Bolz 896-2416

Arbeitsbereich Rindermast

Alois Vogl 896-2117

Arbeitsbereich Schweinehaltung

Werner Gollwitzer 896-2124

Franz List 896-2123

Bauberater

Maximilian Hofinger 896-2125

Arbeitsbereich Kleintierhaltung

Andreas Kosel 896-2132

Fachberater für Schafe, Ziegen, Damwild

Alfons Wittmann 896-2131

Fachberater für Geflügel

Arbeitsbereich Fischerzeugung

Franz List 896-2117

Verwaltung

Eveline Merl-Gleixner 896-2102

Kerstin Seebauer 896-2105

LKV - Verwaltungsstelle Schwandorf

Vermittlung Tel. 09433 896-5000
Fax 09433 896-5181



Teamleiter: Michael Bauer

896-5184

Albert Hammer 896-5185

Ulrike Mändl 896-5186

Anita Meißner 896-5180

Lydia Gleixner-Sächerl 896-5183

Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Geschäftsstelle OPf.



Geschäftszimmer

Tel. 09431 7134-0



Bayer. Bauernverband
Geschäftsstelle Schwandorf

Tel. 09431 71 74 - 0

Fax 09431 71 74 - 19

BBV LandSiedlung GmbH

Tel. 09431 71 74 - 70

Fax 09431 71 74 - 19

BBV Steuerberatung

Buchstelle des BBV GmbH

Tel. 09431 71 74 - 40

Fax. 09431 71 74 - 49

BBV-Beratungsdienst GmbH

Tel. 09431 71 74 - 20

Fax. 09431 71 74 - 29

Treukontax

Steuerberatungsges. mbH

Tel. 09431 71 74 - 30

Fax. 09431 71 74 - 39

Rückblick auf das Jahr 2021

Das Jahr 2020/2021 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie! Die Gebietsversammlungen am Ende des Jahres 2020, die Kreisrinderzucht- bzw. Bezirkszuchtversammlungen und die gemeinsame Mitgliederversammlung im März wurden wegen dem Versammlungsverbot abgesagt. Im Frühjahr und Sommer konnten die Beiratssitzungen abgehalten werden. Gott sei Dank waren die Märkte möglich, wenn auch nur die Käufer in die Versteigerungshalle durften.

Tierschauen (VFR-Schau in Ansbach, Bundesfleckviehschau in Miesbach, Jungzüchterschau in Wertingen) waren ebenfalls nicht möglich. Die Jungzüchter stellten erstmals eine fulminante Online-Tierschau auf die Beine. Die Jungzüchter aus der Oberpfalz haben dabei sehr gut abgeschnitten, wie die Bilder auf der Titelseite zeigen.

Alle überregionalen Besprechungen wurden Online mit WebEx als Videokonferenz abgehalten. Diskussionen waren dadurch erschwert.



Der Strukturwandel wird sich noch beschleunigen. Als Schlagworte sind hier zu nennen:

- Preisabzüge bei Milch aus der Anbindehaltung
- Vorschriften Tierwohl (z. B. Vorschläge der Borchert-Kommission)

Züchterisch wurde im Frühjahr die Single-Step-Zuchtwertschätzung eingeführt. Damit soll unser vorhergesagter genomischer Zuchtwert noch genauer werden. Wir können jetzt auch Voll-/Halbgeschwistergruppen besser unterscheiden.

In der weiblichen Lernstichprobe (=FleQS) nehmen aus der Oberpfalz 40 Betriebe teil. In mehreren WebEx-Sitzungen wurden die Teilnehmer über das aktuelle Geschehen in der Zucht informiert.

Im Herbst wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine neue Förderung „Gesundheit und Robustheit“ aufgelegt. Damit wird die Typisierung weiblicher Tiere gefördert. Neue Betriebe können daran teilnehmen. Zusammen mit dem FleQS-Programm wird damit die Verstärkung der weiblichen Lernstichprobe eingeläutet.

Erich Pilhofer
1. Vorsitzender
Rinderzuchtverband

Dr. Thomas Nibler
Zuchtleiter
Fachlicher Leiter
Milcherzeugerring

Josef Bauer
1. Vorsitzender
Milcherzeugerring

Bullenkälber haben im abgelaufenen Jahr einen sehr guten Preis erzielt. Auch das Preisniveau bei den Jungkühen war sehr gut. Weiter zurückgegangen ist der Absatz von Besamungsbullen und der Export. Dem Druck der Politik auf die Exporte in Drittländer zu verzichten, konnte widerstanden werden. Die Anzahl der vermarkteten Tiere wurde auf fast 25.000 gesteigert.

Die Zahl der Besamungen bricht auf breiter Front ein und damit auch die Zahl der Kälber, die über den Verband vermarktet werden können. Da aber auf der anderen Seite die Kosten (z. B. Energie- oder Personalkosten) immer mehr steigen, bedarf es zusätzlicher Standbeine. Der Anbau eines weiteren Verwaltungsgebäudes ist ein solches, das nach Aussage des Vorsitzenden Erich Pilhofer auch zum Wohle aller Mitglieder dient.



Der Bulle musste wegen dem Anbau (auf der rechten Seite) versetzt werden.

Zum 01. Juli 2021 gab es die Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung. Alle Fachzentren in Schwandorf wurden aufgelöst und in das neue Sachgebiet L2.3T Nutztierhaltung integriert. Die Ämter Regensburg und Schwandorf wurden zu einem AELF Regensburg/Schwandorf zusammengelegt. Neuer Behördenleiter ist Herr Georg Mayer. Bereichsleiter Landwirtschaft wurde Herr Helmut Melchner.

Zum Schluss bedanken wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, beim Institut für Tierzucht, bei der ASR/LBR, beim LKV, bei den Besamungsstationen, beim TGD, bei der GeneControl und bei den Veterinärämtern für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit möchten wir allen Mitarbeitern sagen und vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, besonders auch für die Treue zu Ihrem Verband.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute sowie Glück im Stall und vor allem Gesundheit in der Familie.

Inhaltsverzeichnis

Zum Jahreswechsel

Rinderzuchtverband

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz	3
Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht	3
Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet	4
Spitzenbetriebe der einzelnen Landkreise	7
Großviehvermarktung	12
Kälbervermarktung	16
Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen	20
Weibliche Lernstichprobe in der Oberpfalz	22

Arbeitsbereich Rinderzucht

Änderung bei der Zuchtwertschätzung	24
Fleckviehzüchter des Jahres	27
Typisierungen in der Oberpfalz	28
Villeroy – leuchtender Stern in der Fleckviehzucht	32
Neue Vererber aus der Oberpfalz	34
Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“	35
Oberpfälzer Prüfbullen	38
Das Zuchtprogramm	44
Leistungsleistungskühe in der Oberpfalz	50

Kreis- und Bezirkszuchtgenossenschaften

62

Jungzüchter

Jungzüchtergemeinschaften	80
---------------------------	----

LKV

Die LKV-Anpaarungsberatung	90
Stand der Milchleistungsprüfung in der Oberpfalz	93
Kühe mit den höchsten Jahres- und Lebensleistungen	94
Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen	102
Spitzenbiobetriebe in der Oberpfalz	103
Lebenstagsleistungen	104
Der Kuhprofi	106

Personalnachrichten

107

Erinnerung an die Toten

111

Termine der Schwandorfer Märkte 2022

112

Titelfotos: Alle Bilder stammen von der Online-Tierschau der Jungzüchter

Großes Bild:

Eva-Maria Bäuml aus Gögglbach mit Hurly-Tochter „Jolina“

Kleine Bilder von links:

Anna Wittmann aus Ilsenbach mit Manitoba-Tochter „Amanda“

Christoph Geier, Annika Sossau und Marina Guttenberger mit Kühen aus dem Zuchtbetrieb Geier aus Gebertshof

Korbinian Wittmann aus Ilsenbach mit Evergreen-Tochter „Valeska“

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Mit Stand 30. September 2021 sind beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. 2.029 Mitglieder organisiert. Die Mitgliedschaften gliedern sich in 1.536 Herdbuchbetriebe mit Milchkühen, 415 außerordentliche Mitglieder, 45 Aufzuchtbetriebe und 33 Doppelmitglieder.

Insgesamt fiel die Zahl der Mitglieder um 2,6 %. Bei den ordentlichen Mitgliedern (= Herdbuchbetriebe) ist eine Abnahme von 67 Betrieben (-4,2 %) zu verzeichnen. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, welche die Festvermarktung der männlichen Kälber nutzt, ist um 18 angestiegen. Das

spricht für die lukrative Kälbervermarktung durch den Zuchtverband. Die Zahl der Doppelmitglieder ging um zwei zurück und die Aufzuchtbetriebe gingen leicht zurück.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat weiter drei ordentliche Mitglieder von außerhalb der Oberpfalz. Der stärkste Rückgang bei den ordentlichen Mitgliedern ist im Landkreis Neustadt/WN (16 Betriebe weniger) zu verzeichnen. Die Landkreise Neumarkt und Amberg-Sulzbach folgen bei den Rückgängen. Um vier Betriebe hat der Landkreis Neustadt/WN bei den außerordentlichen Mitgliedern zugelegt.

Landkreis	ordentliche Mitglieder 30.09.20/30.09.21		Vermarktungsmitglieder 30.09.20/30.09.21		Doppelmitglieder 30.09.20/30.09.21		Aufzuchtbetriebe 30.09.20/30.09.21	
Amberg-Sulzbach	231	220	43	43	2	2	12	10
Cham	297	292	54	56	27	26	9	10
Neumarkt	208	193	27	27	2	2	7	6
Neustadt/WN	297	281	68	72	-	-	11	10
Regensburg	118	115	40	39	-	-	3	3
Schwandorf	217	209	89	98	-	-	5	5
Tirschenreuth	233	223	64	68	-	-	1	1
Sonstige	2	3	12	12	4	3	-	-
Insgesamt	1.603	1.536	397	415	35	33	48	45

Ein Rückblick auf das erste Jahr 2010 meiner Tätigkeit als Zuchtleiter beim RZO zeigt den dramatischen Mitgliederschwund von fast 500 Mitglieder oder 20 % innerhalb von elf

Jahren. Die für den Verband Verantwortlichen sind sich ihrer schwierigen Aufgabe zur Bewältigung der Zukunft bewusst.

Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht

– Äußerst knappe Titelverteidigung –

ZV	Verband	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Summe Fett und Eiweiß kg
15	Schwandorf	1.556	89.644	8.581	368	4,29	307	3,57	675
01	Ansbach	1.568	93.997	8.584	364	4,24	306	3,57	670
03	Bayreuth	1.064	65.317	8.394	360	4,29	300	3,57	660
13	Pfaffenhofen	504	26.058	8.335	352	4,22	297	3,56	649
06	Wertingen	784	49.084	8.354	350	4,19	296	3,55	647
11	Mühdorf	1.322	70.919	8.280	345	4,16	293	3,54	637
04	Niederbayern	1.619	83.927	8.007	340	4,25	284	3,55	624
20	Kempten	2.128	100.803	7.860	336	4,27	284	3,61	620
16	Traunstein	1.104	47.207	8.006	332	4,14	280	3,49	611
10	Miesbach	1.320	58.723	7.922	328	4,14	276	3,48	604
18	Weilheim	1.017	51.325	7.769	324	4,17	271	3,49	596
Bayern			610.536	8.229	347	4,22	292	3,54	639

Die obige Tabelle zeigt die erzielten Leistungsergebnisse in der bayerischen Fleckvieh-Herdbuchzucht, gereiht nach Fett- und Eiweiß-kg.

Im bayerischen Durchschnitt fiel das Leistungsniveau aller Herdbuchkühe der Rasse Fleckvieh um 49 kg Milch. Die Oberpfalz ist in der Herdbuchzucht um 81 kg gefallen. Die Inhaltsstoffe Fett- und Eiweiß-kg haben auch verloren. Damit ist der Abfall bei uns im Vergleich zu Bayern bei der Milch größer. Die Anzahl der Herdbuchkühe hat um 1.002 Stück abgenommen.

Mit 675 kg Fett und Eiweiß liegt die Oberpfalz in Bayern ganz knapp an erster Stelle. Nur durch den höheren Fettgehalt

konnte der 1. Platz auf dem oberen Stockerl verteidigt werden. Der Abstand zu den Milchviehregionen im Voralpengürtel liegt bei fast 700 kg Milch. Bayreuth hat nur einen geringen Rückgang in der Milchleistung. Erfreulich ist auch, dass der Rinderzuchtverband Oberpfalz um über 700 kg Milch vor der Rasse Braunvieh liegt.

Die Oberpfalz darf auf dieses Spitzenergebnis stolz sein. Mein herzlicher Dank gilt allen Züchtern, dem Rinderzuchtverband, dem LKV und der staatlichen Rinderzuchtberatung, die wieder zu diesem herausragenden Ergebnis beigetragen haben.

Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet

Die Entwicklung der Kuhhalter und der Kühe wird in den folgenden Tabellen und Abbildungen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass im Laufe von 49 Jahren die Zahl der Milchkuhbetriebe (siehe Tabelle 1) in der Oberpfalz um 87 % gesunken ist, die Kuhzahl (siehe Tabelle 2) hingegen gegenüber 1972 nur leicht rückläufig ist (minus 15 %). Die meisten Tiere wurden in den 90-er Jahren gehalten. Im Vergleich zu 1990 ging die Kuhzahl um 70.000 zurück.

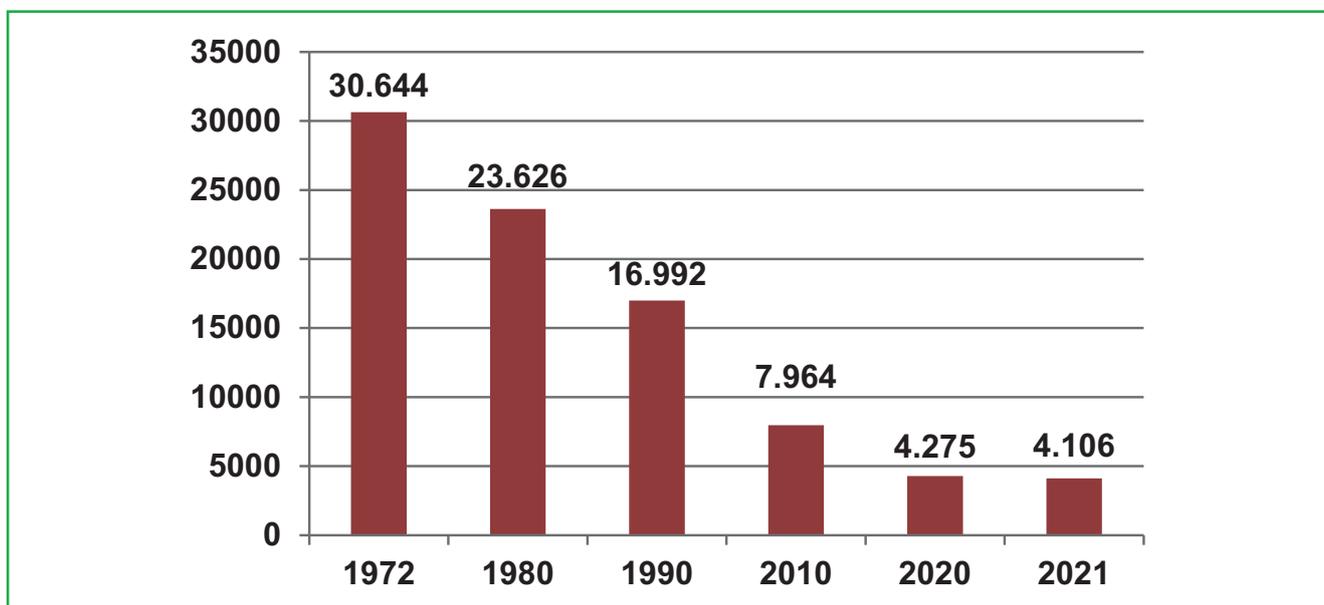
Die Zahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter ging heuer in den Landkreisen Cham, Tirschenreuth und Neumarkt (siehe Tabelle 1) mit 4,9 bzw. 5,2 % am stärksten zurück. Auffallend ist der geringe Rückgang im Landkreis Amberg-Sulzbach. Heuer gab es in der gesamten Oberpfalz einen Rückgang um 4,0 % bei den Haltern. Dieser Strukturwandel wird sich wegen dem Verbot der Anbindehaltung dramatisch verändern.

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2021	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Amberg-Sulzbach	3.731	2.855	2.040	897	504	495	-1,8
Cham	7.296	6.026	4.371	2.060	1.218	1.158	-4,9
Neumarkt	4.535	3.431	2.496	1.009	445	422	-5,2
Neustadt/WN	3.674	2.818	2.091	1.116	626	604	-3,5
Regensburg	4.213	2.957	1.853	728	325	314	-3,4
Schwandorf	4.396	3.399	2.509	1.254	665	645	-3,0
Tirschenreuth	2.799	2.140	1.632	900	492	468	-4,9
Oberpfalz	30.644	23.626	16.992	7.964	4.275	4.106	-4,0

Tabelle 1: Anzahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2021

Seit dem Aufbau der HIT-Datenbank werden die Milch- und Mutterkühe nicht mehr getrennt erfasst, sondern in einer Zahl ausgewiesen. Alle nach 1999 angegebenen Zahlen stammen aus dem Viehverzeichnis der Mehrfachanträge und sind somit die Anzahl der Tiere am Stichtag des im Mehrfachantrag erfassten Zeitraumes. Seit 2015 wird im Mehrfachantrag der Durchschnittsbestand erhoben. Dieser ist tendenziell etwas größer. Die Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar.

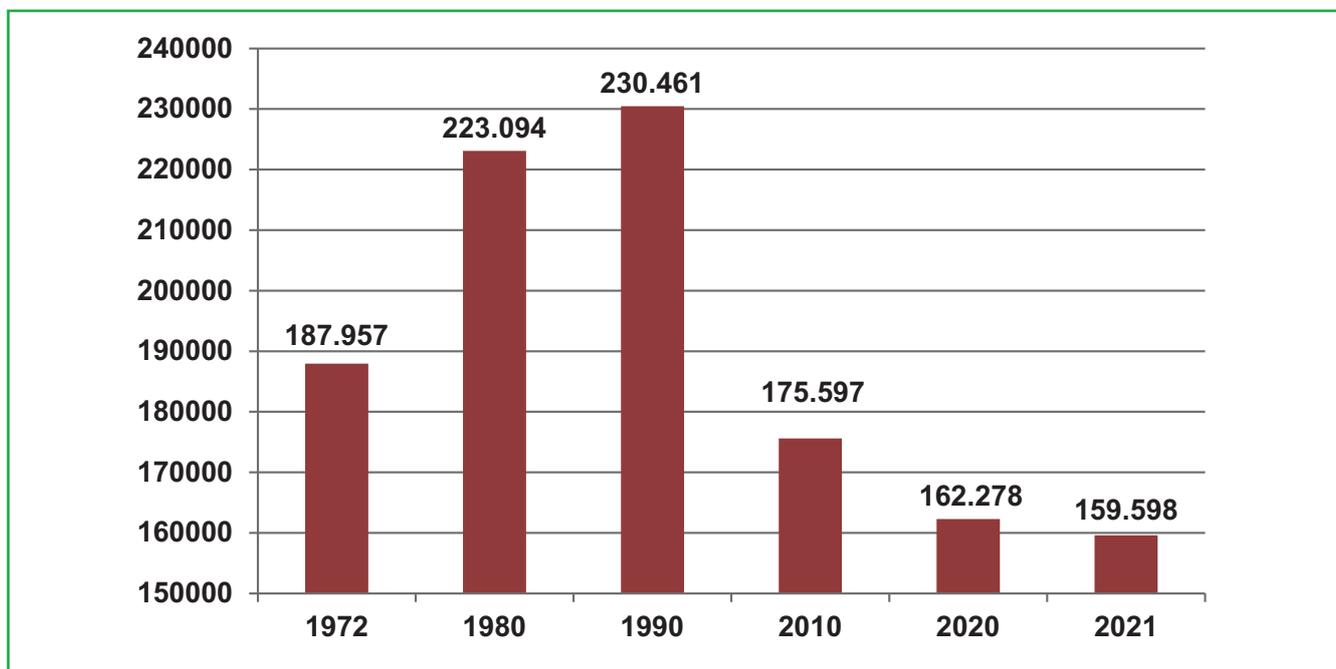
Die Zahl der Milch- und Mutterkühe hat 2021 im Vergleich zu 2020 wieder deutlich abgenommen (2.680 Kühe). Mit einem Rückgang um 1,7 % der Kühe stabilisiert sich der Trend zum Rückgang der Kühe. Der Rückgang ist in allen Landkreisen sichtbar, wobei der stärkste Rückgang in den Landkreisen Cham und Neustadt/WN zu verzeichnen ist. Die Gründe für den Rückgang sind die Düngeverordnung und der Strukturwandel.

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2021
Amberg-Weilburg	25.129	28.841	28.470	21.201	20.788	20.661
Cham	39.537	49.782	53.434	43.195	39.977	39.400
Neumarkt	28.170	32.252	31.788	20.284	18.279	17.913
Neustadt/WN	24.346	31.026	32.857	27.498	25.868	24.961
Regensburg	26.291	27.489	24.472	14.869	11.495	11.233
Schwandorf	26.988	31.345	33.730	27.008	24.899	24.808
Tirschenreuth	17.496	22.359	25.710	21.542	20.972	20.622
Oberpfalz	187.957	223.094	230.461	175.597	162.278	159.598

Tabelle 2: Anzahl der Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2021

DIE FLEXIBLEN **FARBEXPERTEN**

KYOCERA
Document Solutions

richthammer

b ü r o s y s t e m e

Ihr Servicepartner für Büroeinrichtungen und digitale Kopier- Druck-Systeme

Isarstraße 66
93057 Regensburg
Telefon: 09 41 - 46 45 00
Telefax: 09 41 - 46 45 02 0
Mail: info@richthammer-buerosysteme.de
Web: www.richthammer-buerosysteme.de

Erstbesamungen im Verbandsgebiet

Erstbesamungen nach Rassen

Landkreise	Fleckvieh	Holstein	Sonstige	Fleischrassen	insgesamt
Amberg-Sulzbach	23.767	1.493	278	470	26.008
Cham	49.179	709	390	778	51.056
Neumarkt	17.951	772	134	207	19.064
Neustadt/WN	29.475	745	209	200	30.629
Regensburg	12.334	253	68	135	12.790
Schwandorf	30.518	656	113	478	31.765
Tirschenreuth	25.748	909	89	186	26.932
Oberpfalz	188.972	5.537	1.281	2.454	198.244

Aufteilung der Erstbesamungen in der Oberpfalz auf die einzelnen Landkreise und Besamungsstationen

Landkreise	Neustadt/Aisch	Marktredwitz-Wölsau	Bayern Genetik			
Amberg-Sulzbach	25.889	+0,0 %	0	119	-16,8 %	
Cham	37.703	-3,8 %	0	13.353	+1,4 %	
Neumarkt	19.064	-1,6 %	0	0		
Neustadt/WN	30.188	-2,5 %	441	-3,9 %	0	
Regensburg	11.538	-2,0 %	0	1.252	-2,4 %	
Schwandorf	31.683	-0,5 %	0	82	-37,4 %	
Tirschenreuth	2.443	+3,3 %	24.206	+4,4 %	283	
Oberpfalz	158.508	-1,8 %	24.647	+4,3 %	15.089	+0,4 %

Die Prozentzahlen geben die Veränderung zum Vorjahr an.



Zott
Genuss-Molkerei
seit 1926

**SEIT ÜBER 90 JAHREN
EIN ZUVERLÄSSIGER
PARTNER
DER LANDWIRTSCHAFT**

www.zott.de

Spitzen-Betriebe im Landkreis Amberg-Sulzbach – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wiesner Bernhard	Brunnhof	10902	856,7	4,23	3,63
Hubmann Josef	Iber	10482	837,2	4,43	3,56
Wiesner GbR	Hammerberg	11062	821,3	3,87	3,55
Birner Rudolf	Haselmühl	10177	815,0	4,42	3,59
Ebenhöch Harald	Thonhausen	10496	813,9	4,20	3,55
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	10639	813,1	4,22	3,43
Kohl Michael	Iber	10253	811,5	4,17	3,74
Schwendner Albin	Gunzendorf	10563	808,2	4,14	3,51
Strobl Hans	Baumgarten	10435	806,8	4,28	3,46
Gebhard Michael	Iber	9724	800,6	4,58	3,66
Wisgickl Martin	Massenricht	9978	799,2	4,42	3,59
Regler Gerhard	Boden	10047	798,5	4,21	3,74
Bernreuter GbR	Rückertshof	10163	797,3	4,32	3,53
Graf Christian	Hermannsberg	10918	796,9	3,90	3,40
Wagner Gisela u. Robert	Neutras	10296	796,9	4,21	3,53
Pilhofer GbR	Seidersberg	9764	796,8	4,59	3,57
Schleicher Michael GbR	Frohnhof	10177	796,3	4,25	3,57
Piehler Josef	Trichenricht	9572	792,1	4,54	3,73
Kölbel-Stark Andrea	Betzenberg	10313	789,8	4,11	3,55
Kratzer-Lippold Sandra	Kegelheim	9698	785,0	4,36	3,74

Spitzen-Betriebe im Landkreis Cham – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Deml Georg	Blabmühle	10754	866,2	4,34	3,71
Maier Josef	Güttenberg	10395	831,5	4,42	3,58
Löffler Richard	Hocha	10968	830,0	4,01	3,55
Decker Christian u. Steffi	Loitendorf	10376	824,3	4,33	3,61
Nagler Florian u. Jutta	Döfering	10371	821,5	4,24	3,68
Stelzer Josef	Loibling	10509	818,5	4,22	3,57
Altmann Anton	Neuaign	10479	815,3	4,22	3,56
Bösl Josef u. Rita	Döfering	10595	805,8	4,07	3,53
Schlag Stefan	Hocha	10842	805,1	3,89	3,53
Fichtl Karl	Frauenhofen	10057	796,9	4,35	3,58
Wutz Mathias	Döfering	10461	796,5	4,16	3,46
Zankl Mathias	Miltach	10180	796,1	4,16	3,66
Dirnberger Georg	Thanried	9811	794,4	4,38	3,72
Scherr Michael	Diebersried	10046	794,2	4,44	3,46
Ring Franz	Niederpremeischl	10341	789,9	4,03	3,61
Sponfeldner Christoph	Roßbach	9640	780,5	4,39	3,71
Zwicknagl Matthias	Hetzmannsdorf	9820	772,0	4,38	3,48
Schambeck Alois	Sallmannsgrub	9748	763,2	4,12	3,71
Betz Martina	Heinrichskirchen	9477	762,5	4,42	3,63
Utz Josef	Warzenried	10496	762,2	3,72	3,54

Aufgeführt sind Erstmitglieder beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Spitzen-Betriebe im Landkreis Neumarkt – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Liedlbier GbR	Ungenricht	10837	884,9	4,56	3,60
Mosandl GbR	Ottmaring	11609	874,2	4,01	3,52
Hierl-Agrar-GbR	Schweibach	10367	859,7	4,60	3,69
Geitner Vitus	Brenzenwang	10694	853,3	4,43	3,55
Zucker Josef	Hebersdorf	10594	846,3	4,27	3,72
Götz GbR	Großalfalterbach	11012	844,4	4,17	3,50
Gruber Andreas	Möning	9908	841,7	4,90	3,59
Knipfer Stephan jun.	Richterhof	10702	837,4	4,18	3,64
Kellermeier Xaver	Premershofen	10710	833,9	4,28	3,50
Lukas Markus	Eichensee	10569	832,1	4,28	3,59
Hengl GbR	Wissing	10573	824,8	4,26	3,54
Bittner Michael jun.	Bernthal	10581	822,6	4,10	3,67
Geier Werner	Gebertshof	10626	819,6	4,15	3,57
Bruckschlegel Stefan	Prönsdorf	10356	814,8	4,25	3,61
Ziegler Reiner	Pruppach	10183	813,6	4,36	3,63
Rösch Ottmar	Ottmaring	10005	812,0	4,52	3,60
Herzog Mark. u. Maria GbR	Rohr	10209	810,3	4,36	3,58
Schmid Johann	Buch	9947	810,2	4,44	3,71
Nutz Stefan	Kleinalfalterbach	10251	808,6	4,28	3,61
Weber Markus	Hillohe	9996	803,5	4,37	3,67

Lely Astronaut A5

Fordere Deine  Infobroschüre an!

Beratung, Planung, Ausführung

Das Lely Center Bayern bietet das Rundum-sorglos-Paket. Auch nach Inbetriebnahme stehen wir Dir mit unserer einzigartigen Herdenmanagement Beratung zur Seite.

Tel. 080 67/181-881 · www.leyly.com/bayern



Spitzen-Betriebe im Landkreis Neustadt/WN – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wieder Johannes	Steinreuth	11954	921,1	4,12	3,58
Meißner Tobias	Lerau	11126	899,0	4,55	3,53
Mois Hans	Denkenreuth	11282	895,3	4,47	3,47
Stahl Erwin	Bergnetsreuth	11318	856,1	3,85	3,71
Bay. Sg Staatsgut	Almesbach (Roboterherde)	10691	846,6	4,22	3,70
Wolf Johannes	Reichenau	10796	842,2	4,05	3,75
Forster Markus	Irchenrieth	10829	835,9	4,20	3,52
Spiegl Christoph	Frühlingshöhe	10256	833,7	4,68	3,45
Wittmann Herbert	Ilsebach	10487	832,7	4,34	3,60
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	10596	832,3	4,29	3,57
Saller Matthias	Pauschendorf	10494	826,7	4,30	3,58
Hefner Stefan	Vorbach	10112	819,5	4,54	3,57
Krug Martin	Bechtsrieth	10605	813,1	4,08	3,59
Bay. Sg Staatsgut	Almesbach	10239	806,1	4,21	3,66
Stangl Wolfgang	Goldbrunn	10484	803,2	4,10	3,57
Kick Fritz	Lohma	10586	796,9	4,07	3,46
Walter Gerhard	Münchsreuth	9503	794,4	4,74	3,62
Strobel Erhard	Wendersreuth	9772	791,9	4,51	3,60
Meißner Sebastian	Bergnetsreuth	10026	791,3	4,29	3,60
Bartmann Johann	Hagendorf	10114	787,1	4,07	3,72

Spitzen-Betriebe im Landkreis Regensburg – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Schleicher GbR	Unterreiselberg	12676	945,1	4,03	3,42
Pollinger Georg jun.	Angern	10733	886,3	4,57	3,69
Meyer Wolfgang	Thonhausen	11040	858,5	4,09	3,69
Karl Johann	Reichenstetten	10752	835,4	4,15	3,62
Peter Andreas	Schacha	10558	832,4	4,32	3,57
Pilz Martin	Oberwahrberg	10688	827,8	4,16	3,58
Wein Stefan	Trischlberg	10860	825,0	4,19	3,41
Sussbauer Andreas	Grafenried	10253	804,9	4,44	3,41
Bleyer Ludwig	Dinau	9872	802,6	4,41	3,72
Schmidl Agrar GbR	Pittmannsdorf	10638	797,8	4,02	3,48
Obeth Franz	Albertshofen	10238	790,1	4,11	3,61
Paulus Johann	Weißkirchen	9759	787,2	4,31	3,75
Brock Adolf	Oberpfraundorf	9654	786,6	4,57	3,58
Wolf Johannes	Wiedenrös	9904	781,1	4,30	3,58
Graf Thomas	Bubach am Forst	9878	780,3	4,33	3,57
Gaßner Johannes	Bergmatting	10162	775,5	4,10	3,53
Marchsreiter Elfriede	Kürnberg	10252	774,2	4,04	3,52
Sailer Anton	Moosham	9920	771,7	4,34	3,44
Doblinger Gerhard	Grubberg	10030	768,1	4,09	3,57
Gaßner Christoph	Holzheim am Forst	10001	761,9	4,13	3,49

Spitzen-Betriebe im Landkreis Schwandorf – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Scherr Ludwig	Berg	10701	884,9	4,65	3,62
Piehler Markus GbR	Wolfsbach	11131	862,7	4,18	3,57
Bierler Josef	Grafenricht	10609	846,6	4,34	3,64
Geisler Michael jun.	Untermainsbach	11352	842,3	3,92	3,50
Wendl Josef	Kemnath	10623	829,7	4,26	3,55
Ippisch Johann	Bubenhof	10729	822,8	4,21	3,46
Zimmermann Michael	Pischdorf	10264	812,4	4,32	3,59
Blödt Wolfgang	Trichenricht	9969	803,2	4,34	3,71
Dandorfer Andreas	Pilsheim	9520	792,3	4,49	3,83
Müller Johann GdbR	Köttlitz	9509	790,3	4,84	3,47
Graf Ulrich	Sallach	9842	789,3	4,39	3,63
Hauser GbR	Oberstocksried	9903	786,8	4,31	3,64
Almenhof GbR	Almenhof	10086	784,4	4,26	3,52
Mayer Martin	Haarhof	10324	783,8	4,11	3,49
Meier Johannes und Teresa	Laubenhof	9526	783,8	4,64	3,59
Lottner GbR	Wagnern	10352	782,9	3,97	3,60
Scherr Fuhrn GbR	Fuhrn	9562	781,0	4,47	3,69
Zimmermann Wolfgang	Weichelau	9702	779,0	4,21	3,82
Maier GbR Josef und Simon	Egelsried	9887	777,8	4,45	3,42
Schuiere Georg	Vorderthürn	9732	771,6	4,19	3,74

Vermarkten mit gutem Gewissen!

Wir sind ein bäuerliches Unternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Viehvermarktung.

Bei der Vermarktung von Schlachtrindern, Schlachtschweinen und Fressern sind wir stark.

Gerne beliefern wir Sie mit m/w Fressern aus der Region mit hohem Qualitätsstandard.

Wir sind zertifiziert für QS, GQ, Bio und vermarkten auch oGT.

Die gute Liquidität des Unternehmens garantiert Ihnen eine pünktliche Auszahlung.

Zuverlässigkeit und Transparenz sind unser oberstes Gebot.

 www.eso-vermarktung.de

 info@eso-vermarktung.de

 (09438) 687

ESO

Erzeugergemeinschaft für
Schlachtvieh Oberpfalz w.V.



Spitzen-Betriebe im Landkreis Tirschenreuth – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wegmann Berthold	Höll	11896	959,5	4,52	3,55
Zintl GbR Johann u. Johannes	Kleinbüchlberg	10993	853,9	4,24	3,53
Grillmeier Michaela	Pechofen	10497	842,4	4,30	3,72
Kraus GdbR	Gründlbach	10392	839,9	4,51	3,57
Püttner Harald	Redenbach	10451	835,7	4,34	3,66
Betz Gerhard	Wildenau	11053	834,4	4,04	3,51
Kappauf Reinhold	Schafbruck	10238	831,4	4,45	3,67
Meisl Wolfgang	Dippersreuth	10700	825,4	4,15	3,57
Grillmeier Andreas	Gründlbach	10176	825,2	4,45	3,66
Grillmeier Klaus	Grün	10590	823,4	4,21	3,57
Mark Peter	Wildenau	10269	819,4	4,40	3,58
Thoma/Bäumel Agrar GbR	Pilmersreuth a. d. Str.	11227	813,9	3,88	3,37
Wührl Peter GbR	Hungenberg	10160	807,1	4,45	3,49
Meierhöfer Johannes	Kleinsterz	9998	803,0	4,49	3,54
Gleißner Manfred	Poppenreuth	10020	802,3	4,38	3,63
Frank Josef GbR	Schwarzenbach	10064	800,3	4,45	3,50
Kraus Bernhard	Beidl	10061	794,8	4,17	3,73
Brunner W. u. M. GbR	Leugas	9560	794,7	4,58	3,74
Häring Florian	Großklenau	10056	794,6	4,33	3,57
Schmeller Markus	Fiedlhof	10307	792,6	4,11	3,58



Ihr Spezialist für modernen Stallbau



RUNDBOGEN-FRESSGITTER
mit verstellbarer Halsweite



SICHERHEITSFANGGITTER
für Kälber und Großvieh



DOPPEL-KÄLBERBOX
mit Abdeckung für eine stabile Klimazone



LIEGEBOXENRAHMEN
freitragend und stufenlos einstellbar

Wir erarbeiten für Sie maßgeschneiderte Lösungen aus einer Vielzahl von Aufstallungsformen
Lieferprogramm: Kälber-, Rinder-, Bullenmast-, Pferdeaufstallungen

Beratung - Planung - Verkauf - Eigene Produktion - Betreuung

Stangl Stalleinrichtung GmbH, Hackenberger Straße 12, 93170 Bernhardswald, Telefon: 09463/579

www.Stangl-Stalleinrichtung.de

info@Stangl-Stalleinrichtung.de

Vermarktungsgeschehen 2021 wieder im Aufwind

Erfreulicherweise konnte der Rückgang bei den Vermarktungszahlen, der auch durch den Ausfall eines Marktes wegen Corona im Jahr 2020 bedingt war, gestoppt werden. Heuer wurden 631 Tiere mehr vermarktet, Dank des großen Engagement aller Mitarbeiter. Am Großviehmarkt konnten 51 Tiere mehr abgesetzt werden. Der Export ist gleichgeblieben, die Festvermarktung hat deutlich mehr Kälber vermarktet. Einen Abfall gab es beim Kälbermarkt (-138 Kälber).

Insgesamt gesehen ist mit Ausnahme des Kälbermarktes die Absatzsituation auf einem guten Weg. Wegen der Einschränkungen beim Export, der derzeit in Drittstaaten nicht möglich ist, ist hier kein Zuwachs zu erwarten. Das Angebot der

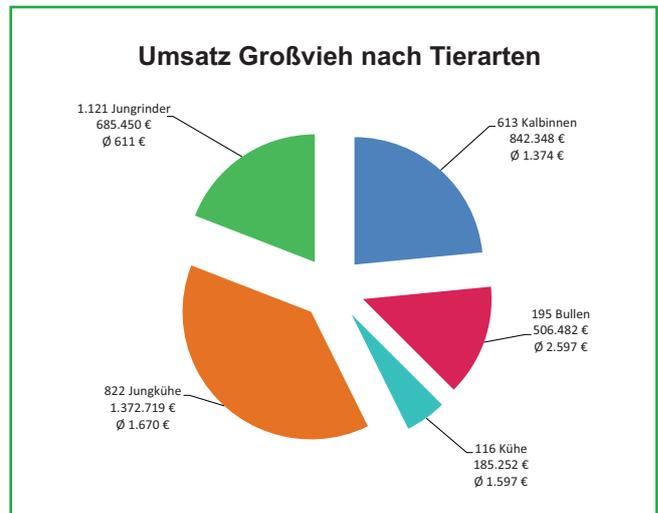
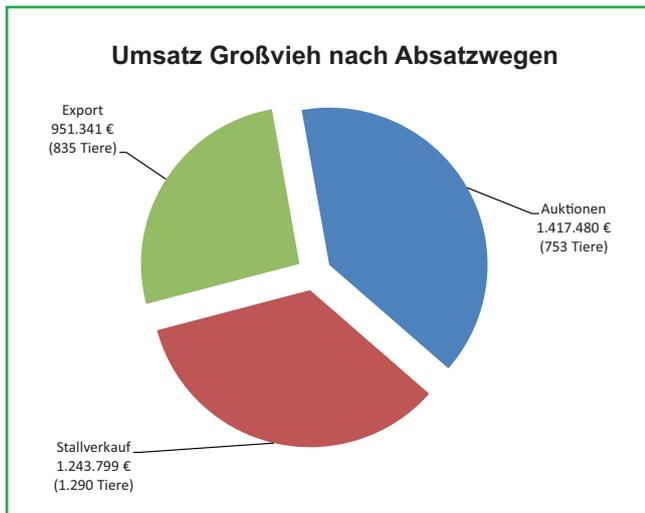
Politik auf den Export zu verzichten und dafür einen zeitlich befristeten finanziellen Ausgleich zu bekommen, wurde von allen bayerischen Verbänden abgelehnt.

1. Großviehvermarktung

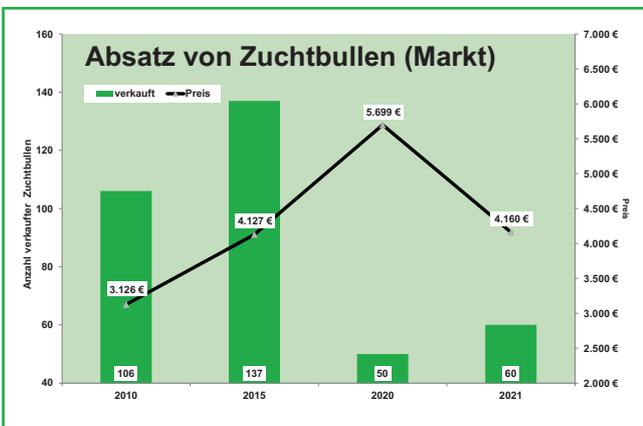
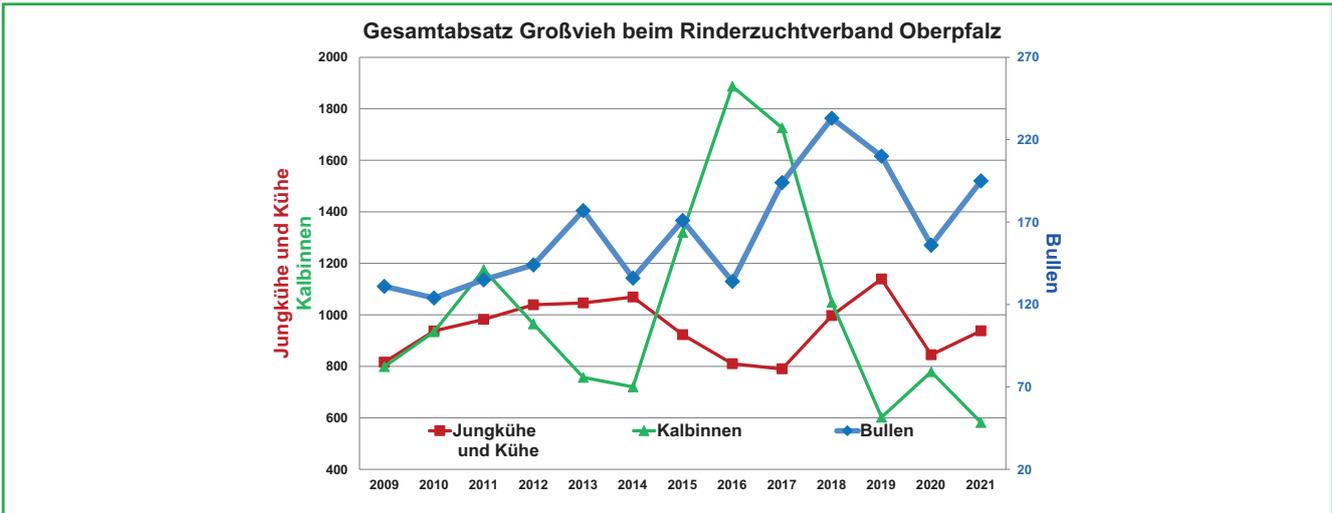
In der Großviehvermarktung konnten im Berichtsjahr 2.788 (+107) Tiere abgesetzt werden. Beim Export gab es keine Zuwächse. Die Langstreckentransporte stehen wie bereits erwähnt zunehmend in der Kritik. Weite Teile der Gesellschaft wollen das nicht mehr. Kein Politiker traut sich derzeit hier zu widersprechen. Wie sich der Regierungswechsel auswirkt muss sich erst zeigen.

Gesamtabsatz Großvieh

	Bullen		Jungkühe und Kühe		Kalbinnen		Jungrinder	
	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto
Auktion	60	4.160,-	643	1.677,-	6	1.593,-	5	3.108,-
ab Stall	135	1.903,-	179	1.646,-	58	1.447,-	835	583,-
Export	-	--	-	--	549	1.364,-	286	708,-
insgesamt	195	2.597,-	822	1.670,-	613	1.374,-	1.121	611,-



Auch bei der Körung der Bullen wurden die Vorschriften bezüglich Corona eingehalten.



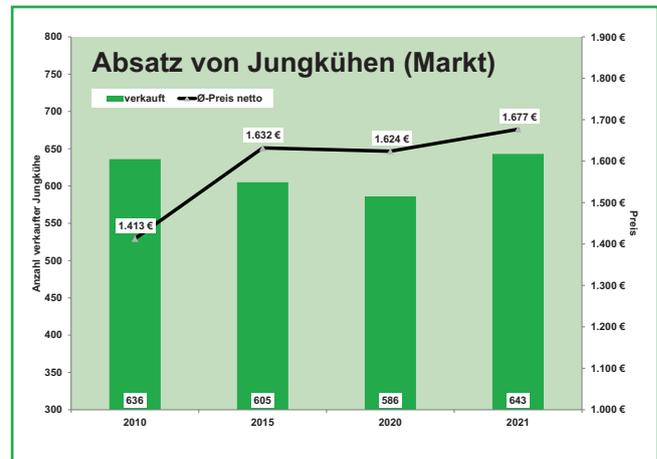
gesteigert. Der Durchschnittspreis allerdings fiel deutlich (auf 4.160 €), da es in der Spitze wenig hohe Preise gab.

Neben der väterlichen weist auch die mütterliche Abstammung der verkauften Bullen ein enormes Niveau auf. Der Zuchtwert „Milch“ dieser Bullenmütter lag im abgelaufenen Jahr bei 720 kg bei einem Milchwert von 113. In der Eigenleistung „Zunahmen“ der Marktbullen wird der Zweinutzungstyp Fleckvieh dokumentiert. Mit 1.386 g (Anstieg um 5 g) tägliche Zunahmen wurde wieder ein Spitzenwert erreicht. In der Regel sind die Zuchtbullen ein Jahr alt und zeigen schon ein enormes Potential an Zuwachs.

1.1 Markt Schwandorf

Die Großviehmärkte in der Versteigerungshalle in Schwandorf konnten im Berichtsjahr einen Absatz von 753 Tieren (Mehrung um 51 Tiere) verzeichnen. Bei den Bullen gingen die Preise im Durchschnitt deutlich nach unten. Grund, heuer konnten nur wenige teure Besamungsbullen verkauft werden. Es konnten deutlich mehr Bullen vermarktet werden (+37).

Der Absatz von Zuchtbullen auf den monatlichen Schwandorfer Märkten ist heuer um zehn Stück gestiegen. Mit 60 verkauften Bullen wurde das Ergebnis vom letzten Jahr leicht



Die Anzahl der verkauften Jungkühe auf dem Markt stieg um 57 Stück. Damit ist die Seitwärtsentwicklung bei der Vermarktung der Jungkühe gebremst. Die durchschnittlichen Preise stiegen um 53 € auf 1.677 €. Die durchschnittliche Tagesmilchmenge liegt bei 30 kg. Im eigenen Zuchtgebiet verblieben 92 Prozent der verkauften Jungkühe, der Rest, mit Ausnahme von sieben Stück, blieb innerhalb Bayerns.

Die Anzahl der verkauften Kühe fiel im Jahr 2021 um sechs auf 39. Mit dem anbindungslosen System ist es viel einfacher eine laufstallgewohnte ältere Kuh in Schwandorf zu vermarkten. Diese älteren Kühe erzielten mit 1.657 € einen erfreulichen Preis.



Bullengruppe vom Bullenaufzüchter Bäumler Manfred Agrar am Märzmarkt



Hurly-Tochter mit ideal aufgehängtem Euter vom Betrieb Müller aus Köttlitz beim Januarmarkt.

Das Angebot an Kalbinnen am Markt blieb auch im Jahr 2021 auf geringem Niveau. Es wurden nur sechs Kalbinnen im gesamten Jahr über den Markt verkauft. Viele Märkte sind ohne ein einziges Tier. Der Marktort Schwandorf hat sich zu einem Jungkuhmarkt entwickelt.

Im Jahr 2021 wurden fünf Jungrinder über den Markt angeboten. Dies waren fünf hochwertige und hoffnungsvolle Jungrinder, die mit 3.108 € einen sehr guten Durchschnittspreis erzielten. Ab Stall werden selbstverständlich Jungrinder über die Kälberabteilung vermittelt.

Die Verfahrensabläufe für das anbindungslose Versteigern sind eingespielt. Besonders wichtig ist, dass alle Kühe einen Strick als Halfter tragen. Das Waschen und Betreuen der Kühe kann gegen eine Gebühr von 35 € vom Zuchtverband erledigt werden. Sie brauchen also bei der Versteigerung nicht anwesend sein.

Für alle Auktionstiere ist wichtig, dass sie enthornt sind!

Verbleib der Auktionstiere:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	außerhalb des Verbandsgebietes
Bullen	60	17	43
Jungkühe	643	591	52
Kalbinnen	6	6	0
insgesamt	709	614	95

Das Hauptabsatzgebiet für die Auktionstiere ist mit 87 % das Einzugsgebiet des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz. Über das Bundesland Bayern in ein anderes Bundesland oder in ein EU-Land ging heuer vom Markt kein einziges Tier.



Vier Bullen aus dem Anpaarungsprogramm mit den Partnern Neustadt/Aisch und Wölsau konnten beim Augustmarkt in die Besamung gebracht werden.

1.2 Stallverkäufe

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Bullen	135	1.902,68
Jungkühe	179	1.645,69
Kühe	77	1.566,65
Kalbinnen	58	1.446,52
Jungrinder	835	578,44
insgesamt	1.284	

Die Zahl der über die Stallverkäufe umgesetzten Tiere stieg gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 %. Zugenommen hat die Zahl der vermittelten Deckbullen und Jungkühe. Besonders stark war der Anstieg bei den Jungrindern, hier konnten deutlich mehr Tiere umgesetzt werden. Neben der Zahl der vermittelten Tiere zogen auch die Preise in den einzelnen Kategorien an. Im Berichtsjahr wurden rund 43 % aller Großtiere über die Schiene Stallverkäufe abgesetzt.

Verbleib der Stallverkäufe:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	innerhalb Bayerns
Bullen	135	119	16
Jungkühe	179	140	39
Kühe	77	63	14
Kalbinnen	58	51	7
Jungrinder	835	832	3
insgesamt	1.284	1.205	79

Die Zahlen zeigen, dass nur wenige Tiere das Verbandsgebiet verlassen haben. Die Stallverkäufe erfordern neben den Exportverkäufen einen hohen Arbeitsaufwand für das Verbandspersonal. Stallverkäufe sind aber notwendig, um Käufer zu bedienen bzw. Tiere aus Mitgliedsbetrieben zu vermarkten, welche aus arbeitswirtschaftlichen Gründen die Auktionen nicht beschicken können.

1.3 Export

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Kalbinnen	549	1.364,10
Jungrinder	286	707,87
insgesamt	835	

Extrem schwierig war auch im Berichtsjahr 2020/21 die Lage bei den Verkäufen in den Export. Immer höhere Hürden beim Transport, verbunden mit nahezu nicht mehr zu erfüllenden Auflagen, brachten die Exporte von Zuchtrindern in weiter entfernte Länder fast vollständig zum Erliegen. Wenn derzeit

überhaupt Exporte von Zuchtrindern durchgeführt werden, dann sind die Empfänger meist im benachbarten Ausland der EU zu finden. Die Zahl der hierbei absetzbaren Rinder hält sich demzufolge in Grenzen. Ein deutlicher Rückgang der in den Export verkauften Tiere ist hieraus die Konsequenz. Die Zahl der exportierten Kalbinnen verharrt auf einem niedrigen Niveau. Zugenommen hat dagegen die Zahl der in den Export verkauften Jungrinder. Ob und wann wieder Exporte in nennenswertem Umfang stattfinden kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Das Preisniveau für die gering- bis mitteltragenden Kalbinnen konnte gegenüber dem Vorjahr leicht angehoben werden.

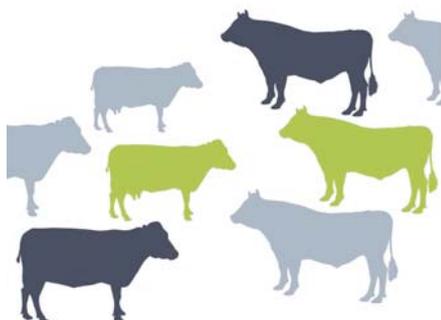
Anforderungen an eine Exportkalbin:

- **Abstammung:** Herdbuchabteilung A, d. h., zwei vollständige Generationen im Herdbuch
Vater: positiv geprüft oder Vater eines positiv geprüften Bullen
Mutterleistung: 1. Laktation ca. 6.000 kg Milch – 3,80 % Fett – 3,20 % Eiweiß
oder/und weitere Laktation ca. 6.500 kg Milch
- **Trächtigkeit:** in der Regel 3 – 7 Monate
- **Alter:** max. 28 Monate bei Auswahl, Erstkalbealter max. 30 Monate
- **Exterieur:** gut entwickelt; keine Mängel im Fußwerk, in den Klauen usw., keine Hörner
- **Euter:** reine Euter – möglichst ohne Afterstriche
- **Gewicht:** mindestens 540 kg (durchschnittlich 600 kg)

Die Anforderungen der einzelnen Länder sind unterschiedlich. Je nach Abstammungsleistungen und Exterieur ordnen wir Ihre Meldung den vorliegenden Anfragen zu.

weidinger versichert. 

einfach. gut. versichert.



Ihr Versicherungsmakler.
Spezialisiert auf
landwirtschaftliche
Versicherungen

www.weidinger-versichert.de

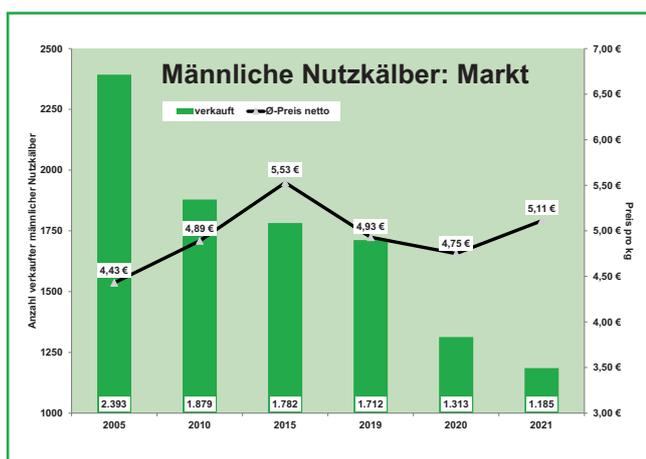
2. Kälbervermarktung

2.1 Auktionen

Im Berichtsjahr 2020/2021 wurden im kleinen Ring der Naabhalle 2.286 Kälber versteigert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang von 138 Stück. Die Auflagen infolge der Corona-Pandemie führten dazu, dass sich manche Verkäufer einen anderen Vermarktungsweg für die Nutzkälber suchten.

männliche Nutzkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.879	94,0	4,89	458,--
2015	1.782	92,0	5,53	507,--
2018	1.842	91,0	5,54	503,--
2019	1.712	91,1	4,93	450,--
2020	1.313	90,9	4,76	433,--
2021	1.185	91,1	5,11	466,13



Die Zahl der bei unseren Kälberauktionen angebotenen männlichen Kälber für die Mast ist im Berichtsjahr leider noch weiter zurückgegangen und nach wie vor viel zu gering. Dass die Märkte dennoch gut verlaufen, ist nur in Kombination mit der Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes möglich. Wäre dies nicht gegeben, würden die Märkte enormen Preisschwankungen unterliegen.

Zu Beginn des Berichtsjahres lagen die erzielbaren Netto-Preise bei etwa 4,50 €/kg. Wegen der unsicheren Lage – auch in Verbindung mit der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie – hielten sich die Fresserbetriebe und Bullenmäster mit der Einstellung von Kälbern zurück. Mit Beginn des Jahres 2021 änderte sich dann die Stimmung etwas. Im Frühjahr zogen dann die Erlöse stark an und die Preise erreichten in der Spitze über 6 €/kg. Beflügelt wurde dies durch den starken Anstieg der Schlachterlöse für Bullen und Rinder.

Im Jahresschnitt errechnet sich ein Erlös von 466 € je Kalb bei einem Lebendgewicht von 91,1 kg. Dies sind 33 € je Kalb mehr als im Vorjahr.



Aufstallung der Kälber am Markt in Schwandorf

Neben den 1.185 männlichen Nutzkälbern wurden über die Auktionen 70 weibliche Nutzkälber zum Schnittpreis von 217,29 € pro Kalb bzw. 2,62 € pro kg Lebendgewicht abgesetzt. Auch hier erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Vorjahr.

weibliche Zuchtkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.077	92,0	3,71	341,--
2015	1.134	91,0	3,80	345,--
2018	1.593	94,6	3,64	345,--
2019	1.381	96,5	2,99	289,--
2020	1.042	99,0	3,03	299,68
2021	1.031	96,1	3,30	317,15



Mit 1.031 verkauften weiblichen Zuchtkälbern konnte die Verkaufszahl des Vorjahres nahezu wieder erreicht werden. Die Erlöse zogen hier um rund 10 % an. Das Niveau ist allerdings nach wie vor nicht sehr hoch und muss als nicht befriedigend bezeichnet werden.

Mit einem Angebot von durchschnittlich rund 100 weiblichen Zuchtkälbern ist die Schwandorfer Auktion einer der auftriebsstärksten Märkte für weibliche Zuchtkälber in Bayern. Das zahlenmäßig hohe Qualitätsangebot sichert qualitätsgerechte Preise. Hierbei wirkt sich der überregionale Absatz sehr marktstabilisierend aus.

2.2 Stallverkäufe - Kälber

Tierart	verkauft Stück	Preis netto €/Kalb
Männliche Zuchtkälber	2	662,50
weibliche Zuchtkälber	14	306,65
männliche Nutzkälber	3	157,93
weibliche Nutzkälber	1	281,64

Ab-Stall-Verkäufe von Kälbern haben nur einen sehr geringen Umfang und beziehen sich auf wenige Tiere.

659 männliche Zuchtkälber wurden von Seiten der beiden Besamungsorganisationen für die Anpaarungsverträge ausgewählt. Dies sind um 130 Stück mehr als im Vorjahr.

Nach der Auswahl dieser männlichen Zuchtkälber auf den Zuchtbetrieben erfolgt die Probenentnahme zur Durchführung der „Genomischen Selektion“ und dann die Umstellung an spezialisierte Bullenaufzucht- bzw. Fressererzeuger-Betriebe. Erst nach dem Vorliegen der Ergebnisse aus der „Genomischen Selektion“ erfolgt die Entscheidung seitens der Besamungsorganisation, ob das Tier in einem unserer Aufzuchtbetriebe weiter aufgezogen wird.

Mit Einführung der „Kandidatenläufe light“ erfolgten aber Änderungen bei den Anpaarungsverträgen des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Näheres können Sie hierzu in einem separaten Artikel in diesem Mitteilungsblatt nachlesen.

2.3 Festvermarktung

Im Zeitraum 01.10.2020 bis 30.09.2021 wurden über die wöchentliche Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes 18.074 männliche Nutzkälber, 995 weibliche Nutzkälber sowie 56 weibliche und männliche Fresser verkauft.

Auch hier war der Absatz zu Beginn des Berichtsjahres schwierig. Erst ab Frühjahr 2021 entspannte sich die Lage und die Nachfrage zog deutlich an. Es waren in der Folgezeit gute Erlöse für die männlichen Nutzkälber zu erzielen. Teilweise war es aufgrund der starken Nachfrage schwierig alle Käuferwünsche zeitgerecht zu bedienen.

Die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes ist die größte Kälbervermarktung in der Oberpfalz. Aufgrund der prob-



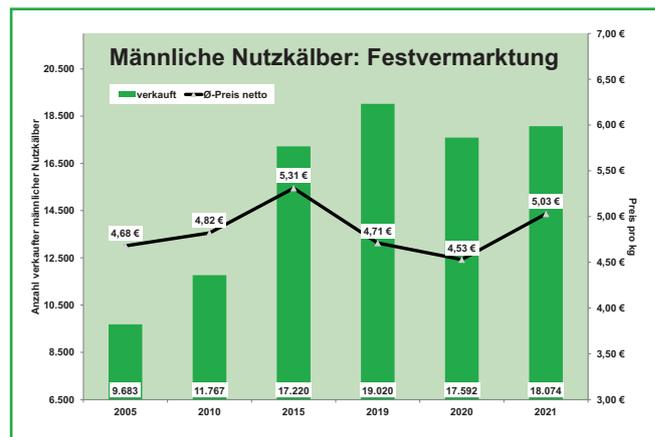
Christoph Würth in der Kälbersammelstelle in Seibertshof

lemlosen und kostenlosen Anmeldung und Abholung durch den örtlichen Sammelfahrer (siehe Tabelle unten) erfreut sich die Festvermarktung bei sehr vielen Landwirten immer größerer Beliebtheit. Da wir ohne Zwischenhandel agieren und direkt vom Landwirt an die Käuferbetriebe (Fressererzeuger bzw. Bullenmäster) liefern, können wir im Jahresvergleich überdurchschnittliche Preise bezahlen.

Bei den in den Tabellen angeführten Preisen ist zu beachten, dass dies Netto-Auszahlungspreise sind. Hinzu kommt die für den jeweiligen Betrieb geltende Mehrwertsteuer. Weiter anzumerken ist, dass bei der Abrechnung keinerlei weitere Abzüge (z. B. für Erfassung oder Transport) erfolgen.

männliche Nutzkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	11.767	84,1	4,82	406,--
2015	17.220	83,7	5,31	445,--
2018	19.326	84,3	5,25	443,--
2019	19.020	84,6	4,71	399,--
2020	17.592	84,9	4,53	385,04
2021	18.074	84,1	5,03	423,17

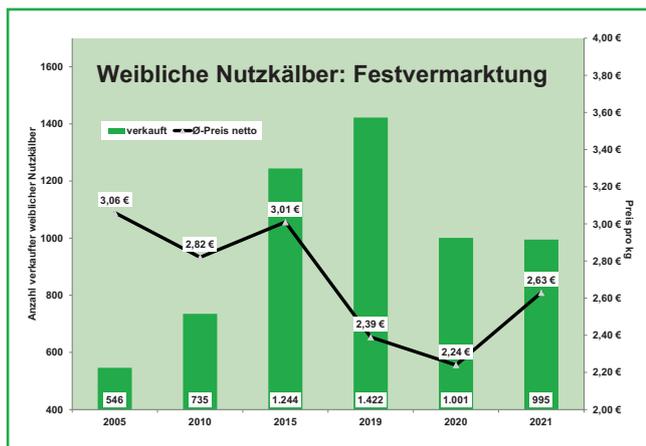


Die Tabelle zeigt die Entwicklung beim Absatz der männlichen Nutzkälber über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes. Der Rückgang bei der Zahl der vermarkteten Bullenkälber zur Mast in den letzten Jahren konnte gestoppt werden. Die Zahl der vermarkteten Tiere nahm um 482 Stück zu. Auch beim Erlös konnte das Niveau des Vorjahres mit einem Plus von 0,50 €/kg deutlich übertroffen werden. Zu Beginn des neuen Berichtsjahres 2021/2022 gaben die Erlöse aber wegen der anstehenden Silomais-Ernte etwas nach.

Die Anforderungen der Käufer an die Qualität der Bullenkälber haben sich jedoch nach wie vor nicht geändert. Gewünscht wird weiterhin ein junges, frohwüchsiges, enthorntes und typgerechtes Fleckviehkalb!

weibliche Nutzkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	735	83,4	2,82	235,--
2015	1.244	81,4	3,01	245,--
2018	1.564	82,1	2,82	232,--
2019	1.422	81,7	2,39	195,--
2020	1.001	83,1	2,24	185,81
2021	995	81,4	2,62	213,32

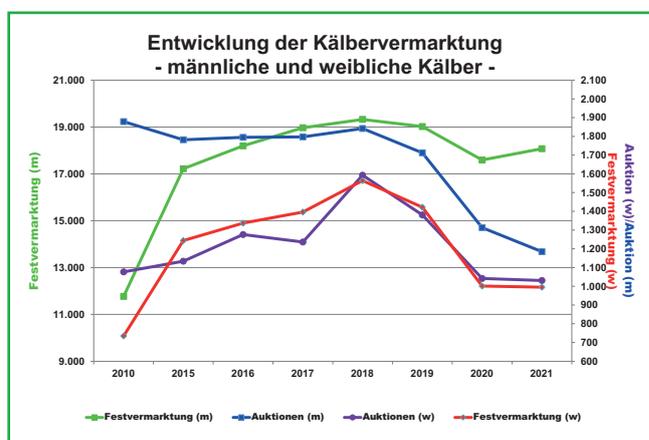


Die hohe Zahl der über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes abgesetzten weiblichen Nutzkälber aus den letzten Jahren konnte im Berichtsjahr 2020/2021 nicht erreicht werden. Trotz eines verbesserten Preises sank die Zahl der umgesetzten Tiere erstmals seit Jahren unter die Grenze von 1.000 Stück. Die Erlöse verbesserten sich um rund 30 € und lagen bei durchschnittlich 213 € je Tier. Weibliche Nutzkälber sind in der Regel Kälber aus ungleich geschlechtlichen Zwillingsgelburt oder Kälber mit schlechterer Abstammung. Da in wachsenden Betrieben oft die Aufzuchtplätze für weibliche Jungtiere begrenzt sind, werden diese Tiere oftmals bereits als Kälber verkauft.

Gesamtumsatz Kälber

		Auktion	Ab-Stall-Vermittlung	Festvermarktung	insgesamt
Bullenkälber zur Zucht	Stück	-	661	-	661
Bullenkälber zur Mast	Stück	1.185	3	18.074	19.262
Kuhkälber zur Zucht	Stück	1.031	14	-	1.045
Kuhkälber zur Mast	Stück	70	1	995	1.066
insgesamt	Stück	2.286	679	19.069	22.034

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 22.034 Kälber durch den Rinderzuchtverband Oberpfalz vermarktet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 461 Tieren.



Testen Sie uns!

Ihre Kälbervermarktung liegt uns am Herzen und ist Vertrauenssache!

Scheuen Sie sich nicht und melden auch Sie uns Ihre Kälber zur Vermarktung an!

Anschriften und Telefonnummern der örtlichen Fahrer für die Festvermarktung:

Lkr.	Name	Straße	Ort	Tel.-Nr.
AS	Näger Manfred	Schöffelhof 1	Vilseck	09662 8064
CHA/SAD	Frank Josef	Diepoltsried 12	Rötz	09976 708
CHA - Süd	Hamperl Josef	Dorfstraße 2	Rettenbach	09462 489
CHA	Hartl Armin	Warzenried	Eschlkam	09947 459
NEW	Hefner Franz	Hauptstraße 24	Vorbach	09205 604
NEW	Vollath Erwin	Gösen 1	Floß	0175 2247286
NM	Sellerer Peter	Alte Poststraße 4	Freihausen	09497 902070
SAD	Meidinger Manfred	Hohentreswitz 18	Pfreimd	09606 446
SAD/CHA	Grabinger Johann	Kellerweg 8	Altenschwand	09434 4147
R	Wagner Anton		Rinderzuchtverband	0173 9904043
TIR	Bauer Siegfried	Marchaney 4	Tirschenreuth	09635 1480
TIR	Kellner Hubert	Zottenwies 1	Pullenreuth	09234 97160
TIR	Stock Thomas	Rosenbühl 17	Konnnersreuth	0175 1139212

3. Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Im Berichtsjahr 2020/2021 wurden über den Rinderzuchtverband Oberpfalz 24.968 Tiere, davon 2.878 Stück Großvieh, 22.034 Kälber sowie 56 weibliche und männliche Futterrinder vermarktet. Der Gesamtumsatz für den Zeitraum vom 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021 beziffert sich auf 12.887.500,35 €. Die Zahl der abgesetzten Tiere erhöhte sich um 629 Stück. Der Umsatz nahm um 1.132.926,84 € zu. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die Zunahme bei der Zahl der verkauften männlichen Nutzkälber über die Festvermarktung des Verbandes und die besseren Preise bei nahezu allen Kategorien.

4. RZO-GmbH

Über die Tochterfirma des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V., die RZO-GmbH, konnten im Berichtsjahr weitere 127 Tiere vermarktet werden.

Dr. Thomas Nibler und Franz Weidinger

Mitgliederversammlung 2022

des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.
und
des Milcherzeugerrings Oberpfalz e. V.

am Freitag, den 04. März 2022,

im Tierzuchtzentrum Schwandorf

Das Hauptreferat hält:

Herr Ernest Schäffer,
Geschäftsführer LKV

zum Thema

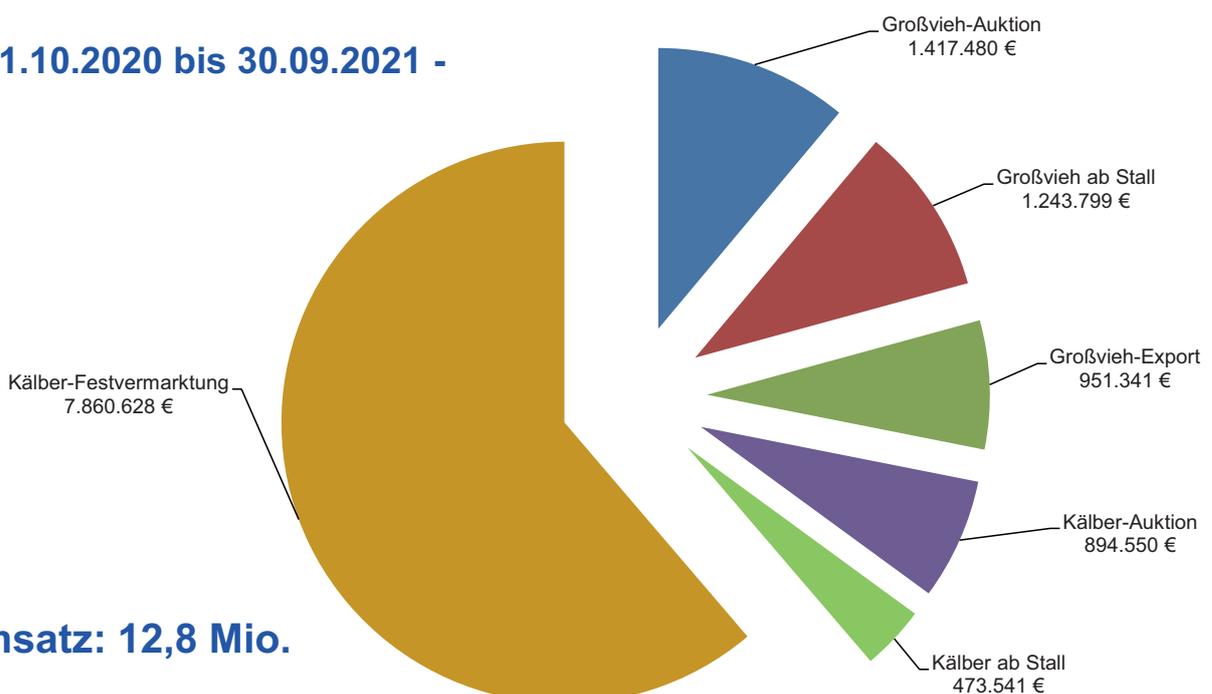
„Aktuelles vom LKV!“

Bitte dokumentieren Sie durch Ihr Kommen die
Geschlossenheit der Oberpfälzer Rinderzucht.

Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

- 01.10.2020 bis 30.09.2021 -

Umsatz: 12,8 Mio.



Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen in der Oberpfalz

Auch heuer vergab der Rinderzuchtverband Oberpfalz für die Landwirtschaftsschulen Cham und Weiden wieder einen Ehrenpreis für besondere Leistungen im Fach „Tierische Erzeugung“. Da wegen der Corona-Pandemie heuer wieder keine Abschlussfeiern stattfinden konnten, wurde der Ehrenpreis auf dem Hof bzw. bei einem Abschlussessen übergeben.

Unter den diesjährigen Absolventinnen und den diesjährigen Absolventen der Landwirtschaftsschule Weiden erhielt Tobias Nickl aus Unterbernblohe im Landkreis Neustadt a.d.WN. die Auszeichnung. Für die Auswahl des Preisträgers wurde die Fortgangsnote aus dem 3. Semester mit der Abschlussnote aus der Schulschlussprüfung verrechnet. Tobias Nickl erzielte unter den Rinderhaltern mit einer Durchschnittsnote von 1,25 die besten Leistungen im Abschlusssemester.

Gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Michael und seinen Eltern bewirtschaftet Tobias Nickl einen Milchviehbetrieb mit derzeit rund 135 Milchkühen und der weiblichen Nachzucht. Für die Milchkühe wurde 2017 in einen neuen Liegeboxenlaufstall mit Laufhof investiert.

Bei den Planungen zum neuen Stall legte die Familie viel Wert auf einen hohen Tierkomfort. Dies zeigt sich heute beispielsweise am großzügig gestalteten Abkalbe- sowie Frischmelkerbereich auf Stroh oder dem guten Stallklima aufgrund von großflächigen Öffnungsmöglichkeiten an den Traufseiten und einem isolierten Stalldach.

Damit die Aufstockung des Kuhbestands, um ca. 70 Kühe seit 2017, auch aus arbeitswirtschaftlicher Sicht zu stemmen ist setzt die Familie auf einen hohen Technisierungsgrad. So bewegen sich die Kühe im Stall im gelenkten Kuhverkehr nach dem „Feed-First-System“ und werden von zwei Melkrobotern gemolken. Das Anschieben des Futters sowie das Abschieben der Laufgänge übernehmen ebenfalls zwei Roboter.

Für das weibliche Jungvieh wurde 2019 der alte Milchviehlaufstall zum Teil umgebaut und somit auch der Tierkomfort erhöht.



Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (Rechts) übergibt mit Lehrkraft Gerhard Schwarz (Mitte) den Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz an Tobias Nickl aus Unterbernblohe (Lkr. NEW).

Dass Tobias Nickl das erlernte Wissen aus der Aus- und Weiterbildung zielgerichtet in die Praxis umsetzt, verdeutlichen zum Beispiel die Steigerungen in der Herdenleistung. Neben dem besseren Tierkomfort und einem besseren Herdenmanagement, konnte Tobias Nickl durch die Übernahme der Fütterung und Rationsplanung vor vier Jahren die Milchleistung um ca. 1.500 kg auf heute rund 8.800 kg erhöhen. Auch in Bezug auf die Rinderzucht ist Tobias Nickl aktiv. Seit Frühjahr 2021 nimmt er mit seinem Betrieb an der weiblichen Lernstichprobe teil. „Durch den besseren und schnelleren züchterischen Fortschritt möchte ich die Gesundheit und Robustheit der zukünftigen Milchkühe fördern“, nennt Tobias Nickl die Gründe für die Teilnahme. Insgesamt beteiligen sich derzeit 40 Betriebe in der Oberpfalz an dem Programm.

Für die Zukunft plant die Familie noch den Bau eines Holsteiner-Kälberstalls, welchen Tobias Nickl in seiner Wirtschaftserarbeit im dritten Semester bereits geplant und als Ziellösung berechnet hat. „Mit dem neuen separaten Kälberstall soll die Gesundheit der Kälber weiter gefördert und der Komfort für Tier und Mensch verbessert werden“ erklärt Tobias Nickl die Argumente für das Vorhaben. Vor dem Bau des Kälberstalls steht für Tobias Nickl aber erst noch ein weiteres Jahr Schule an. Ab Herbst 2021 will er noch die Weiterbildung zum Agrarbetriebswirt absolvieren.

An der Landwirtschaftsschule Cham geht der Preis an Albert Adlhoch aus Schergendorf. Das Fach Landwirtschaftliche Tierhaltung hat er mit der Note sehr gut abgeschlossen, die Meisterhausarbeit ergab die Note 1,0. Herr Adlhoch erzielte im Abschlusssemester sehr gute Leistungen.

Bereits beim Betriebsbesuch der Lehrkräfte im Vorfeld der Landwirtschaftsschule erzählte Herr Adlhoch, dass er für seine Milchkühe einen neuen Laufstall plant. Nur für die melkende Herde soll ein neuer Tierwohlstall entstehen. Diese Planungen setzte er dann in der Meisterhausarbeit auch um. Ein Stall mit viel Platz, viel Licht, sehr großzügigem Laufhof und mit der neuesten Technik, automatischem Melksystem, Smart Gate, automatischem Futterschieber, Spaltenreiniger. Aber was noch viel wichtiger ist, durch den Neubau entsteht im vorhandenen Stall mehr Wohlfühlplatz für das Jungvieh und mehr Wohlfühlplatz für die Kühe vor allem im Bereich der „special needs“. Mehr Platz für die Trockensteher zur Erholung von der vorherigen Laktation, ein separater Bereich für die Transitkühe zur optimalen Betreuung im Zeitraum um die Abkalbung bis sie dann wieder in den neuen AMS-Stall wechseln.

Herr Adlhoch war ein sehr angenehmer Studierender. Er drängt sich nicht lautstark in den Vordergrund, aber trotzdem zeigt er hohes Engagement im Klassenverband, zwei Jahre lang war er 2. Semestersprecher.

Hohes Engagement gegenüber der Gesellschaft bzw. den Berufskollegen zeigte er erst wieder Ende Juni bei den praktischen Abschlussprüfungen zum Beruf Landwirt am Betrieb Adlhoch. Zwei Tage lang konnten am Betrieb insgesamt 12 junge Menschen ihre Prüfungen ablegen. Pünktlich um 8



Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler übergibt an Albert Adlhoch aus Schergendorf (Lkr. CHA) bei einem Abschlussessen in Pemfling den Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz.

Uhr müssen alle Stationen bereit sein. Während sein Vater als Prüfer tätig war, war Herr Adlhoch junior zwei Tage lang bemüht, dass am Prüfungsbetrieb alle Maschinen, Geräte, Futtermittel, Utensilien (Getränke für die Prüfer) vorhanden waren. Irgendwas fehlt immer im Laufe dieser Tage und muss dann so schnell wie möglich organisiert werden.

In seiner Meisterhausarbeit stellt Herr Adlhoch fest: (Zitat) „Grundsätzlich war ich mit einigen Kennzahlen des Betriebes bereits zufrieden, es gibt aber durchaus auch noch Verbesserungspotential, (...) mit der Ziellösung konnte ich meine Entscheidung für das neue Stallbauprojekt nochmals festigen. Damit unser Betrieb hinsichtlich der Milch zukunftsfähig bleibt müssen wir in die Milchviehhaltung investieren und damit auch mehr Tierwohl schaffen. In Zukunft werden wir wohl immer mehr mit der Akzeptanz in der Gesellschaft zu kämpfen haben und auch die Einhaltung immer strengerer Standards beachten müssen“... (Zitat Ende)

Herr Adlhoch hat in den letzten beiden Jahren den Eindruck vermittelt, dass er seinen Beruf (im Umgang mit den Tieren, der Natur und Gesellschaft/Ausbildung junger Landwirte) sehr schätzt.

Hierfür hat Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler bei einem Abschlussessen in Pemfling als Anerkennung und Motivation den Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz überreicht.

Claudia Hierstetter,
Gerhard Schwarz und
Dr. Thomas Nibler

VFR Fleckviehschau 2022

28. Mai 2022

Rezathalle

Ansbach

Die weibliche Lernstichprobe (FleQS)

Seit Mitte 2019 läuft mittlerweile die weibliche Lernstichprobe in Bayern. Mit einigen nachrückenden Betrieben nehmen nun aktuell 40 Betriebe aus der Oberpfalz teil. Die Betriebe sind verpflichtet, regelmäßig Gesundheits- und Klauenpflegedaten in Pro Gesund zu dokumentieren und bei den Besamungen mindestens 60 % genomische Jungvererber einzusetzen. Außerdem werden alle weiblichen Fleckvieh-Tiere bis zum 220. Laktationstag in der 1. Laktation sowie alle bis zum Projektende im Ende Juni 2022 geborenen weiblichen Tiere typisiert. Innerhalb des Projekts wurden in der Oberpfalz so seit Beginn etwa 5.400 weibliche Tiere genomisch untersucht.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation war es den Landwirten in den vergangenen Monaten leider nicht möglich, sich bei persönlichen Treffen auszutauschen. Daher wurden regelmäßige Online-Meetings veranstaltet, um die Betriebe über aktuelle Themen zu informieren und ihnen zumindest den Austausch per WebEx zu ermöglichen. Auch bei den Betriebsbesuchen von Fachberaterin Franziska Weingut, die das FleQS-Projekt seit August 2020 betreut, konnten offene Fragen der Landwirte geklärt und über das Projekt diskutiert werden.

Ein immer wieder von den Landwirten angefragtes Thema war die Übereinstimmung der Zuchtwerte mit den tatsächlichen Leistungen der Tiere. Es wurden für die teilnehmenden Betriebe einige Auswertungen mit Daten von ca. 300 Tieren aus dem Projekt erstellt. Abbildung 1 zeigt, dass mit steigendem Mkg-Zuchtwert auch die tatsächliche Leistung der Tiere in der 1. Laktation ansteigt. Tiere mit einem Zuchtwert unter 249 kg haben eine durchschnittliche Leistung von knapp 8.000 kg, wobei Tiere mit Zuchtwerten über 1.000 kg knapp über 10.000 kg Milch in der ersten Laktation geben. Aufgrund der noch zu geringen Datenmenge von Tieren in der 2. Laktation konnte ein Vergleich hierzu noch nicht gezogen werden. Dieser soll aber auch ausgewertet werden, sobald ausreichend Tiere die zweite Laktation abgeschlossen haben. Um die Streuung der Werte zu verdeutlichen, sind in Abbildung 2 die Einzelleistungen der untersuchten Tiere bei einem Zuchtwert über 750 dargestellt. Vereinzelt Ausreißer sind zu erkennen, die Trendlinie zeigt aber eindeutig, dass mit steigendem Zuchtwert auch die Milchleistung zunimmt. Ein ähnliches Bild wie bei der Milchleistung ergibt sich bei der Melkbarkeit. Hier nimmt das durchschnittliche Minutengemelk ebenfalls mit steigendem Zuchtwert zu (Abb. 3).

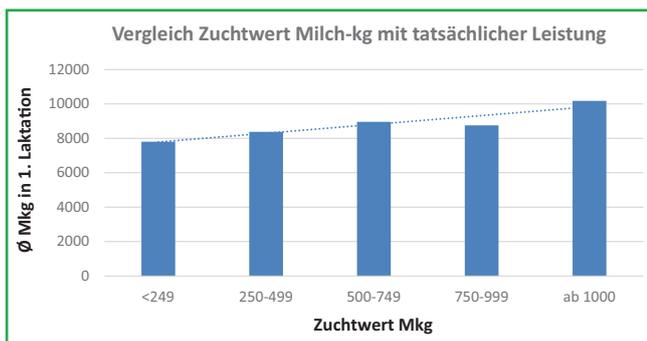


Abb. 1: Vergleich des Zuchtwerts Mkg mit der durchschnittlichen Leistung in der 1. Laktation

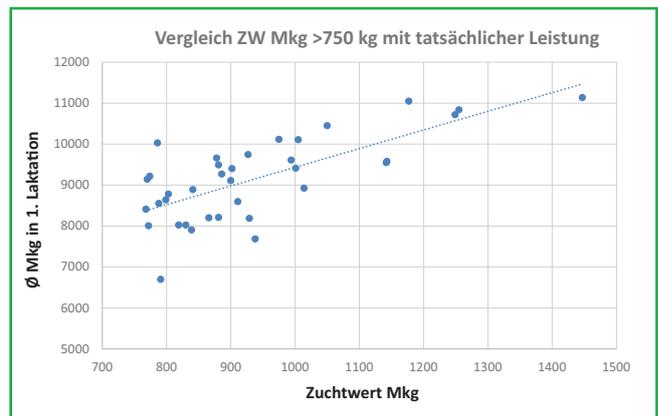


Abb. 2: Streuung der Werte bei einem Zuchtwert Mkg über 750 kg

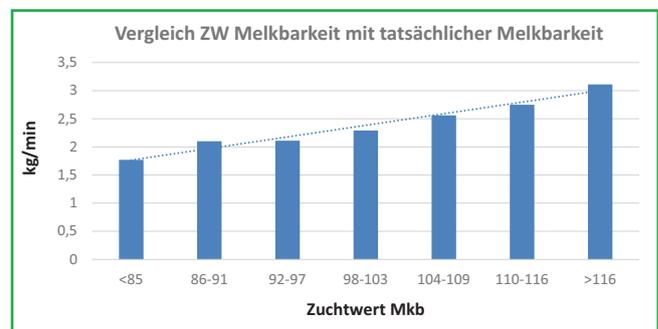


Abb. 3: Vergleich des Zuchtwerts Melkbarkeit mit dem tatsächlichen Minutengemelk in kg/min

Da alle typisierten Tiere im Projekt von den Nachzuchtbeurteilern hinsichtlich Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter bewertet werden, kann auch bei den Exterieur-Merkmalen ein Vergleich mit den Zuchtwerten gezogen werden. Als Beispiel ist in Abbildung 4 zu sehen, wie die Bewertung in der Gesamtnote Euter mit dem Zuchtwert Euter übereinstimmt. Auch hier steigen die Bewertungen bei den höheren Zuchtwerten an. Vor allem bei Zuchtwerten von unter 85 kann man deutlich erkennen, dass die Euter-Bewertung schlecht ausfällt. Tiere mit Zuchtwerten von über 110 haben dagegen sehr schöne und gut bewertete Euter. Ausgewertet wurden weitere Daten zur Gesamtnote Fundament, den Einzelmerkmalen Strichstellung und Sprunggelenkwinkel sowie der Zellzahl und Eutergesundheit. Bei allen Auswertungen kann man deutlich herauslesen, dass die Zuchtwerte gut mit den

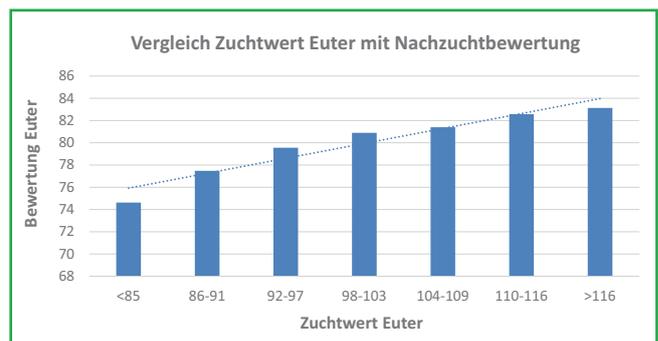


Abb. 4: Vergleich der Nachzuchtbewertung der Gesamtnote Euter mit dem Zuchtwert Euter

tatsächlichen Werten übereinstimmen und die Typisierungen somit zur Vorhersage der Leistungen und Exterieurmerkmale der Tiere genutzt werden können. Aber natürlich gibt es auch die bekannten Schwankungen, die eine Zuchtwertschätzung mit sich bringt.

Neu im FleQS-Projekt ist außerdem, dass alle teilnehmenden Betriebe ab Oktober 2021 eine zusätzliche Förderung beantragen können. Diese sogenannte G&R („Gesundheit und Robustheit“)-Förderung wird mit Landesmitteln finanziert und ist eine GAK-konforme Förderung. Diese dient somit der einheitlichen Erhebung von Daten, die im Rahmen des GAK-Fördergrundsatzes „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ ermittelt werden. Um diese Förderung zu erhalten, müssen die Betriebe wieder verschiedene Bedingungen erfüllen. Dazu zählt zum Beispiel der Einsatz von mindestens 40 % genomischen Jungvererbern, der aber durch die Voraussetzungen im FleQS-Projekt schon abgedeckt wird. Außerdem müssen die Landwirte weitere Daten zu Merkmalen erheben, die seit April 2021 in der Zuchtwertschätzung auftauchen.

Dazu zählen:

- Mastitis
- frühe Fruchtbarkeitsstörungen
- Zysten und
- Stoffwechselstörungen.

Klauenerkrankungen und Klauenpflegemaßnahmen sind zwar noch nicht Bestandteil der Zuchtwertschätzung, sollen aber von den förderberechtigten Betrieben ebenfalls erfasst werden. Mit Hilfe dieser G&R-Förderung bleibt für Landwirte ein Eigenanteil von 10 Euro pro Typisierung.

Die Betriebe sollen damit animiert werden, auch nach Projektende ihre Tiere weiter typisieren zu lassen. So soll die Datenlieferung für alle zukünftigen Zuchtwertschätzungen gesichert und der Fortschritt in der Zucht durch genomische Untersuchungen weiter vorangetrieben werden. Ab 2023 können wieder Betriebe am Projekt „Weibliche Lernstichprobe“ teilnehmen. Sprechen Sie frühzeitig ihr Interesse an.

Am besten per E-Mail an:

franziska.weingut@aelf-rs.bayern.de

Franziska Weingut



Grünländer

MOLKEREI-TRADITION
DAS ORIGINAL
SEIT ÜBER 100 JAHREN

garantiert
**ohne
Gentechnik**
kontrolliert

Partner der Landwirte

Privatmolkerei
Bechtel
Milchtradition seit 1908

Änderungen bei der Zuchtwertschätzung 2021

– Einführung Single-Step und viele weitere Veränderungen –

Alle zehn Jahre gibt es Neuerungen und Umstellungen bei der Zuchtwertschätzung. Im Jahr 2011 wurde die genomische Zuchtwertschätzung eingeführt. Im April 2021 wurde das genomische Zuchtwertschätzverfahren auf ein Single-Step-Verfahren angepasst und zusätzlich im August 2021 ein Zuchtwert für das Melkverhalten eingeführt.

Rückblick

In den letzten zehn Jahren hat sich der genomische Jungvererber bei der Anpaarung, wenn auch in unterschiedlicher Höhe, etabliert. Auch in der gezielten Paarung nimmt dieser inzwischen den größten Umfang ein. Die Hornloszucht hat dank der genomischen Jungvererber einen Höhenflug erreicht.

Ein Nebenprodukt der Genomik, das auch viele als Hauptprodukt sehen, ist die Entdeckung neuer Erbfehler. Diese werden nach anfänglicher Skepsis und Ablehnung inzwischen überall bearbeitet. Männliche Kandidaten mit gelben oder roten Erbfehlern werden nicht mehr in die Besamung eingestellt.

Die Genotypisierung weiblicher Tiere nimmt an Fahrt auf. In der Oberpfalz wurden 2012 nur elf weibliche Kandidaten typisiert. Im Jahr 2021 waren bereits über 3.000 weibliche Tiere, auch dank der Projekte „Betriebsmodell“ und „Bullenmodell“, genomisch untersucht. Damit diese weiblichen Tiere in die Lernstichprobe mit eingehen können, wurde das neue Zuchtwertschätzverfahren Single-Step im April 2021 eingeführt.

Begriffserklärung Single-Step

Bisher wurde die Zuchtwertschätzung in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Zuerst wurden Leistung und Abstammung miteinander verrechnet. In einem zweiten unabhängigen Rechengang wurde dann der genomisch optimierte Zuchtwert für die männlichen und weiblichen Kandidaten berechnet.

Im Single-Step-Verfahren werden jetzt:

- Leistungsinformation (z. B. Milch kg, Minutengemelk, Euter)
- Abstammungsinformation
- Genominformation (= Ergebnis der Typisierung)

in einem Arbeitsschritt unter Einbeziehung aller männlichen und weiblichen Kandidateninformation aus der genomischen Typisierung verrechnet.

Nutzen für den Landwirt

Selektionsentscheidungen, besonders bei den weiblichen Tieren, können jetzt früher getroffen werden, wenn ein genomischer Zuchtwert vorliegt. Das reduziert die Aufzucht-kosten und verringert auch die GV-Belastung, die sich bei einigen Betrieben durch die Ausweisung roter und gelber Gebiete dramatisch verschlechtert hat.

Auch An- und Verkaufsentscheidungen oder Auswahl für einen ET sind mit einem genomischen Zuchtwert besser möglich. Die weiblichen Tiere können gezielter angepaart werden, wobei auch mögliche Erbfehler sichtbar werden.

Weitere Umstellungen in der Zuchtwertschätzung

Neben der Umstellung auf das Single-Step-Verfahren gab es noch eine weitere Reihe von Anpassungen. Es gehen nun 250.000 Genotypen von weiblichen Tieren (aus den beiden erwähnten Projekten) mit beobachteter Leistung (z. B. Milch kg, Exterieurwerte) in die Lernstichprobe ein.

Zusätzlich wurden im April 2021 rechentechnische Veränderungen vorgenommen (z. B. Anpassung genetischer Gruppen, Einbeziehung der Effekte von Inzucht, ...).

Auswirkungen Single-Step

Die Sicherheiten der genomischen Jungvererber stiegen je nach Merkmal um 10 %. Das bedeutet, dass die Zuchtwerte weiter auseinandergezogen werden. Es gibt also deutlich mehr Zuchtwerte über Gesamtzuchtwert 130. Die Zuchtwerte der genomischen Jungvererber stiegen im Schnitt im Gesamtzuchtwert um 2,8 Punkte. Dies hat zur Folge, dass in der Topliste erst sehr spät nachkommenegeprüfte Bullen auftauchen.

Änderungen Zuchtwertschätzung Milch

Wie bisher gibt es eine Vorkorrektur der

- Umwelteffekte und der
- heterogenen Herdenvarianzen.

Dann erfolgt die Single-Step-Zuchtwertschätzung für die Milch-Merkmale. Die Korrelation zwischen den Zuchtwerten im Dezember und dem Testlauf lag bei 0,86, d. h. 95 % der Veränderungen lagen zwischen -7 und +9 Punkten bei den männlichen Kandidaten im Milchwert. Bisher wurden bei der Veröffentlichung der Sicherheit im Milchwert nur Fett kg herangezogen, jetzt werden Fett kg und Eiweiß kg entsprechend ihrer Erbllichkeit berücksichtigt.

Änderungen Zuchtwertschätzung Fleisch

In der Zuchtwertschätzung Fleisch werden zukünftig nur noch fünf statt zehn Merkmale berücksichtigt. Dies führte zu einer Korrelation um 0,89 zwischen alten und neuen Zuchtwerten. Diese Veränderungen im Fleischwert wirken sich auch auf den Gesamtzuchtwert aus, da der Fleischwert mit 18 % im Gesamtzuchtwert gewichtet ist.

Änderungen Zuchtwertschätzung Zellzahl / Melkbarkeit

Auch hier gibt es deutliche Anpassungen bei der Rechenmethode und der Auswahl der Daten. Die Sicherheiten der Zuchtwerte erhöhen sich um 4 % bei der Zellzahl und 10 % bei der Melkbarkeit. Die Kandidaten haben eine Korrelation zwischen alten und neuen Zuchtwerten von 0,91 bzw. 0,89,

damit sind deutliche Änderungen mit Auswirkungen auf den Gesamtzuchtwert vorhanden.

Änderungen Zuchtwertschätzung Nutzungsdauer

Hier gibt es gravierende Veränderungen, die bereits bei der Auswahl des Rechenverfahrens beginnen. Bisher wurde die Wahrscheinlichkeit für das Überleben berechnet (= Lebensdaueranalyse).

Zukünftig wird die erste Laktation in drei Abschnitte unterteilt, die zweite Laktation in zwei Abschnitte. Die dritte bis sechste Laktation wird nicht mehr unterteilt. Es wird dann geprüft, wann ein Tier abgegangen ist und dies geht dann in die Zuchtwertschätzung ein.

Bei den nachkommegeprüften Stieren betrug die Korrelation zwischen alten und neuen Zuchtwerten im Single-Step-Verfahren 0,83 und bei den männlichen und weiblichen Kandidaten nur 0,77. Hier sind also Veränderungen von 9 Punkten hinunter und 12 Punkten hinauf möglich. Die Nutzungsdauer geht mit 10 % in den Gesamtzuchtwert ein, was somit auch einen Teil der Veränderungen im Gesamtzuchtwert erklärt.

Veränderungen bei Vollgeschwistern

Vor der Berücksichtigung der Ergebnisse der Typisierung von weiblichen Tieren ist bei einem Anstieg des Vaters die gesamte Nachkommenschaft (z. B. aus einem ET) gestiegen. Dies ist jetzt nicht mehr der Fall wie Abbildung 1 zeigt. Bei der Zuchtwertschätzung im Dezember war das Tier mit Nummer DE 09 5003 in der Vollgeschwistergruppe an der Spitze. Für einen ET wäre sicher dieses oder die DE 09 5005 ausgewählt worden. Im Testlauf hat sich das vollkommen gedreht. Jetzt liegt die Nummer DE 09 5000 an der Spitze. Es hat um acht Punkte im Gesamtwert zugelegt.

Spülung mit 9 Nachkommen

Zuchtwertschätzung Dez. 20

Single Step 2021

Nummer	GZW alt	MW alt	FW alt	FIT alt	Nummer	GZW	MW	FW	FIT	
DE 09 5000	126	117	115	108	DE 09 5000	127	+8	123	109	104
DE 09 5005	126	119	106	111	DE 09 5003	126	+0	118	112	109
DE 09 5006	125	119	111	105	DE 09 5005	122	-4	116	104	110
DE 09 5015	125	117	110	109	DE 09 5008	121	-5	119	105	105
DE 09 5008	122	116	110	105	DE 09 5006	121	-4	116	111	104
DE 09 5000	119	119	111	96	DE 09 5009	120	+4	113	106	107
DE 09 5016	119	113	112	106	DE 09 5017	119	+3	119	113	95
DE 09 5009	116	113	105	103	DE 09 5015	117	-8	115	102	104
DE 09 5017	116	114	115	96	DE 09 5016	117	-2	112	107	106

Abb. 1: Veränderungen einer Vollgeschwistergruppe aus ET

Warum ist das so?

Vor der genomischen Zuchtwertschätzung waren Vollgeschwister als völlig gleich angesehen (was aber nicht stimmte, es gab aber keine Möglichkeit der Unterscheidung). Mit der Einführung der Genomik im Jahr 2011 konnte nur der Vater der Vollgeschwister in die Lernstichprobe eingehen. Die Werte der Vollgeschwister wurden nur mit der Formel der genomischen Zuchtwertschätzung anhand der ermittelten SNP's errechnet.

Im jetzigen System geht jedes genomische Ergebnis (in Form der SNP's) in die Berechnung ein. Und wir wissen ja genau

welche Werte an den 50.000 SNP auf dem Chip sind. Somit können sich Vollgeschwister unabhängig vom Vater im Zuchtwert entwickeln (siehe Abbildung 2).

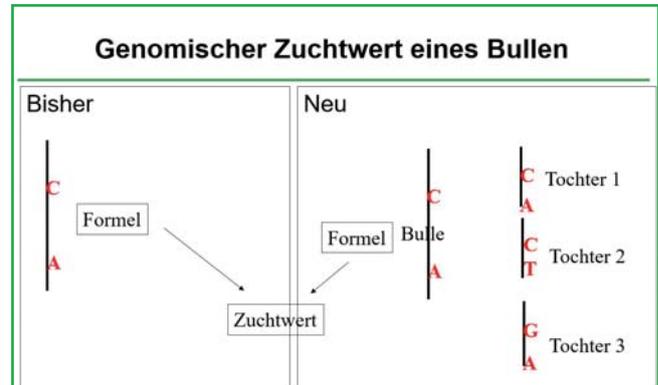


Abb. 2: Vereinfachte Darstellung der unterschiedlichen SNP's (oder Haplotypen) bei den Töchtern

Veränderungen bei den Gesundheitszuchtwerten

Bisher gab es für die Gesundheitszuchtwerte (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen und Zysten) keine genomischen Zuchtwerte. Mit der Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung sind diese erstmals verfügbar. Es gibt große Veränderungen bei den Sicherheiten, die um bis zu 40 % steigen. Möglich wurde die schnelle Einführung der Gesundheitszuchtwerte durch die Projekte Bullenmodell und Betriebsmodell (= FleQS), die innerhalb kurzer Zeit Gesundheitsdaten geliefert haben.

Auswahl Kandidaten im Spitzensegment (Testlauf)

Aus Abbildung 3 ist ersichtlich, dass sich die Anzahl der männlichen Spitzentiere mit einem Gesamtzuchtwert größer als 130 verdoppelt. Da aber nicht mehr Bullen in die Besamung eingestellt werden, wird sich die Grenze nach oben schieben.

Auch bei den weiblichen Kandidaten verdoppelt sich in der Oberpfalz die Anzahl an Spitzentieren. Bei einem ET gilt es daher, die Tiere noch strenger auszuwählen. Dies gilt sowohl für gehörnte als auch für hornlose Tiere.

Anzahl männliche Kandidaten Oberpfalz		
Gesamt: 2240 im Geburtsjahrgang 2019 und 2020		
gehört	Alte Zuchtwerte	Testlauf Single-Step
	GZW ≥ 140	2
	GZW ≥ 135	10
hornlos	Alte Zuchtwerte	Testlauf Single-Step
	GZW ≥ 140	-
	GZW ≥ 135	1
	GZW ≥ 130	10

Abb. 3: Anzahl männliche Kandidaten mit dem Testlauf Weiteres Vorgehen in der Aprilzuchtwertschätzung

Arbeitsbereich Rinderzucht

In der Sitzung vom 24.02.2021 hat der beratende Ausschuss Zuchtwertschätzung die Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung zum April beschlossen.

Weiterhin wird ab April die Basis (= Nulllinie) von Bullen 8-10 Jahre alt auf Kühe 4-6 Jahre alt umgestellt. Dies führt zu einer geringeren Abschreibung und Schwankungen zwischen den Jahrgängen werden geringer. Die aktuellen Gesamtzuchtwerte erhöhen sich um 1,9 Punkte, aber es gibt keine Rangverschiebungen.

Zuchtwertschätzung Melkverhalten

Nach einer längeren Testphase wurde im August ein Zuchtwert für „Melkverhalten“ eingeführt. Im Rahmen der Nachzuchtbewertung erfragt der Nachzuchtbewerter das Melkverhalten der zu beurteilenden Jungkuh. Mit diesen Daten erfolgt eine genomische Zuchtwertschätzung mit einem Ergebnis in Form eines Relativzuchtwerts (Mittel = 100; Streuung = 12).

Die Ergebnisse aus der Datenerhebung über Pro Gesund gehen in diese Zuchtwertschätzung noch nicht ein. Ziel ist es aber auch diese zu integrieren. Dies bedarf aber eine längere Vorarbeit, da auch die Merkmale (z. B. Kuhcharakter) neu definiert werden müssen.

Das Melkverhalten wird zukünftig neben der Melkbarkeit angedockt. Das Kürzel ist „MVH“. Bei einem Melkverhalten unter einem Zuchtwert von 90 ist Vorsicht bei der Anpaarung geboten.

Gesamtfazit

Im April und August 2021 ergaben sich eine Reihe von Änderungen und Umstellungen bei den verschiedenen Zuchtwertschätzungen:

- Single-Step-Methode
- enormer Datenzuwachs in der Genomik
- neue Schätzmodelle (z. B. Nutzungsdauer)
- weitere rechentechnische Verbesserungen
- Einführung Zuchtwert Melkverhalten

Die Veränderungen sind zum einen Teil erfreulich, aber es gibt auch Verlierer. Letztendlich dient aber jede Umstellung dem Ziel, dem wahren Zuchtwert ein Stück näher zu kommen.

Auch in zehn Jahren wird es wieder eine Anpassung geben mit den gleichen Folgen. Wir haben vorher nicht falsch gerechnet, jetzt ist es nur genauer.

Seit September gibt es einen 14-tägigen Schätzrhythmus bei den Typisierungen.

14 Tage nach der bisherigen Zuchtwertschätzung wird ein Kandidatenlauf „light“ durchgeführt. Folgende Kandidaten gehen ein:

- Genotypisierter Vater und Mutter (oder Muttersvater)
- Zuchtwerte für Eltern in letzter Zuchtwertschätzung
- Alter: kleiner 18 Monate

Das Problem der überschweren Kälber, die enorme Verluste an Wertschöpfung bringen, ist dann endlich auch gelöst.

Dr. Thomas Nibler,
Zuchtleiter Rinderzuchtverband Oberpfalz

**HOCH
FELDBAUER
TIEF** **WIR.BAUEN.WERTE**

■ Hochbau ■ Zimmerei ■ Ingenieurbau ■ Gewerbebau
■ Tiefbau ■ Holzbau ■ schlüsselfertiges Bauen ■ Industriebau

Johann Feldbauer Bau GmbH • Johann-Ettl-Straße 7 • 93426 Roding
Tel. 09461 9428-0 • Fax 09461 9428-28 • E-Mail: info@feldbauer.de • www.feldbauer.de

Fleckviehzüchter des Jahres 2021

Auch dieses Jahr kürt die Fachzeitschrift „Fleckvieh“ traditionell die zehn besten Fleckviehzüchter im süddeutschen Raum. Hierbei handelt es sich um das Einzugsgebiet der „Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter“ (ASR).

Um in das heiß begehrte Ranking aufgenommen zu werden, müssen die Zuchtbetriebe einige Voraussetzungen erfüllen. Zum einen muss der Betrieb ein aktiver Herdbuchzüchter sein, der mit der Veröffentlichung in der Fachzeitschrift „Fleckvieh“ einverstanden ist, andererseits muss der Betrieb züchterische Erfolge in Form von Besamungsstieren aufweisen. Für die Aufnahme in die engere Auswahl sollten mindestens zwei nachkommengeprüfte Bullen aus dem Geburtsjahr 2014 oder zwei genomische Jungvererber (GJV), deren Ersteinsatz im Zuchtjahr 2019/2020 war, ihren Weg an eine Besamungsstation gefunden haben.

Unter der Bezeichnung „genomische Jungvererber“ werden alle Stiere erfasst, welche zwischen dem 01. April 2018 und 31. März 2019 geboren wurden. Werden von einem Stier die Kriterien für die Aufnahme in die „Bunte Liste“ erfüllt, hat dies ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Wertung.

Da im Jahr 2007 die offizielle Besamungserlaubnis wegfiel, haben die Besamungsstationen sich einer freiwilligen Selbstverpflichtung verschrieben. Diese Anforderungen der freiwilligen Selbstverpflichtung werden ebenfalls in das Ranking mit aufgenommen.

Werden von einem Bullen die oben genannten Kriterien erfüllt, erfolgt dessen Platzierung anhand eines Punktesystems. Dabei werden der Gesamtzuchtwert sowie die Exterieur-Zuchtwerte für Fundament und Euter berücksichtigt. Zudem wird der Verwandtschaftsgrad des Bullen zur gesamten Rinderpopulation gewichtet. Aufgrund der niedrigeren Sicherheiten im Zuchtwert erhalten genomische Jungvererber nur halb so viele Punkte wie nachkommengeprüfte Stiere.

Ausstellungserfolge sprechen ebenfalls für die züchterische Leistung eines Betriebes, weswegen auch 1a- und 1b-prämierte Tiere in die Wertung einfließen.

Eine weitere Kategorie der Wertung ist die Lebensleistung des Betriebs. Hierfür wird die Gesamtlebensleistung bis zum 30. September 2020 herangezogen. Je 1.000 kg über dem Populationsdurchschnitt werden vier Punkte vergeben.

Auch in diesem Jahr konnte sich ein Betrieb aus der Oberpfalz im Ranking platzieren. Familie Schleicher aus Hemau schaffte es mit dem dritten Platz sogar auf das Siegertreppchen.

Mit gleich vier nachkommengeprüften Stieren konnte der Betrieb die Konkurrenz hinter sich lassen. Niemand anderes konnte mehr nachkommengeprüfte Vererber aufweisen. Die drei Vollbrüder „Hangover“, „Highline“ und „Hurvan“ sind Hurrigan-Söhne, welche aus der schönen Vanstein-Tochter „Livana“ stammen. Im Dezember 2020 war „Hurvan“ laut GZW der beste Hurrigan-Sohn. „Hangover“ stand dabei auf Platz drei.

Ein weiterer Vollbruder ist der Stier „Herz“, welcher züchterisch sehr stark genutzt wurde und dessen Söhne und Enkel ebenfalls ihren Weg an die Besamungsstation gefunden haben. Im Dezember 2020 konnte Familie Schleicher den besten Manton-Sohn namens „Manut“ stellen. Die Ilerschee-Tochter „Luisian“, welche eine Enkelin von Vanstein x Livana ist, brachte den genomischen Jungvererber „Moll“ (Mogul x Ilerschee) hervor.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz gratuliert der Züchterfamilie Schleicher zu diesem Erfolg und wünscht weiterhin alles Gute für Hof und Stall.

Susanne Scherr



Familie Schleicher mit Zapfhahn-Tochter „Waffel“

Anzahl der Typisierungen in der Oberpfalz auf gleichem Niveau



Giorgio-Sohn „Gregory“ vom Betrieb Mark-Hösl aus Pilmersreuth

Jahr	Gesamtzahl Typisierungen	Typisierungen weiblich	Häufigste Bullenväter (männliche Kandidaten)	Typisierungen Anpaarungsverträge (männl. Kandidaten)	Fortführung der Aufzucht
2011/2012	586	11	Ruptal (37), Mertin (35), Hulkor (34)	345	81
2012/2013	648	17	Wille (26), Gepard (26), Zauber (24)	323	75
2013/2014	1.014	46	Manton (76), Huttera (65), Hurrican (29)	446	49
2014/2015	1.194	160	Manigo (52), Impression (45), Manton (44), Mailer (43)	505	36
2015/2016	2.267	975	Raldi (42), Humpert (36), Informant (35), Iserschee (34)	625	38
2016/2017	1.957	563	Monumental (60), Distanz (49), Mandrin (48), Enchilada (46), Waldler (45)	612	25
2017/2018	2.378	845	Waldler (72), Janda (49), Waban (48), Weltstar (44), Headmaster (40)	723	16
2018/2019	2.728	1.303	Hurly (67), Mogul (59), Sehrgut (55), Wieweit (46), Villeroy (40)	696	29
2019/2020	3.740	1.921	Warrior (68), Orka (43), Majestaet (39), Hayabusa (34), Sehrgut (31)	570	11
2020/2021	3.357	1.899	Vlutlicht (51), Sisyphus (31), Sunrise (31), Ex Machina (29), Sido (28)	652	15

In der Oberpfalz wurden im abgelaufenen Jahr 6.695 Typisierungen durchgeführt. Dies ist in etwa die gleiche Zahl wie im vorigen Jahr. Ohne die beiden FleQS-Projekte (Betriebsmodell und Bullenmodell) wurden 3.357 Typisierungen von den Züchtern beantragt. Dies ist ein Rückgang von 383 Typisierungen.

Kosten der Typisierung

Die Typisierungskosten werden ab dem 01.01.2022 fallen. Dies gilt für männliche und weibliche Tiere (25,00 € zzgl. MwSt.) Weibliche Tiere im FleQS-Projekt kosten dann nur mehr 23,50 €. Laut Beiratsbeschluss vom 26. 11. 2021 wird die Förderung für männliche Tiere und für weibliche Tiere ab 01. 01. 2022 eingestellt.

Auswertung Typisierungen außerhalb FleQS

Männliche Kandidaten

Am häufigsten wurden im abgelaufenen Jahr bei den männlichen Kandidaten Söhne von „Vlutlicht“ (51 Stück), „Sisyphus“ (31 Stück), „Sunrise“ (31 Stück), „Ex Machina“ (29 Stück) und „Sido“ (28 Stück) typisiert.

Insgesamt stammten die männlichen Kandidaten von 311 verschiedenen Vätern ab. Die Verteilung der Väter (von 51 bis 111-mal nur eine Typisierung) ist wieder sehr inhomogen.

Weibliche Kandidaten

Die Anzahl der Typisierungen der weiblichen Tiere lag bei 1.899 (Anstieg um 74). Bei den weiblichen Tieren treten als

häufigste Väter „Orka“, „Sehrgut“, „Vlutlicht“ und „Sisyphus“ auf. Im Rahmen des Anpaarungsprogrammes mit unseren beiden Partnern Besamungsverein Neustadt/Aisch und Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau wurden 255 Jungrinder typisiert. Mit den besten Jungrindern wird anschließend ein Embryotransfer durchgeführt.

Genetische Besonderheiten

Unter den typisierten männlichen Tieren waren 46 reinerbig hornlose und 320 mischerbig hornlose Kandidaten. Damit ist die Anzahl der hornlosen Tiere wieder leicht gestiegen. Reinerbig hornlose Tiere zu züchten ist extrem schwer und der Erbgang scheint kein klassischer Mendel-Erbgang zu sein.

Mit leicht steigender Tendenz kommt der grüne Erbfehler FH4 (verminderte Non-Return-Rate) mit 11,8 Prozent vor. Auch im abgelaufenen Jahr ist der Erbfehler Zwergwuchs (DW) kaum mehr aufgetreten. FH2 (Minderwuchs) und TP (Bluterkrankheit) sind mit 2,7 Prozent bzw. 2,9 Prozent bei den Typisierungen mit weit abnehmender Tendenz vorhanden. Die Spinnengliedrigkeit kommt mit 1,5 Prozent bei steigender Tendenz vor. Der Erbfehler FH5 (erhöhte Kälbersterblichkeit) ist mit 2,2 Prozent vertreten. Die bevorzugte Variante A2A2 bei den Eiweißfraktionen hat eine Häufigkeit von 40,1 Prozent.

Die genetischen Besonderheiten gilt es weiter konsequent auf der männlichen Seite zu bekämpfen.

Dr. Thomas Nibler

FrankenLand

Die Heimat
im Herzen
Unsere Regionalmarke
für Nordbayern

Bmi
Beste Milch Ideen

Tiergesundheit – da geht noch was!

Wissenschaftler diverser veterinärmedizinischer Einrichtungen (Hannover, Berlin, München) haben in einer deutschlandweiten Studie (PraeRi = Prävalenzstudie Rind) die Tiergesundheit, Haltung und Fütterung analysiert. Als ein Schwerpunkt mit erheblichen Reserven wurde die Klauengesundheit herausgearbeitet. Die Studie ergab einen Anteil von 20 - 40 % an lahmen Kühen. Auch hatten zu viele Kühe Veränderungen an den Sprunggelenken. Beide Sachverhalte offenbaren Mängel in der Haltung und beim Kuhkomfort.

Klauen- und Gliedmaßenkrankungen sind tierschutzrelevant und bergen ein erhebliches Risiko für Folgekrankheiten (Ketose, Fruchtbarkeitsstörungen). Sie sind damit ein limitierender Faktor für die Nutzungsdauer und Lebensleistung als die entscheidenden ökonomische Zielgrößen der Milchviehhaltung.

Ein Problem bei der Bekämpfung von Klauenkrankheiten ist das rechtzeitige Erkennen (auch von leicht lahmen Tieren) und das zeitnahe Einleiten geeigneter Maßnahmen.

Dies wäre umso notwendiger, wenn man bedenkt, dass es bei Klauenkrankheiten keinen Selbstheilungseffekt gibt. Der Zeitfaktor spielt hier eine entscheidende Rolle bei der günstigen Beeinflussung des Krankheitsverlaufs.

Grundvoraussetzung für das rechtzeitige Erkennen von Klauenkrankheiten ist eine intensive Tierbeobachtung, da Rinder

als typische Beutetiere lange Zeit Schmerzen verbergen können.

Abweichungen vom normalen Gangbild (der Gang ist etwas unsauber) sind bereits als Alarmzeichen zu deuten. Lahme Kühe müssen wahrgenommen werden und dürfen nicht zur Normalität werden (Betriebsblindheit).

Für die Bekämpfung von Klauenkrankheiten ist ein entsprechendes Fachwissen inklusive Updates (Faktorenkrankheit) und eine regelmäßige funktionelle Klauenpflege unabdingbar (Basisprophylaxe).

Ein komfortabler Arbeitsplatz zur Klauenpflege mit möglichst einfachen Handlungsabläufen könnte so manche Hemmschwelle zur Einleitung zeitnaher Reaktionen herabsetzen.

Die Studie der Wissenschaftler zeigte, dass bekanntes grundlegendes Fachwissen nicht konsequent genug genutzt wird, d. h. dass gute fachliche Praxis nicht umgesetzt wird.

Die Gesellschaft und Politik müssen den Landwirten ermöglichen, dass sie gute fachliche Praxis auch wirtschaftlich umsetzen können.

Dr. Stefan Paarmann
Tiergesundheitsdienst Schwandorf

Bayernland

**GEMEINSAM
SIND..WIR
STÄRKER!**

Bayernland
Gospißmilch
KASERER
Bayreuth
MGP

f i y

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh

Zeitplan 2022 – Stand 12.11.2021

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang Projektproben generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang Routineproben generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2022 Jan.	03.12.2021	13.12.2021	11.01.2022
2022 Jan. light	27.12.2021	30.12.2021	25.01.2022
2022 Feb.	03.01.2022	12.01.2022	01.02.2022
2022 Feb. light	20.01.2022	27.01.2022	15.02.2022
2022 März	31.01.2022	07.02.2022	01.03.2022
2022 Mrz. light	17.02.2022	24.02.2022	15.03.2022
2022 April	28.02.2022	07.03.2022	05.04.2022
2022 Apr. light	24.03.2022	31.03.2022	19.04.2022
2022 Mai	04.04.2022	11.04.2022	03.05.2022
2022 Mai light	21.04.2022	28.04.2022	17.05.2022
2022 Juni	09.05.2022	16.05.2022	07.06.2022
2022 Juni light	25.05.2022	02.06.2022	21.06.2022
2022 Juli	07.06.2022	14.06.2022	05.07.2022
2022 Juli light	23.06.2022	30.06.2022	19.07.2022
2022 Aug.	04.07.2022	11.07.2022	09.08.2022
2022 Aug. light	28.07.2022	04.08.2022	23.08.2022
2022 Sept.	08.08.2022	16.08.2022	06.09.2022
2022 Sept. light	25.08.2022	01.09.2022	20.09.2022
2022 Okt.	05.09.2022	12.09.2022	04.10.2022
2022 Okt. light	22.09.2022	29.09.2022	18.10.2022
2022 Nov.	04.10.2022	11.10.2022	02.11.2022
2022 Nov. Light	18.10.2022	26.10.2022	15.11.2022
2022 Dez.	27.10.2022	07.11.2022	06.12.2022
2022 Dez. light	24.11.2022	01.12.2022	20.12.2022

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Villeroy – leuchtender Stern in der Fleckviehzucht

Villeroy (geboren 05.10.2012) wurde gezüchtet von der Familie Mosandl aus Ottmaring und hat die Fleckviehzucht entscheidend geprägt. Dieser Artikel ist kein Plädoyer für den Einsatz nachkommengeprüfter Bullen in der Zuchtstufe, aber für Produktionsbetriebe ist er ein rundum kompletter Bulle zur Produktion von leistungsbereiten Kühen. Die Zeit für den Einsatz in der Zuchtstufe hat er schon erfolgreich hinter sich.

Abstammung:

Über seinen Vater Reumut stammt Villeroy aus der Redad-Linie. Eine Halbschwester und die Großmutter Lisabon sind auf Ausstellungen oft gezeigt worden.

Im Dezember 2013 ist Villeroy mit einem genomisch optimierten Gesamtzuchtwert von 141 gestartet. Seither sind fast 20 Punkte Basisanpassung erfolgt und zwei große Umstellungen im Verfahren der Zuchtwertschätzung (April 2016: Stauchung und April 2021: Single Step). Er hat also nicht nur seine Abschreibung kompensiert, sondern sich auch noch um 13 Punkte gesteigert.

Bereich Milch:

Im August 2021 waren 5.427 Töchter von Villeroy in Bayern, Baden-Württemberg, Österreich und Tschechien in Milch. Schon 354 Töchter sind in der 3. Laktation und die Zuchtwerte auch in diesem Abschnitt mit Eigenleistung belegt. Mit +25 kg Eiweiß legt er einen hervorragenden Wert vor. Bei Betrachtung der Zuchtwertkurven im BaZI-Rind fällt der extrem



Villeroy bei der Körung am Markt im Oktober 2013. Genau einjährig zeigt er bereits ein Potential als Doppelnutzungsbulle.

flache Verlauf für Milch-kg, Fett-kg und Eiweiß-kg auf. Das sind genau die Kühe, die der Milchviehalter will: langsamer Anstieg der Milchleistung und langes Verharren auf hohem Niveau.

Bereich Fleisch:

Mit einem Fleischwert von 117 (August 2021) zeigt er den Doppelnutzungstyp von Fleckvieh in außergewöhnlicher Art. Alle drei Teilmerkmale (Nettozunahme, Ausschlächtung und Handelsklasse) sind mindestens eine Standardabweichung über dem

Durchschnitt. Gerade bei Fleckvieh bringt die Komponente Fleisch (Kalb und Schlachtkuh) in den direktkostenfreien Leistungen einen nicht zu vernachlässigenden großen Anteil.

Bereich Fitness:

Auch hier zeigt der Bulle Villeroy seine Stärken. Nutzungsdauer (ZW: 119), Melkbarkeit (ZW: 111), Milchfieber (ZW: 115) sind hervorragende Werte. Einziger Schwachpunkt ist das Melkverhalten mit 93. Da aber ein Einsatz erst unter einem Zuchtwert von 90 nicht mehr emp-



Villeroy, ein Muskelpaket bei der Bullenparade 2019.

fohlen wird, ist hier nur der Anpaarungspartner genauer zu betrachten.

Bereich Exterieur:

Insgesamt 1.134 Töchter (in Bayern, Baden-Württemberg, Österreich, Italien und Tschechien) wurden in der Nachzuchtbewertung beschrieben. Die Zusammenarbeit mit Italien beruht auf meiner Verbindung zum Zuchtleiter Daniele Vicario aus dem Jahr 1998. Die Töchter stehen etwas im knapperen Rahmen, bei etwas schwächerer Bemuskelung. Wie bereits erwähnt ist aber der Fleischwert im positiven Bereich. Die Töchter zeigen eine ideale Winkelung bei hohen Trachten, was für eine Langlebigkeit spricht. Mit der Euternote 112 gehört er zu den besseren Bullen. Lange Voreuter und Schenkeleuter bieten Platz für die Milch. Lange Striche sind der ideale Anpaarungspartner für derzeit viele Kühe mit zu kurzen Zitzen. Abgerundet wird das Vererbungsbild im Euter mit der idealen Strichplatzierung und Strichstellung hinten.

Genetikeintrag in die Fleckviehpopulation:

Fast 600 Kandidaten von Villeroy wurden getestet. 24 Söhne wurden in Bayern, Baden-Württemberg, Österreich und Tschechien eingestellt. Die drei Söhne mit dem höchsten Gesamtzuchtwert sind:

- Virginia
- JHB Tablet
- Village

Durch die kurzen Generationsintervalle seit Beginn der ge-



Villeroy-Tochter Ranke

nomischen Selektion gibt es auch bereits zwei Enkel. Vredo und Viamare Pp. Mit fast 30.000 Abkalbungen hat Villeroy seine guten Gene an die gesamte Fleckviehpopulation weitergegeben.

Ausblick:

Über die Söhne und Töchter hat der Ausnahmebulle Villeroy seine Genetik in die Zweinutzungsrasse Fleckvieh eingetragen. Als kompletter Allroundbulle dient er nach wie vor als idealer Anpaarungspartner für unsere Milchviehbetriebe.

Dr. Thomas Nibler



 JOHN DEERE

6M - DER MACHER

Ob auf dem Feld oder im Stall - Für alle, die mehr schaffen wollen. Dürfen wir vorstellen? Die neue Serie 6M.

- ▶ Jetzt auch mit stufenlosem AutoPowr Getriebe
- ▶ Alles im Blick - abgesenkte Motorhaube 6090M - 6120M
- ▶ Intuitiver und einfacher Traktorbetrieb
- ▶ Panoramadach für Frontladerarbeiten
- ▶ Alles griffbereit dank CommandArm

Unser Partner TRIOLIET liefert den passenden Futtermischwagen für den 6M

- ▶ komplettes Programm vom Blockschneider bis zur automatischen Fütterung lieferbar
- ▶ perfekte Mischgenauigkeit
- ▶ langlebige Konstruktion
- ▶ alle Austragsvarianten möglich
- ▶ Vorführmaschinen verfügbar



 TRIOLIET
FEEDING TECHNOLOGY

 *Service der begeistert!*
D.O.B. Landtechnik AG

www.dob-landtechnik.de



Neue Nachkommengeprüfte Vererber aus der Oberpfalz

gereiht nach Gesamtzuchtwert (GZW)

Leistungsstand: August 2021

Name	HB-Nr.	Vater	MV	GZW	MW	Exterieurbewertung					Besamungsstation	Züchter	Lkr.
Holunder	862115	Himbeere	Hutera	128	116	112	112	110	124	(91)	BVN BG-Wölsau eG	Dotzler Markus Mimbach	AS
Mares	171980	Manor	Everrest	126	124	108	103	106	109	(90)	BG-Wölsau eG	Schwab GbR Lintach	AS
Everim	171990	Evergreen	Imposium	123	121	103	110	102	112	(91)	BG-Wölsau eG	Decker Eglsee	CHA
Waterloo	862025	Watnion	Manton	122	122	100	95	105	112	(90)	BVN	Pilz Martin Oberwahrberg	R
Irrsinnig P*S	862098	Irokese P*S	Zauber	121	116	104	100	103	101	(89)	BVN BG-Wölsau eG	Ott Helmut Grub	NEW
Emergency	862160	Empathie	Wille	118	105	119	99	105	99	(91)	BVN BG-Wölsau eG	Hirn Bernhardt Trichenricht	AS
Zwiesel P*S	171908	Zwiefach PP*	Reumut	117	113	88	103	103	108	(89)	BVN	Rösch Ottmar Ottmaring	NM
Hakuna Pp	862055	Hubraum	Irola P*S	115	113	113	108	108	109	(103)	Höchstädt	Schwab GbR Lintach	AS
Ischariot	862080	Ilerschee	Royal	114	114	91	82	106	100	(93)	BVN Hohenzell	Schleicher GbR Unterreiselberg	R
Pokerface	862013	Polaroid	Wille	114	109	102	116	102	101	(91)	CRV	Breu Markus Löwendorf	CHA



SCHAUMANN

ERFOLG IM STALL

Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 0 41 01 218 - 2000
www.schaumann.de

INNOVATION IST UNSERE MOTIVATION

Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“

Die angegebenen Daten entsprechen dem Zeitpunkt des Einsatzes in der „Gezielten Paarung“.

Zuchtwertschätzung 04.12.2020

Nachkommen- geprüfte Bullen	Der Beste	10/606270	Genostar, Gleisdorf; CRV Deutschland	gGZW 129
	Dream	10/606266	Höchstädt	gGZW 129
	Worldcup	10/180838	CRV Deutschland; Genostar Wieselburg	gGZW 128

Genomische Jungvererber	Hombre	10/854690	CRV Deutschland	gGZW 139
	Weidwerk	10/854700	Höchstädt	gGZW 139
	Zotter	10/854688	CRV Deutschland	gGZW 137
	Hannstaett	10/866059	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 135
	Himmel	10/854743	Höchstädt	gGZW 130
	Hauk	10/854653	Neustadt/Aisch; Rinderunion Baden-Württemberg; EUROgenetik	gGZW 133
	Headline	10/871300	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132

Genomische Jungvererber hornlos	Meter Pp*	10/866066	Höchstädt	gGZW 138
	Wega Pp*	10/606651	Genostar, Wieselburg; Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 134
	Majestix P*S	10/874306	Bayern-Genetik; Bauer, Wasserburg	gGZW 133
	Mogli Pp*	10/859000	Marktredwitz-Wölsau; Natural	gGZW 126

Arbeitsbereich Rinderzucht

Zuchtwertschätzung 07.04.2021

Nachkommen- geprüfte Bullen	Vollendet	10/00865525	Hohenzell, Oberösterreich; Neustadt/Aisch; Birkenberg, Tirol; EUROgenetic	gGZW 134
	Hokuspokus	10/00857432	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 133
	Himmlisch	10/00180765	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 129
	Mares	10/00171980	Marktredwitz	gGZW 127
	Waterloo	10/00862025	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 126
	Happyend	10/00852954	Neustadt/Aisch; Hohenzell, Oberösterreich;	gGZW 125

Genomische Jungvererber	Winehouse	10/00174008	Bayern-Genetik	gGZW 139
	Wilhelm	10/00167851	Marktredwitz; Natural	gGZW 136
	Wasmeier	10/00862650	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	Mac	10/00862670	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 137
	Landadel	10/00860660	Marktredwitz; Natural	gGZW 133
	Sandiego	10/00854377	Marktredwitz	gGZW 138

Genomische Jungvererber hornlos	Malbos	10/00167833	Marktredwitz; Natural	gGZW 135
	MCFly	10/00858719	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 142
	Volaris	10/00854420	Höchstädt	gGZW 134

Zuchtwertschätzung 10.08.2021

Nachkommen- geprüfte Bullen	HILFINGER	10/427034	Rinderunion Baden-Württemberg; EUROgenetik	gGZW 131
--	-----------	-----------	--	----------

Genomische Jungvererber	HAPPYFARM	10/866085	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 140
	MAZZE	10/866084	Bayern-Genetik; Bauer Wasserburg	gGZW 139
	EASTWOOD	10/174185	Marktredwitz	gGZW 138
	VREDO	10/866078	Neustadt/Aisch; Rinderunion Baden-Württemberg; Hohenzell, Oberösterreich; caRINDthia Kärnten; EUROgenetik	gGZW 138
	MENOP	10/866083	Bayern-Genetik; Bauer Wasserburg	gGZW 137

Genomische Jungvererber hornlos	MATTES Pp*	10/860917	Memmingen	gGZW 135
	HERZGRAF Pp*	10/174171	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 133
	MAD ROCK P*S	10/174163	Bayern-Genetik; Bauer Wasserburg	gGZW 132
	HAKA PP*	10/863020	Neustadt/Aisch; Rinderzucht Tirol; EUROgenetik	gGZW 130

Besser atmen mehr leisten

BERGIN® BronchiPhyt Plus **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter mit dem Wirkstoff **BronchiPhyt®** zur Unterstützung der Atemwegsfunktion und der Verdauung von Kälbern.

- wirkt krampf- und schleimlösend
- steigert die Futtermittelnutzung und die Tageszunahmen
- reduziert den Medikamenteneinsatz bei Atemwegserkrankungen



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Oberpfälzer Prüfbullen 2020/2021

Oktober-Markt 2020



Emoji 10/862905 geb.: 08.06.19
 gGZW 129 MW 131 AV
 V: Everglade MV: Manigo
 Züchter: Wunder Rainer, Wiesenttal
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

November-Markt 2020



Hemadlenz 10/862911 geb.: 26.11.19
 gGZW 125 MW 126 ET Pp*
 V: Herzau MV: Mahango
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern-Genetik, Grub



Mogadischu 10/862913 geb.: 08.11.19
 gGZW 127 MW 118
 V: Mogli MV: Wohltat
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Käufer: Bayern-Genetik, Grub



Voldemort 10/862915 geb.: 03.11.19
 gGZW 128 MW 127 PP*
 V: Vollglanz MV: Mahango
 Züchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Wannsee 10/862920 geb.: 02.11.19
 gGZW 135 MW 125 ET
 V: What Else MV: Waban
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Holy 10/862916 geb.: 27.10.19
 gGZW 133 MW 123 AV
 V: Hokuspokus MV: Monumental
 Züchter: Wiesner GbR, Hammerberg
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Hanomag 10/862918 geb.: 17.10.19
 gGZW 134 MW 123 AV ET
 V: Hayabusa MV: Waban
 Züchter: Huber Andreas, Pölling
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Wireless 10/862921 geb.: 11.10.19
 gGZW 133 MW 125
 V: Weitblick MV: Halleluja
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Magus 10/862910 geb.: 13.08.19
 gGZW 130 MW 117 AV Pp*
 V: Magdalin MV: Mahango
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

Dezember-Markt 2020



Ebenholz 10/862940 geb.: 27.12.19
 gGZW 128 MW 119 ET Pp*
 V: Edelstein MV: Mahango
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Hofheld 10/862939 geb.: 06.11.19
 gGZW 133 M W 123 AV
 V: Huraxdax MV: Janda
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Highlife 10/862960 geb.: 06.11.19
 gGZW 134 MW 130 AV
 V: Herzpochen MV: Voltaire
 Züchter: Roidl Andreas, Irlach
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

Januar-Markt 2021



Rolex 10/862938 geb.: 14.09.19
 gGZW 127 MW 120 AV
 V: Royal MV: Hutera
 Züchter: Schamberger Herbert, Gaishof
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Hephaistos 10/862995 geb.: 09.10.19
 gGZW 139 MW 122 AV
 V: Hokuspokus MV: Sisyphus
 Züchter: Lukas Markus, Eichensee
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Mederer 10/862996 geb.: 01.12.19
 gGZW 127 MW 119 AV PS
 V: Majestaet MV: Manigo
 Züchter: Mederer Harald, Pruppach
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

www.goldsteig.bayern

Bayerns feiner Käse

Arbeitsbereich Rinderzucht

Februar-Markt 2021



Zalandur 10/863000 geb.: 03.03.20
 gGZW 127 MW 126 AV
 V: Zefir MV: Herzschatz
 Züchter: Wöfl Johannes, Frauenreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Haldir 10/862999 geb.: 27.01.20
 gGZW 132 MW 120
 V: Hayabusa MV: Mahango
 Züchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Wetternei 10/862990 geb.: 21.12.19
 gGZW 128 MW 120 ET
 V: Warrior MV: Waban
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

Mai-Markt 2021



Horoskop 10/863005 geb.: 19.03.20
 gGZW 121 MW 123 AV
 V: Hochhinaus MV: Rimmel
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Haka 10/863020 geb.: 05.05.20
 gGZW 130 MW 124 PP*
 V: Hattrick MV: Mahango
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

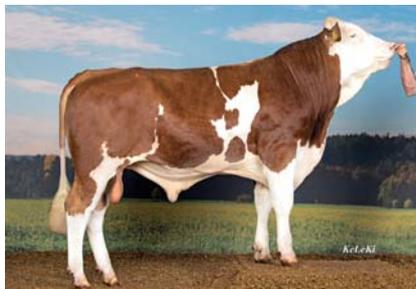


Wolkenstein 10/863025 geb.: 14.04.20
 gGZW 138 MW 132 AV
 V: Wodonga MV: Mandrin
 Züchter: Pöhlmann Robert u. Jens, Kreuthof
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

Juni-Markt 2021



Hypnose 10/863030 geb.: 26.01.20
 gGZW 136 MW 132 AV
 V: Happyday MV: Mandrin
 Züchter: Loos Thomas, Oberklausen
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Silbermond 10/863055 geb.: 20.04.20
 gGZW 131 MW 124 AV
 V: Stern MV: Manton
 Züchter: Schwarz Markus, Etsdorf
 Aufzüchter: Rechter GbR
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



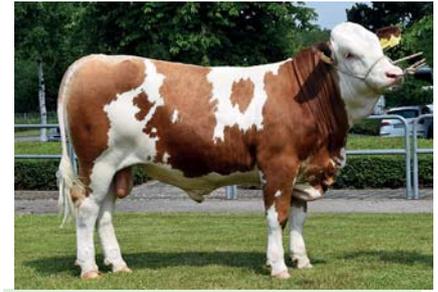
Gregory 10/863065 geb.: 07.07.20
 gGZW 134 MW 129 AV
 V: Giorgio MV: Veumaus
 Züchter: Mark-Hösl GbR, Pilmersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Revolution 10/863080 geb.: 18.06.20
 gGZW 135 MW 123 ET
 V: Rauch MV: Wikinger
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Edelpilz 10/863070 geb.: 17.06.20
 gGZW 136 MW 126 Pp*
 V: Edelstein MV: Mueritz
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Zweckverband Greifenberg



Robby 10/863066 geb.: 01.06.20
 gGZW 126 MW 124
 V: Roulette MV: Evergreen
 Züchter: Grillmeier Michaela, Pechofen
 Aufzüchter: Grillmeier Michaela, Pechofen
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

Juli-Markt 2021



Sevenup 10/863077 geb.: 23.04.20
 gGZW 135 MW 128 AV
 V: Sehrgut MV: Irregut
 Züchter: Schwarzfischer Reinhard, Wolferszwing
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Hogwarts 10/863075 geb.: 13.06.20
 gGZW 136 MW 124 AV
 V: Hokuspokus MV: Walot
 Züchter: Wendl Josef, Kemnath
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Evergrande 10/863076 geb.: 26.05.20
 gGZW 130 MW 119 AV
 V: Everglade MV: Herzschlag
 Züchter: Rötzer Max, Hochabrunn
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

BayWa

Stall+Systeme – maßgeschneiderte Lösungen für Ihre erfolgreiche Zukunft!

Planen, Bauen, Einrichten und professioneller Service.

Unsere Erfahrung, Ihr Plus an Sicherheit. Egal ob Stallneubau, -umbau oder -erweiterung, ob Hallen- oder Behälterbau – mit Stall+Systeme stehen wir Ihnen von der Beratung, über die Ausführung und die passende Einrichtung bis hin zum nachgelagerten Service zur Seite.

Ihre BayWa AG, Technik

Service

Max-Planck-Str. 1
 92521 Schwarzenfeld
 Telefon 09435 30060-60

Vertrieb

Bahnhofstr. 7
 94060 Pocking
 Telefon 08531 9188-59

baywa-
 landwirtschaft.de



Ihre BayWa - alles aus einer Hand!

Arbeitsbereich Rinderzucht

August-Markt 2021



Sorgfalt geb.: 30.06.20
 gGZW 134 MW 123 AV
 V: Sisyphus MV: Hotrocket
 Züchter: Wendl Josef, Kemnath
 Aufzüchter: Erwin Moser
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Wuestenfuchs 10/863099 geb.: 29.08.20
 gGZW 138 MW 126 ET
 V: Wuestensohn MV: Vollwert
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern Genetik, Grub



Vapiano 10/863090 geb.: 28.08.20
 gGZW 134 MW 129 ET
 V: Vluchticht MV: Macbeth
 Züchter: Götz GbR, Großfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großfalterbach
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Wahreliebe 10/863100 geb.: 27.08.20
 gGZW 141 MW 123 ET
 V: Wuestensohn MV: Vollwert
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Mais 10/863087 geb.: 25.08.20
 gGZW 127 MW 126 PP* AV
 V: Mailand MV: Haribo
 Züchter: Scherr Josef, Diebersried
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Weissenstadt 10/863086 geb.: 15.08.20
 gGZW 134 MW 119 AV
 V: Weissensee MV: Hurly
 Züchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes. Gen. Wölsau



Moyer 10/863085 geb.: 13.08.20
 gGZW 133 MW 123 PP*
 V: Monopoly MV: Votary
 Züchter: Richter Johannes, Waischenfeld
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bayern-Genetik Grub



Sunshine 10/863088 geb.: 11.08.20
 gGZW 147 MW 134 AV
 V: Sisyphus MV: Waban
 Züchter: Gmeiner Wolfgang, Oberbernrieth
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

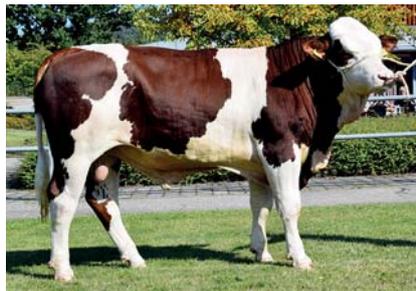


Holidays 10/863089 geb.: 08.08.20
 gGZW 131 MW 127 AV
 V: Happyness MV: Mandrin
 Züchter: Hauser Markus, Biberbach
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

September-Markt 2021



Waldi 10/863101 geb.: 04.09.20
 gGZW 126 MW 126
 V: Weimar MV: Veumaus
 Züchter: Häring Florian, Großklenau
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Wölsau



Indianapolis 10/863106 geb.: 14.09.20
 gGZW 126 MW 129 AV
 V: Imprint MV: Everest
 Züchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Vogelfrei 10/863107 geb.: 30.08.20
 gGZW 141 MW 129 AV
 V: Vlutlicht MV: Villeroy
 Züchter: Müller Johann, Köttlitz
 Aufzüchter: Bäumler Manfred Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

Außergewöhnliche Vermarktung von Besamungsbullen – diesmal nicht aufgrund der Corona-Pandemie!

August-Markt 2021 – rundum ein Highlight im Marktgeschehen

Die Zuchtviehauktion am 04. August stellte 2021 ein absolutes Highlight im Marktgeschehen dar. Eine besondere Atmosphäre lag bereits im Vorfeld in der Luft. Mit dem Start der Sommerferien nutzten viele Teilnehmer am Auktionstag die Chance auch endlich wieder die „kleinen Gäste“ mitnehmen zu können. So erinnerte die gute Stimmung und das reich besuchte Gelände an Absatzveranstaltungen vor Beginn der Corona-Pandemie.

Getoppt wurde diese gute Stimmung durch eine exzellente Auswahl von neun bestens typisierten Jungbullen mit hervorragender Entwicklung und hohen Zuchtwerten.

An der Spitze dieser Bullen sah die Körkommission den hoch vorgeschätzten Wüstensohn-Sohn „Wahreliebe“ vom Betrieb Martin Pilz aus Oberwahrberg.

Nach einem spannenden und von Beginn an sehr flottem Winkerduell übertraf dieser sogar noch die Erwartungen und erzielte einen Spitzenpreis von 40.800 €. Der routinierte Auktionator Franz Weidinger überblickte souverän das Geschehen und so ging der entscheidende Zuschlag an den Besamungsverein Neustadt an der Aisch.

Weitere sieben Bullen gingen ebenfalls zum Prüfeinsatz an die Besamungsstationen des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch, der Bayern Genetik und der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau eG. Somit stand nur ein Bulle zum Verkauf in den Natursprung zur Verfügung. Dieser verrichtet künftig seine Dienste bei einem Betrieb in Niederbayern.

Aber nicht nur die Bullen überzeugten an diesem Tag mit Qualität. Durch die starke Nachfrage kam es auch bei den



Wüstensohn-Sohn „Wahreliebe“ vom Betrieb Martin Pilz aus Oberwahrberg

Jungkühen zu einem regen Bietergeschehen, so dass in vielen Fällen schnell die 2.000er Marke übersprungen wurde. Gleich zehn sehr qualitätsvolle Jungkühe und Kühe gingen allesamt an einen Betrieb in der Oberpfalz. Dank der großen Nachfrage hätten an diesem Tag gerne noch mehr Jungkühe den Bietern zur Verfügung stehen können.

Der Spitzenpreis für den Jungbullen und auch die sehr guten Preise für die Jungkühe unterstreichen erneut die Qualität auf dem Marktstandort Schwandorf.

Theresa Bauer, Referendarin

Das Zuchtprogramm für Fleckvieh in der Oberpfalz

Die Zuchteinheit VFR legt das Fleckvieh-Zuchtprogramm fest, welches dann in der Mitgliederversammlung verabschiedet wird. Ziel dieses Programms ist die großflächige genetische Verbesserung der Rinderbestände in unserer Region. Infolgedessen sollen gerade Aspekte wie Nutzungsdauer, Robustheit und Gesundheit und die Milchleistung positiv beeinflusst werden und so eine bessere Wirtschaftsleistung versprechen. Auch weiterhin sollen die genetisch hochwertigsten Tiere die nächste Generation an Bullen generieren. Das Zuchtprogramm wird vom RZO mithilfe des Arbeitsbereiches Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf umgesetzt, welcher die Aufgabe der Vorselektion und Anpaarung obliegt. Grundsätzlich unterteilt sich das Zuchtprogramm in der Oberpfalz bisher in drei Teile: der gezielten Paarung, den Anpaarungsverträgen und dem innovativen Zuchtprogramm, kurz genannt auch IZP. Seit August 2021 gibt es hier eine wichtige Änderung für das Besamungsgebiet des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Bis dato gab es einen Unterschied zwischen Kälber aus einem Anpaarungsvertrag und Seiteneinsteigern. Seit dem 15.08.2021 sind Kälber aus beiden Verträgen gleichberechtigt. Am eigentlichen Ablauf des Zuchtprogramms ändert sich nichts. Der größte Unterschied besteht darin, dass Kälber zukünftig nur noch nach Bekanntgabe eines positiven GS-Ergebnisses direkt am Hof von der Besamungsstation angekauft werden. Gerade aus diesem Grund gab es hinsichtlich der finanziellen Vergütung grundlegende Änderungen. Diese Änderungen betreffen auch die Finanzierung von einem Embryotransfer. Genauere Informationen zu diesem Thema sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Für das Zuchtprogramm kommen generell alle Tiere in Frage, welche in den zwei vorausgehenden Generationen den Herdbuchstatus Fleckvieh A vorweisen können. Diesen Herdbuchstatus erhält ein Tier, wenn sowohl Vater als auch Großvater der Kuh bekannt sind und es sich hierbei um Fleckviehbullen handelt. Erfüllt ein Tier diese Grundvoraussetzungen, erfolgt die erste Vorselektion anhand des Gesamtzucht- und Milchwertes. Für gehörnte Tiere liegt die offizielle Selektionsgrenze für den Gesamtzuchtwert (GZW) mittlerweile bei 121.

Genetisch hornlose Tiere liegen mit einem GZW von 119 minimal darunter. Sowohl für gehörnte als auch hornlose Tiere gilt beim Milchwert der Mutter (MW) eine Mindestgrenze von 109. Nach der ersten Vorselektion durch den Arbeitsbereich Rinderzucht und die Besamungsstation erfolgt die Beurteilung des Exterieurs der potenziellen Bullenmutter durch den Fachberater. Kommt eine Kuh aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes in Frage, wird sie in die „gezielte Paarung“ aufgenommen. Aus dieser gezielten Anpaarung kann sich zusätzlich noch ein Anpaarungsvertrag entwickeln. Dieser Vertrag wird direkt zwischen dem Landwirt und der Besamungsstation geschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Rinderzucht wird in diesem Vertrag ein Besamungsbulle für die ausgewählte Kuh festgelegt. Entspringt dieser Anpaarung ein männliches Kalb, besitzt die jeweilige Besamungsstation ein Vorkaufsrecht für das Bullenkalb. Dies ist auch bei Verträgen im Rahmen des neuen Systems beim BVN der Fall. Der Unterschied zum alten System ist, dass Kälber nicht ohne Bekanntgabe des GS-Ergebnisses angekauft werden. Im Gegenzug verpflichtet sich die jeweilige Besamungsstation dazu, männliche Vertragskälber anzukaufen bzw. bei einer Ablehnung finanziell zu entschädigen.

Männliche Kälber, welche einer gezielten Paarung entspringen, werden als sogenannte „Seiteneinsteiger“ bezeichnet. Bei diesen Kälbern besteht kein Vorkaufsrecht seitens der Besamungsstation. In diesem Fall kann der Besitzer der Bullenmutter entscheiden, ob er das Kalb selbst aufzieht oder der Besamungsstation anbietet. Beim BVN gibt es seit Mitte August Änderungen in diesem Bereich. Wenn ein männliches Seiteneinsteiger-Kalb interessant für den BVN ist, wird ein Vertrag über den möglichen Ankauf eines Kalbes abgeschlossen. Im Zuge dessen erklärt sich der Landwirt bereit, das Kalb auf Kosten des BVN typisieren zu lassen. Dabei wird vertraglich vereinbart, dass das Kalb bis zum Vorliegen der Typisierungsergebnisse den Betrieb nicht verlässt. Im Gegenzug wird dem Landwirt vom BVN eine Haltungprämie von 50 € garantiert. Bei einem positiven GS-Ergebnis wird das Kalb direkt am Hof von der Station gekauft und es erfolgt eine attraktive finanzielle Vergütung von 2.000 €.

Fohlenhof 21 - 91575 Windsbach
info@qualitaetsfutterwerk.de
www.qualitaetsfutterwerk.de
Tel.: 09085/92 000-170

WB Qualitätsfutterwerk GmbH
Genau mein Futter!



Jetzt unverbindlich anfragen!

- ✓ Produktion direkt vor Ort in **Windsbach & Gunzenhausen**
- ✓ **GVO-freies Mischfutter** - abgestimmt auf Ihren Betrieb!
- ✓ Heißluftgetrocknete Produkte - auch in **Bio-Qualität**
- ✓ Und vieles mehr - **Wir beraten Sie gerne!**

Kraftfuttermischungen
konstante Zusammensetzung

Roboterfutter
auch GVO-frei

Luzerneheu
auch in Bio-Qualität



Sollte es jedoch zu einem negativen Testergebnis kommen, erlischt das Vorkaufsrecht für den BVN und der Betrieb kann das Kalb in die Mast geben. Als Mastkalb sollte es über den Rinderzuchtverband Oberpfalz vermarktet werden.

1. Gezielte Paarung

Wie bereits der Name schon verrät, handelt es sich hierbei um eine bewusst ausgewählte Anpaarung zwischen einer Kuh und einem Stier. Die Intention dahinter ist, die Schwächen der Kuh mit einer gezielten Paarung auszugleichen. Hierbei stehen zwei Aspekte im Vordergrund. Zum einen die Erzeugung eines genetisch interessanten Bullenkalbes und zum anderen den eigenen Rinderbestand nachhaltig und dennoch wirtschaftlich sinnvoll aufzuwerten, durch das Etablieren von guten Zuchtlinien.

Rückblickend erreichten von rund 92.000 Herdbuchkühen 7.495 Tieren (inkl. 2.397 hoch vorgeschätzten Jungrindern) die geforderten Selektionsgrenzen von 121 GZW und 109 bzw. 119 bei genetisch hornlosen Tieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass spezielle Tiere aufgrund von Exterieurmängeln nicht für eine gezielte Paarung in Frage kommen. Diese Tiere werden dann aus dem Zuchtprogramm genommen. Aus diesem Grund wurden nachfolgend nur etwa 2.000 Rinder bewusst gepaart, davon 227 Jungrinder und 977 Jungkühe. Bei den restlichen 759 Tieren handelt es sich um Milchkühe, welche sich mindestens in der 2. Laktation befinden. In Abbildung 2 wird grafisch dargestellt, aus welchen Gründen die potenziellen Bullenmütter letzten Endes doch abgemeldet werden.

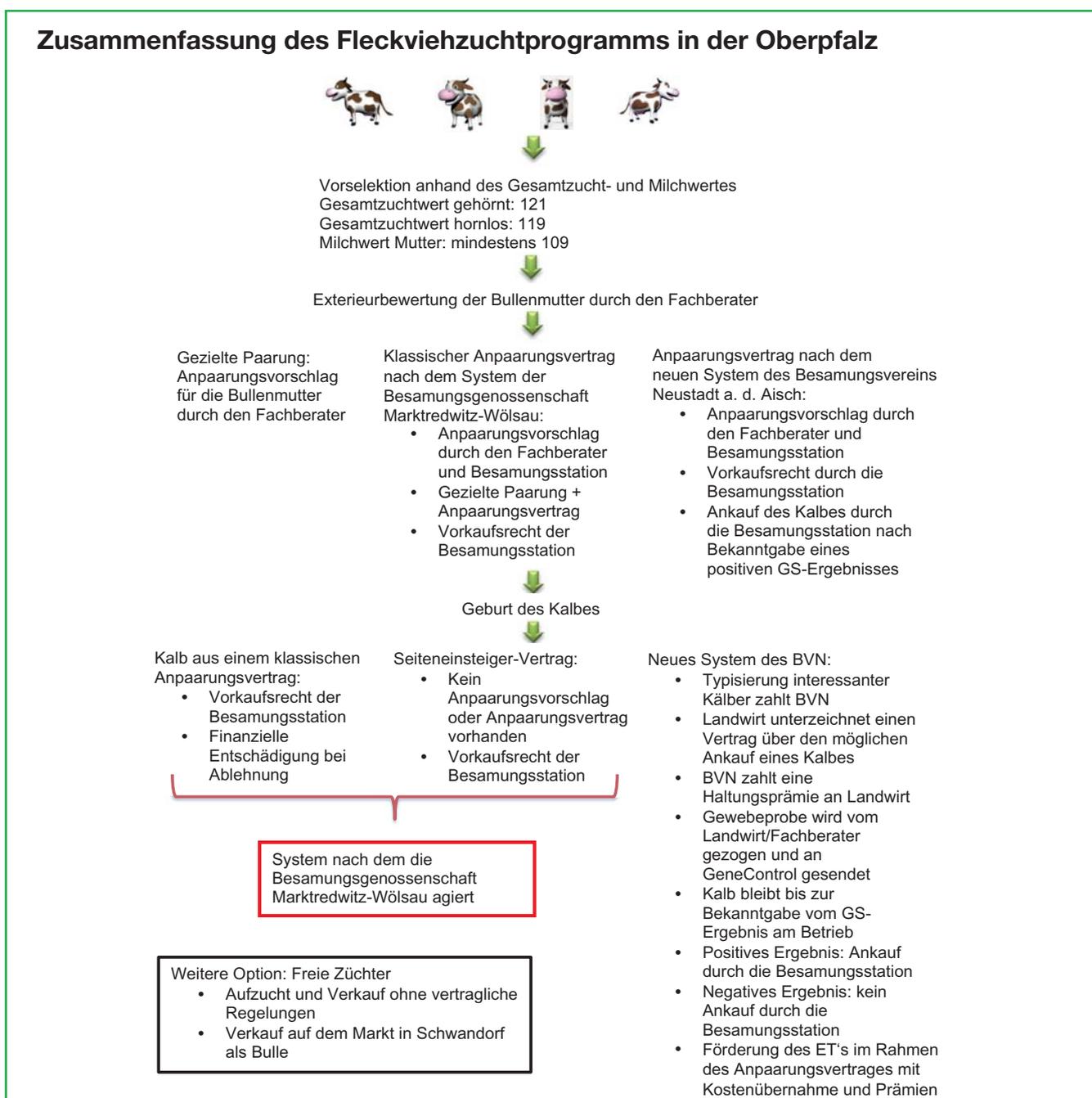


Abbildung 1: Zusammenfassung des Fleckviehzuchtprogramms in der Oberpfalz

Arbeitsbereich Rinderzucht

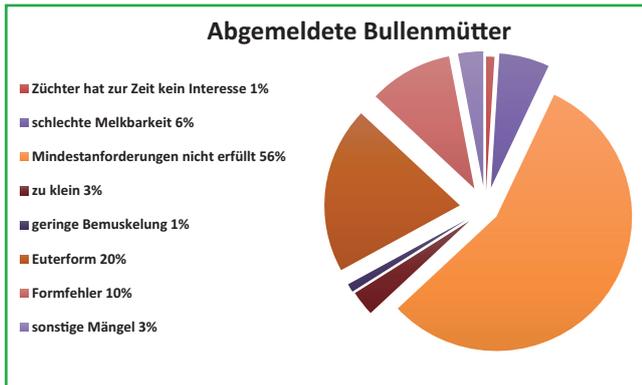


Abbildung 2: Ausschlusskriterien für Bullenmütter

Im Vergleich zum vergangenen Zuchtjahr kann ein leicht positiver Zuwachs bei den Anpaarungen verzeichnet werden. Besonders interessant ist, dass sich die Anpaarung innerhalb des Rinderstatus auffällig verlagert hat. Wurden im Jahr zuvor noch vorwiegend älterer Kühe angepaart, lag der Fokus in diesem Zuchtjahr auf Jungkühen.

Viele Betriebe klagen über den Prozess des Enthornens, weshalb sich hornlose Genetik immer größerer Beliebtheit erfreut. Dieser Trend ist auch in den Anpaarungsvorschlägen bemerkbar geworden. Spitzenreiter der hornlosen Väter (siehe Abb. 3) ist nach wie vor Mahango Pp. Aber auch Liniernalternativen wie Irregut PS oder Wahrhaft PP haben sich bewährt.

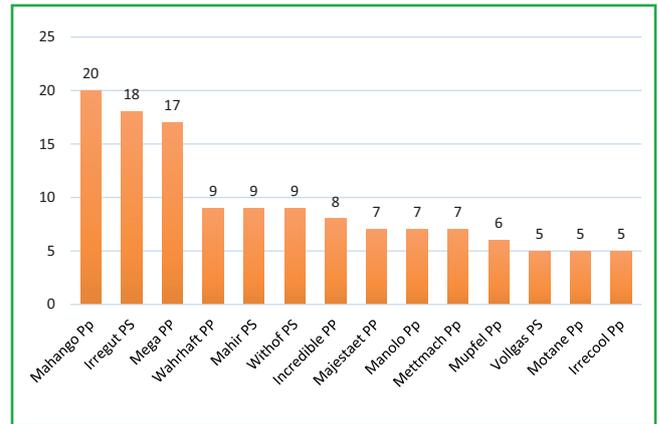


Abbildung 3: Häufigste hornlose Väter von Bullenmüttern

Im letzten Jahr fanden insgesamt 42 Bullen den Weg an die Besamungsstation. Wie man Abbildung 4 entnehmen kann, ist Waban der meist auftretende Vater hinter der Bullenmütter (siehe Abb. 4). Aber auch Mandrin oder Villeroy sind vermehrt hinter den Bullenmüttern anzutreffen. Gerade Villeroy begeistert immer wieder mit optisch schönen und vor allem euterstarken Töchtern.

Mit Vollendet, Headline und Irregut PS wurden drei Bullen mehr als 60 mal als Anpaarungspartner empfohlen (siehe Abb. 5).

Bulle	HB-Nr.	Vater	Muttervater	Mutter-Muttervater	Paarungsempfehlung
Vollendet	865525	Raldi	Weburg	GS Rumgo	66
Headline	871300	Hermelin	Villeroy	Rommel	63
Irregut PS	190509	Irokese PS	Mungo Pp	Resolut	61
Wasmeier	862650	Wendlinger	Raldi	Weburg	58
Dream	606266	Dax	Everest	GS Wilhelm	57
Hokuspokus	857432	Hurly	Narr	Zahner	56
Dorfprinz	866048	Dream	Zampano	Hutera	50
McFly Pp	858719	GS McDrive Pp	Siwil	Watt	43
IQ Pp	881194	Irregut PS	Haribo	GS Rau	42
Vredo	866078	Villeroy	Wikinger	Mint	42
Vichy	858442	Villeroy	Wilson	GS MG	40
Zitrus Pp	174004	Zeus Pp	Evergreen	Vorwerk	39
Horotto	858718	Hokuspokus	Herzschlag	Wille	38
Memory Pp	174081	Majestaet PP	Manolo Pp	Wille	35
Wall	858880	Warrior	Mandrin	Hutera	35
Wonderland	881001	Weitblick	Mahango Pp	Reumut	34
Dreamer	854442	Dream	Herzschlag	Vanstein	32
Hauk	854653	Herzpochen	Manigo	GS Rau	32
Majestix PS	874306	Majestaet PP	Manolo Pp	Incredible PP	31
Hephaistos	862995	Hokuspokus	Sisyphus	Witam PS	30
Roy	862705	Royal	Vulkan	Everest	29
Loewe	860630	Lichtblick	Mint	Passion	28
Sido	862777	System	Etoscha	Pandora	27
Harakiri PS	173860	Harlander PS	Vollgas PS	Manigo	27
Wilko	606708	GS Woiwode	Waban	Heiduck	26
Inox	860540	Imperativ	Mint	Passion	25

Abbildung 5: Die häufigsten Paarungsempfehlungen

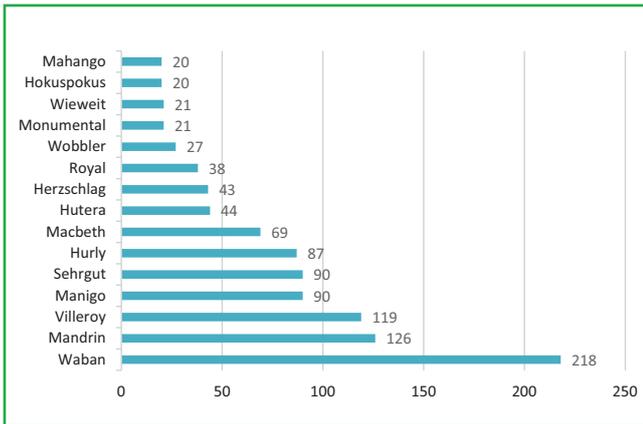


Abbildung 4: Häufigste Väter der Bullenmütter

2. Anpaarungsverträge in der Oberpfalz

Die Anpaarungsverträge, wie sie in Zusammenarbeit vom Besamungsverein Neustadt Aisch, der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau und dem Arbeitsbereich Rinderzucht entwickelt wurden, ist ein absolutes Erfolgsmodell, das so in Bayern einmalig ist. Aufgrund von stetigen Anpassungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen hat sich dieses Modell als ein festes Instrument in der Fleckviehzucht etabliert. Dieser Erfolg ist auch in den Bullenabsatzzahlen wieder erkennbar. Von den 42 eingestellten Bullen im Zuchtjahr 2020/21 stammen 27 aus Anpaarungsverträgen mit den Besamungsstationen. Insgesamt wurden 1.026 Anpaarungsverträge abgeschlossen, wovon es sich bei 527 um klassische Anpaarungsverträge handelt. Mit anderen Worten bedeutet das, diese Verträge wurden vor der Belegung der Bullenmutter abgeschlossen. Darüber hinaus wurden noch 499 Seiteneinsteiger-Verträge unterzeichnet. Hierbei wurde der Vertrag erst nach der Geburt des interessanten männlichen Kalbes abgeschlossen. Dies ist vor allem bei Kälbern aus einer gezielten Paarung oder erstkalbenden Tieren der Fall. Eine weitere Möglichkeit sind Kälber, die im Rahmen eines Jungrindervertrages entstanden sind. Hierbei wurden genomisch interessante Jungrinder, welche im Vorfeld typisiert wurden, ausgewählt und gezielt angepaart. Im vergangenen Zuchtjahr wurden auf diesem Wege 112 Rinder spezifisch belegt. Seit August 2021 gibt es einige Änderungen für das Gebiet des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Prinzipiell verläuft der Anpaarungsvertrag equivalent zum alten System. Änderungen gibt es lediglich beim Ankauf des Kalbes. Hier wird das Kalb erst nach Bekanntgabe eines positiven Typisierungsergebnisses angekauft. Sollte das Kalb bei der genomischen Auswertung negativ abschneiden, so wird dem Landwirt für Anpaarungsvertragskälber eine monetäre Entschädigung gezahlt. Grundsätzlich werden im Rahmen des neuen Programms alle Kälber erst typisiert und dann nach der Veröffentlichung eines guten genomischen Ergebnisses direkt ab Hof von der Station gekauft. Der Besamungsverein Neustadt Aisch trägt im Gegenzug die Kosten für die Typisierung und gewährt dem Landwirt eine Haltungsprämie von 50,- €. Im Falle eines negativen Ergebnisses sind die im Vorfeld unterzeichneten Vorkaufsverträge nichtig. Bleibt das Kalb nur ein Mastkalb, so muss es über den Rinderzuchtverband vermarktet werden.

3. Embryotransfer in der Oberpfalz

Im vergangenen Zuchtjahr wurden im Oberpfälzer Zuchtgebiet 103 Embryo-Transfers (ET) durchgeführt. 81 dieser ET's wurden im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramm (IZP) gefördert. Weshalb werden mittlerweile so viele ET's durchgeführt? Diese Frage kann relativ schnell beantwortet werden. Mit Hilfe dieses „züchterischen Instruments“ kann auf einfachstem Wege die beste Genetik im eigenen Stall vermehrt werden. Das Ziel ist dabei nicht nur potenzielle Besamungsbullen hervorzubringen, sondern auch eine neue Generation Bullenmütter zu generieren. Die besten Ergebnisse werden dabei durch die Spülung von Jungrindern erzielt. Wie auch bei den Anpaarungsverträgen werden die Jungrinder durch eine vorherige genomische Selektion ausgewählt. Bei der genomischen Selektion werden mittels einer Gewebestanzprobe die Zuchtwerte eines Tieres und dessen Vererbungsleistung ermittelt. Da ein Embryotransfer einige Kosten in Anspruch nimmt, unterstützt der Rinderzuchtverband die Betriebe finanziell bei der Durchführung. Aufgrund dessen werden für einen erfolgreichen ET 350,- € an den Landwirt gezahlt. Selbst bei einer sogenannten „Nullrunde“, bei der keine übertragungsfähigen Embryonen entstehen, wird eine Förderung gezahlt.

ET's erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Diese Tatsache schlägt sich auch in den Zahlen der durchgeführten Spülungen nieder. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2020/21 26 Spülungen mehr gefördert. Auch hier wird deutlich, dass überwiegend Jungrinder für einen Transfer in Betracht gezogen werden (siehe Abbildung 6).

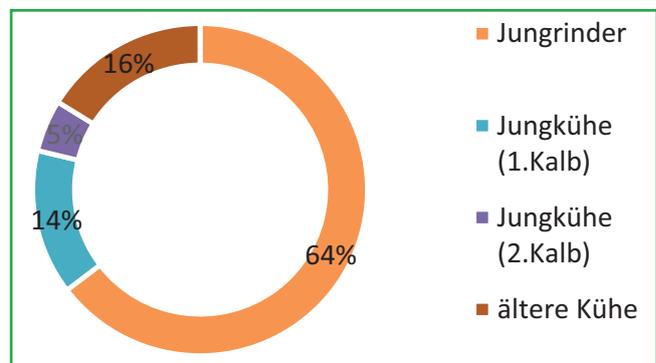


Abbildung 6: Spülungen im IZP

Wie bereits erwähnt ist hornlose Genetik immer gefragter. Im Hinblick auf den Hornstatus der Tiere, welche im IZP gefördert wurde, ist diese Entwicklung noch nicht deutlich zu verzeichnen. Von den 81 durchgeführten Spülungen konnten lediglich 13 Tiere in die Kategorie Hornlos eingeordnet werden. Wenn eine Jungkuh, welche sich in der ersten Laktation befindet, im Rahmen des IZP's gespült wird, wird zusätzlich eine Extra-VFR-Prämie in Höhe von 50 € ausbezahlt. In Zuchtjahr 2020/21 war das bei 10 Jungkühen der Fall. Bei genauerer Betrachtung der durchgeführten Spülungen wird deutlich, dass im Durchschnitt 16 Embryonen gewonnen werden. Von diesen sind meist sieben tauglich und vier werden durchschnittlich direkt übertragen. Die restlichen Embryonen werden eingefroren und innerhalb von wenigen Monaten verpflanzt.

Welche Tiere genau in das Innovative Zuchtprogramm aufgenommen werden, entscheidet der Zuchtleiter in Absprache mit dem zuständigen Fachberater. Die Förderkriterien sind

Arbeitsbereich Rinderzucht

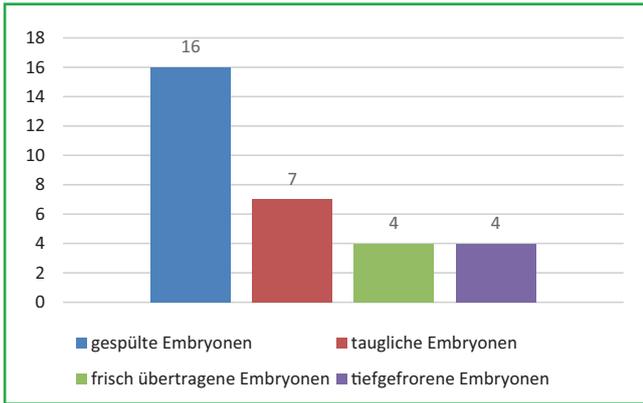


Abbildung 7: Durchschnittliche Ergebnisse eines ET's

dabei an die der gezielten Paarung angeglichen (GZW 121 und MW 109). Ebenfalls gilt hier für hornlose Rinder eine Selektionsgrenze beim GZW von 119. Manchmal gibt es aber auch Aspekte, die für eine Förderung sprechen, obwohl der vorgegebene GZW nicht erreicht wird. Das ist vor allem dann der Fall, wenn das Tier sich durch eine Besonderheit auszeichnet, beispielsweise durch eine seltene Linienführung in der Abstammung.

Es gibt auch Rinder, bei denen außerhalb des Innovativen Zuchtprogramms ein Embryotransfer durchgeführt wird. Diese ET's erfolgen dann über das Jungrinderprogramm des Besamungsvereins Neustadt Aisch oder über einen Vertrag mit der jeweiligen Besamungsstation, sogenannte Vertragsspülungen. Im Zuchtjahr 2020/21 wurden acht Spülungen im Rahmen des Jungrinderprogramms und drei Vertragsspülungen durchgeführt.

Mia san mio

Wir setzen auf nachhaltige Geldanlagen für eine sorgenfreie Zukunft

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR Bank Mittlere Oberpfalz eG
www.vr-mio.de

Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Jahr	gesamt	Jungrinder	Jungkühe (1.Kalb)	Jungkühe (2.Kalb)	ältere Kühe
2007/2008	28	9	2	7	10
2008/2009	29	10	3	15	1
2009/2010	41	15	2	7	17
2010/2011	25	6		10	9
2011/2012	25	3	1	4	17
2012/2013	36	5	2	7	22
2013/2014	23	6		2	15
2014/2015	21	5	2	4	8
2015/2016	35	13	3	7	12
2016/2017	39	12	11	10	6
2017/2018	42	15	5	7	15
2018/2019	40	24	7	5	4
2019/2020	55	34	7	5	9
2020/2021	81	52	12	4	13

Abbildung 8: Entwicklungen der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

- 350,- € Bei erfolgreichem Embryotransfer
- 250,- € Bei Nullrunde (d.h. es entstehen keine übertragungsfähigen Embryonen)
- 150,- € Bei Abbruch des Embryotransfers
- 50,- € Extra-VFR-Prämie bei Embryotransfer mit Jungkuh

Abbildung 9: Finanzielle Förderung des ET's im IZP

Miriam Mehrl

VFR-GmbH
Milchviehspezialberatung

- Betriebsentwicklung
- Produktion
- Arbeitswirtschaft

DAMIT SO RICHTIG WAS LÄUFT...

Nutzen Sie unsere Leistung
für Ihren Betrieb!

- Fütterung und Haltung
- Kälber- und Jungviehaufzucht
- Fruchtbarkeit und Tiergesundheit
- Management
- Buchführungsauswertung
- Betriebszweigauswertung
- Arbeitsorganisation
- Betriebsplanung und Stallbau
- Investitions- und Finanzplanung
- Maschinenkosten



Damit's auch in Ihrem
Betrieb bestens läuft,
sprechen Sie uns an:

Anna Reichel:	0151 15790411
Markus Huber:	0171 3039047
Rainer Scharrer:	0172 8688386
Dieter Hanselmann:	0170 6350617
Andreas Hummel:	0151 62951546
Stefan Pickel:	0171 3028712

VFR-GmbH
Milchviehspezialberatung

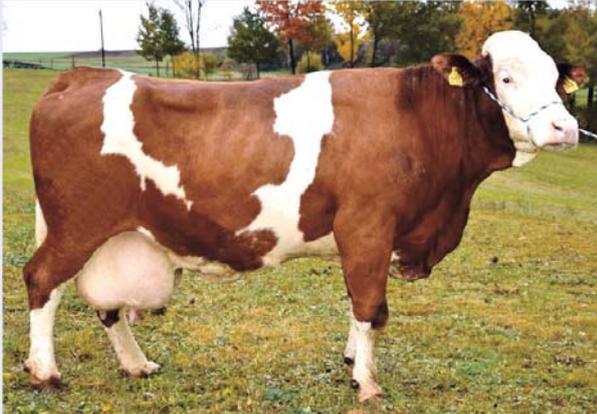
Karl-Eibl-Strasse 17-23
91413 Neustadt a.d. Aisch

Telefon: 09161 787-103
Telefax: 09161 787-4103

E-Mail:
vfr-gmbh@bvn-online.de

©KONZEPT & GESTALTUNG: BRANDNEW-DESIGN.DE

Lebensleistungskühe in der Oberpfalz 2020/2021



ZENTA

DE 09 40409454, geb. 25.07.2006

V: Polrop 10/00169700

Ø-Leistung: +12/13,1-8.028-312-3,89-275-3,43

LL: 105.152 kg M - 4.091 kg F - 3.603 kg E

Z. u. B.: Luber Jutta, Thansüß, Lkr. AS



TEA

DE 09 41649458, geb. 25.07.2007

V: Samut 01/00178385

Ø-Leistung: +11/11,4-8.893-327-3,68-295-3,32

LL: 101.237 kg M - 3.721 kg F - 3.359 kg E

Z. u. B.: Kastner Stefan, Oberbibrach, Lkr. NEW



KUH 269

DE 09 42187520, geb. 22.09.2007

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 12/11,9-8.938-441-4,93-343-3,84

LL: 106.224 kg M - 5.237 kg F - 4.081 kg E

Z. u. B.: Lehmeier Reinhard, Lauterhofen, Lkr. NM





KUH 547

DE 09 43221850, geb. 05.09.2008

V: Rochus 10/00165886

Ø-Leistung: +11/10,8-9.905-437-4,41-334-3,37

LL: 106.645 kg M - 4.707 kg F - 3.597 kg E

Z. u. B.: Bernreuter GbR, Rückertshof, Lkr. AS



APOSIUM

DE 09 43420949, geb. 18.10.2008

V: Imposium 10/00185109

Ø-Leistung: +10/10,4-10.170-475-4,67-418-4,11

LL: 105.320 kg M - 4.923 kg F - 4.326 kg E

Z. u. B.: Blödt Wolfgang jun., Trichenricht, Lkr. SAD



KALI

DE 09 44098698, geb. 06.02.2010

V: Strellas 10/00172433

Ø-Leistung: 10/9,4-11.626-399-3,43-370-3,18

LL: 109.249 kg M - 3.748 kg F - 3.478 kg E

Z. u. B.: Meierhofer Johannes, Kleinsterz, Lkr. TIR



LEA

DE 09 44099558, geb. 19.06.2009

V: Mandela 10/00191777

Ø-Leistung: +8/9,7-10.440-416-3,99-363-3,48

LL: 101.081 kg M - 4.031 kg F - 3.513 kg E

Z. u. B.: Rosner Josef, Kondrau, Lkr. TIR





LUMAR

DE 09 41192268, geb. 28.12.2006

V: Hirmer 10/00169387

Ø-Leistung: 12/12,3-8.242-326-3,95-306-3,71

LL: 101.503 kg M - 4.009 kg F - 3.771 kg E

Z. u. B.: Bartmann Johann, Hagendorf, Lkr. NEW



ROSL

DE 09 43232171, geb. 27.08.2008

V: Veiter 10/00182782

Ø-Leistung: +11/10,8-9.501-414-4,36-332-3,49

LL: 103.053 kg M - 4.494 kg F - 3.601 kg E

Z. u. B.: Hefner Stefan, Vorbach, Lkr. NEW



AMBELLA

DE 09 44084237, geb. 07.02.2010

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: +10/9,6-11.110-461-4,15-393-3,53

LL: 107.139 kg M - 4.442 kg F - 3.787 kg E

Z. u. B.: Kohl Michael, Iber, Lkr. AS



BALELA

DE 09 43931432, geb. 22.06.2009

V: Rochat 10/00160974

Ø-Leistung: 10/10,0-10.592-374-3,53-354-3,34

LL: 105.395 kg M - 3.719 kg F - 3.518 kg E

Z. u. B.: Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.,
Lkr. TIR





ZOSL

DE 09 41987193, geb. 20.09.2007 
V: Bospor 10/00160700
Ø-Leistung: 10/10,7-9.532-398-4,17-332-3,48
LL: 101.534 kg M - 4.238 kg F - 3.534 kg E
Z. u. B.: Bock Bringfried, Hinterbrünst, Lkr. NEW



ELBE

DE 09 44141948, geb. 20.05.2009 
V: Imposium 10/00185109
Ø-Leistung: 10/9,9-10.489-427-4,07-345-3,29
LL: 104.348 kg M - 4.247 kg F - 3.430 kg E
Z. u. B.: Fichtl Karl, Frauenhofen, Lkr. CHA



DESSY

DE 09 42243888, geb. 29.04.2008 
V: Ronom 10/00166244
Ø-Leistung: +10/11,2-9.423-395-4,19-321-3,41
LL: 105.095 kg M - 4.403 kg F - 3.580 kg E
Z. u. B.: Frank Walter, Großkonreuth, Lkr. TIR



ELENA

DE 09 42512951, geb. 25.11.2007 
V: Manso 10/00184869
Ø-Leistung: +12/11,5-9.141-350-3,83-321-3,51
LL: 104.928 kg M - 4.023 kg F - 3.681 kg E
Z. u. B.: Fütterer Martin, Wollau, Lkr. NEW



KUH 056

DE 09 85393653, geb. 19.09.2006

V:

Ø-Leistung: 11/12,5-9330-378-4,05-317-3,39

LL: 116.255 kg M - 4.710 kg F - 3.945 kg E

Z. u. B.: Baumer Josef, Kröblitz, Lkr. SAD



Kuh 398

DE 09 86184215, geb. 22.11.2009

V:

Ø-Leistung: 9/9,4-10.720-388-3,62-357-3,33

LL: 101.183 kg M - 3.663 kg F - 3.370 kg E

Z. u. B.: Krug Martin, Bechtsrieth, Lkr. NEW



MONA

DE 09 43230350, geb. 04.10.2008

V: Weinold 10/00169367

Ø-Leistung: 11/10,8-9.743-443-4,54-361-3,70

LL: 104.880 kg M - 4.766 kg F - 3.886 kg E

Z.: Höcherl Ingrid, Kirchendemenreuth, Lkr. NEW

B.: Frank Wilhelm, Steinreuth, Lkr. NEW



GERDI

DE 09 45026185, geb. 29.04.2010

V: Mendocino 10/00172669

Ø-Leistung: 8/9,2-10.923-403-3,69-361-3,30

LL: 100.469 kg M - 3.709 kg F - 3.317 kg E

Z. u. B.: Schambeck Alois, Sallmannsgrub,
Lkr. CHA





LEVIS

DE 09 43574583, geb. 06.10.2008
 V: Veiter 10/00182782
 Ø-Leistung: +11/10,3-10.286-353-3,43-331-3,22
 LL: 105.541 kg M - 3.620 kg F - 3.396 kg E
 Z. u. B.: Fütterer Martin, Wollau, Lkr. NEW



ARMINE

DE 09 41870918, geb. 17.05.2009
 V: Hirmer 10/00169387
 Ø-Leistung: 10/10,1-10.162-417-4,10-381-3,75
 LL: 102.706 kg M - 4.211 kg F - 3.848 kg E
 Z. u. B.: Mois Hans, Denkenreuth, Lkr. NEW



LÖWIN

DE 09 42513142, geb. 22.01.2008
 V: Hirmer 10/00169387
 Ø-Leistung: 11/11,2-9.323-374-4,02-312-3,35
 LL: 104.596 kg M - 4.201 kg F - 3.500 kg E
 Z. u. B.: Herr Hubert, Moos, Lkr. NEW



ESTELLA

DE 09 43024495, geb. 30.07.2008
 V: Malach 10/00160650
 Ø-Leistung: 10/10,8-9.770-341-3,49-346-3,55
 LL: 105.700 kg M - 3.692 kg F - 3.747 kg E
 Z. u. B.: Neukam Rudolf, Burkhardreuth, Lkr. NEW





KUH 714

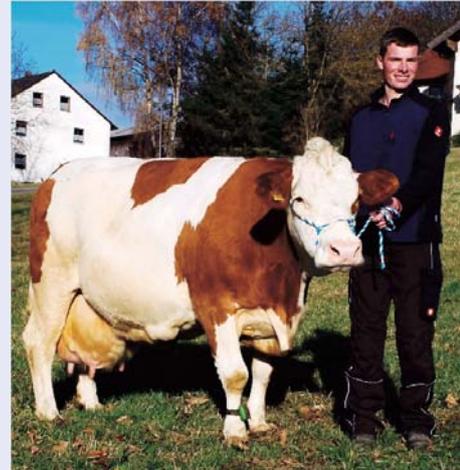
DE 09 45068907, geb. 03.07.2010

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 9/8,8-11.863-485-4,08-382-3,22

LL: 104.948 kg M - 4.287 kg F - 3.382 kg E

Z. u. B.: Geisler Michael jun., Untermainbach,
Lkr. SAD



FEFE

DE 09 45473334, geb. 05.12.2010

V: Ralmesbach 10/00169545

Ø-Leistung: 8/8,6-11.872-443-3,73-378-3,18

LL: 102.393 kg M - 3.819 kg F - 3.259 kg E

Z. u. B.: Meisl Wolfgang, Dippersreuth, Lkr. TIR



BUFFI

DE 09 43014602, geb. 08.07.2008

V: Rufein 10/00178695

Ø-Leistung: +9/10,5-9.784-378-3,86-358-3,66

LL: 102.422 kg M - 3.954 kg F - 3.748 kg E

Z. u. B.: Luber Markus, Konradinsgrund, Lkr. AS



GLANU

DE 09 42694620, geb. 17.02.2008

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 11/11,4-9.136-333-3,64-297-3,25

LL: 104.127 kg M - 3.793 kg F - 3.382 kg E

Z. u. B.: Scherr Peter, Dietersdorf, Lkr. SAD





KUH 761

DE 09 43288584, geb. 23.12.2008

V: Romagna 10/00169993

Ø-Leistung: +10/10,6-10.127-430-4,25-360-3,55

LL: 107.287 kg M - 4.557 kg F - 3.811 kg E

Z. u. B.: Schmid-Maderer GbR, Eckertsfeld, Lkr. AS



RIKE

DE 09 43016031, geb. 24.10.2008

V: Imposium 10/00185109

Ø-Leistung: +10/10,4-10.336-415-4,01-366-3,54

LL: 107.301 kg M - 4.304 kg F - 3.795 kg E

Z. u. B. Sponfeldner Christoph, Roßbach, Lkr. CHA



KUH 506

DE 09 42191912, geb. 30.08.2007

V: Weinport 10/00169795

Ø-Leistung: 12/11,5-9.119-388-4,25-314-3,44

LL: 105.136 kg M - 4.470 kg F - 3.617 kg E

Z. u. B.: Vollath Josef, Bach, Lkr. NEW



HUSI

DE 09 40593648, geb. 12.11.2006

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: +11/12,0-8.620-361-4,19-321-3,73

LL: 103.157 kg M - 4.324 kg F - 3.847 kg E

Z. u. B.: Weiß GbR, Trasslberg, Lkr. AS





OLINE

DE 09 43576605, geb. 11.10.2008

V: Vagil 10/00169463

Ø-Leistung: 9/10,6-10.011-412-4,12-377-3,77

LL: 105.700 kg M - 4.354 kg F - 3.983 kg E

Z. u. B.: Weilhammer Markus, Ponholz, Lkr. SAD



JOSSI

DE 09 43068022, geb. 28.12.2008

V: Rochfort 10/00185102

Ø-Leistung: 10/10,5-9.938-383-3,85-335-3,37

LL: 104.360 kg M - 4.020 kg F - 3.517 kg E

Z u. B.: Götz GbR, Rothenfels, Lkr. NM



NICOL

DE 09 42187767, geb. 20.07.2007

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 10/11,8-8.869-323-3,64-314-3,54

LL: 104.509 kg M - 3.802 kg F - 3.699 kg E

Z. u. B.: Stengel Klaus, Kerkhofen, Lkr. NM



KUH 676

DE 09 43980705, geb. 09.04.2009

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 11/10,3-9.908-419-4,23-332-3,35

LL: 102.387 kg M - 4.331 kg F - 3.432 kg E

Z. u. B.: Maier J. u. S. GbR, Egelsried, Lkr. SAD





URSULA

DE 09 43925192, geb. 16.11.2009

V: Resolut 10/00183260

Ø-Leistung: +8/9,5-10.636-425-4,00-375-3,53

LL: 100.674 kg M - 4.026 kg F - 3.551 kg E

Z. u. B.: Peter Andreas, Schacha, Lkr. R



GERTI

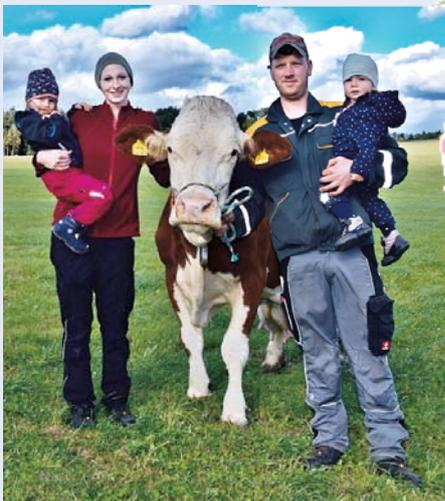
DE 09 42027313, geb. 26.11.2007

V: Humid 10/00176100

Ø-Leistung: 11/11,5-8.737-329-3,76-296-3,39

LL: 100.865 kg M - 3.795 kg F - 3.417 kg E

Z u. B.: Bögerl Josef, Gundelshofen, Lkr. NM



KUH 442

DE 09 41144581, geb. 20.05.2006

V: Malach 10/00160650

Ø-Leistung: 14/13,2-7.727-356-4,61-297-3,85

LL: 101.633 kg M - 4.683 kg F - 3.909 kg E

Z. u. B.: Hauser GbR, Oberstocksried, Lkr. SAD



SIDONIA

DE 09 45062238, geb. 10.03.2010

V: Mandy 10/00166010

Ø-Leistung: 9/9,2-11.924-526-4,41-425-3,56

LL: 110.097 kg M - 4.855 kg F - 3.920 kg E

Z. u. B.: Grillmeier Michaela, Pechofen, Lkr. TIR





LOLA

DE 09 43292345, geb. 10.09.2008

V: Gebalot 10/00187771

Ø-Leistung: 11/10,8-9.988-391-3,92-343-3,44

LL: 108.140 kg M - 4.234 kg F - 3.716 kg E

Z. u. B.: Rosner Josef, Kondrau, Lkr. TIR



WIKI

DE 09 43069995, geb. 08.08.2008

V: Roog 10/00165835

Ø-Leistung: +11/10,8-9.684-449-4,64-358-3,70

LL: 104.247 kg M - 4.836 kg F - 3.855 kg E

Z. u. B.: Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.
Lkr. TIR



BLAVA

DE 09 42028412, geb. 23.12.2007

V: Samut 10/00178385

Ø-Leistung: 11/11,6-8.451-319-3,78-299-3,54

LL: 98.444 kg M - 3.718 kg F - 3.481 kg E

Z. u. B.: Stangl GbR, Raffach, Lkr. SAD



TOMBA

DE 09 43925196, geb. 27.02.2010

V: Manitoba 10/00188196

Ø-Leistung: 8/9,2-11.257-514-4,56-394-3,50

LL: 103.531 kg M - 4.725 kg F - 3.623 kg E

Z. u. B.: Peter Andreas, Schacha, Lkr. R





Raiffeisen Ware

RAIFFEISEN-LAGERHAUS AMBERG-SULZBACH GMBH



Die gesamte Palette unseres genossenschaftlichen Warengeschäftes umfasst:

 Raiffeisen Ware

5 GUTE GRÜNDE FÜR Raiffeisen



- persönliche Beratung
- ganz in Ihrer Nähe
- Qualitätsprodukte
- faire Preise
- Lieferservice

Aus der Region für die Region!

- Agrarhandel
- Düngermischanlage
- Wiesennachsaatgerät
- Heizöl und Dieseldieselkraftstoff
- Holzpellets und Brennstoffe
- Öle und Schmierstoffe
- Alles für den Garten
- Lieferservice



Raiffeisen-Lagerhaus Amberg-Sulzbach GmbH

Hahnbach

Pandurengasse 14
92256 Hahnbach

Frechetsfeld

Frechetsfeld 24
92262 Birgland

Edelsfeld

Sigraserstr. 16
92265 Edelsfeld

Ursensollen

Kolpingstr. 10
92289 Ursensollen

Kohlberg

Raiffeisenstr. 19
92702 Kohlberg



SCAN ME

Tel.: 09664 / 9545 - 110
www.raiffeisen-lagerhaus.de



Wegen der Coronapandemie gab es im Januar 2021 keine Kreiszuchtversammlung. Auch die geplanten Lehrfahrten konnten nicht stattfinden. Die Ehrenpreise für das abgelaufene

ne Jahr 2019/20 wurden trotzdem vergeben und im Rahmen des Außendienstes überreicht.

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Uwe Herrmann, Dollmannsberg - Birgland
2. Vorsitzender:	Hans Pirner, Pürschlög - Illschwang
Kassier:	Martin Hubmann, Iber - Hahnbach
Beiräte:	Thomas Stepper, Ehringsfeld - Ursensollen Andreas Siegert, Krickelsdorf - Hirschau Stefanie Roth, Kühnhof - Illschwang
Betreuer:	Miriam Mehrl

Kuh 443
Geb. 12.04.2009, Vater: Retrakt
105.759 kg Milch, 3.820 kg Fett und 3.657 kg Eiweiß
Züchter: Niebler Johannes, Malsbach 92277 Hohenburg

Kuh 612
Geb. 13.11.2007, Vater: Weinold
100.052 kg Milch, 4.139 kg Fett und 3.604 kg Eiweiß
Züchter: Kraus Reinhard, Atzmansricht 92274 Gebenbach

Kuh Gemini
Geb. 15.11.2006, Vater: Humid
102.389 kg Milch, 4.083 kg Fett und 3.676 kg Eiweiß
Züchter: Weiß GbR, Traßlberg 92284 Poppenricht

Kuh La Rose
Geb. 13.06.2008, Vater: Walrom
99.667 kg Milch, 3.762 kg Fett und 3.356 kg Eiweiß
Züchter: Friedl GbR, Reichenbach 91275 Auerbach

Höchste Jahresleistung (nach Fett- und Eiweiß-kg)

Kuh Cori
Vater: Reumut
13.873 kg Milch mit 5,18 % Fett und 3,96 % Eiweiß
Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg 92237 Sulzbach-Rosenberg

Höchste Herdenleistung (nach Fett- und Eiweiß-kg)

Betrieb Pilhofer GbR, Seidersberg 92237 Sulzbach-Rosenberg

Kuhprofi

Birner Rudolf, Haslmühl 92245 Kümmersbruck
Höllrigel Ulrike, Ullersberg 92289 Ursensollen

Marktbeschicker

Festvermarktung: Kölbel H. und G. GbR, 92262 Birgland mit 74 Kälber

Kälber am Markt: Färber Stefan, 92287 Schmidmühlen mit 68 Kälber

Großvieh: Kraus Reinhard, 92274 Gebenbach mit 19 Tieren

Ehrungen der Kreis- zuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach 2019/2020

Höchste Lebensleistung (100.000-Liter-Kühe)

Kuh Erna
Geb. 31.03.2008, Vater: Rainer
101.387 kg Milch, 3.932 kg Fett und 3.160 kg Eiweiß
Züchter: Dotzler GbR, Kindlas 92242 Hirschau

Kuh Ruhaxe
Geb. 04.09.2010, Vater: Malhaxl
102.315 kg Milch, 4.333 kg Fett und 3.721 kg Eiweiß
Züchter: Höllriegel Ulrike, Ullersberg 92289 Ursensollen



Lebensleistungskuh
„Ruhaxe“ vom Betrieb
Höllriegel aus Ullersberg



PASST WIE KEIN ANDERER



KEINE KOMPROMISSE BEI:

- Platzierung im Stall
- Kuhverkehr
- Niedrige Zellzahlen
- Milchleistung
- Gesundheit
- Betriebskosten
- Nachhaltigkeit
- Bedienung

• HERDENMANAGEMENT:



BRUNST



BESAMUNG



ABKALBUNG



GESUNDHEIT



JETZT KOSTENLOS BESTELLEN:

Planungsempfehlungen und
Beispiellösungen aus der Praxis.



oder www.milchprofi.info

Baumgartner

Milch ■ Wissen & Technik

Oberpfalz-Stützpunkt
93455 Traitsching

**FÜR SIE IN DER
OBERPFALZ UNTERWEGS!**

Ihr Verkaufsberater in der Region:
Feuerreiter Florian
Tel.: 08072/9587000

IHRE GEBIETSVERKAUFSLEITUNG:
Klaus Engelhardt, Tel.: 0170/5665343

LEMMER FULLWOOD

Können melken mit Verstand...

www.lemmer-fullwood.com

Ehrungen der KRZG Amberg-Sulzbach 2020/21



Dehling (Woffenricht): Prüfbulle



Luber (Konradinsgrund): Prüfbulle



**Pilhofer GbR (Seidersberg):
Prüfbulle; Höchste Jahresleistung;
Höchste Herdenleistung**



Pirner (Pürschlög): Prüfbulle



**Dotzler GbR (Kindlas):
100.000 Liter Kuh**



**Höllriegel (Ullersberg):
100.000 Liter Kuh; Kuhprofi**

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften



**Niebler (Malsbach):
100.000 Liter Kuh**



Weiß GbR (Traßberg): 100.000 Liter Kuh



**Kölbel GbR (Pleishof): Bester
Marktbeschicker Festvermarktung**



**Friedl GbR (Reichenbach):
100.000 Liter Kuh**



**Färber (Ofen): Bester
Marktbeschicker Kälbermarkt**

Es fehlen:

**Kraus (Atzmannsricht):
100.000 Liter Kuh; Bester
Marktbeschicker Großvieh**

Hubmann (Iber): Prüfbulle

Birner (Haselmühl): Kuhprofi

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham

1. Vorsitzender:	Stefan Daschner Lackberg – Zell
2. Vorsitzender:	Michael Ring Niederpremeischl – Schönthal
Kassier:	Martin Wanninger Perwolving – Runding
Schriftführer:	Michael Scherr Diebersried – Stamsried
Beisitzer:	Walter Ederer Pfaffenschwand – Michelsneukirchen
Kassenprüfer:	Georg Deml Diepoltsried – Rötz Josef Maier Güttenberg – Rötz
Betreuer:	Andreas Kerscher



Ehrungen Cham 2019/2020

Spitzenbetrieb bis 50 Kühe (Modelkuh)

Bücherl, Edmund – Heinrichskirchen
10953 kg Milch – 4,54 % Fett – 3,41 % Eiweiß

Spitzenbetrieb über 50 Kühe (Modelkuh)

Wutz, Mathias – Döfering
11268 kg Milch – 4,10 % Fett – 3,49 % Eiweiß

Höchste Lebensleistung (Modelkuh)

Ederer, Pfaffenschwand – Kuh „465“
95927 kg Milch – 8418 Fett- u. Eiweiß kg

Höchste Laktationsleistung (Modelkuh)

Hirmer, Christoph – Ziffling
Kuh „Johanna“
15609 kg Milch – 4,10 % Fett – 3,31 % Eiweiß

100.000 Liter Kühe (Modelkuh, Urkunde und Plakette)

Baumann Ludwig - Warzenried, Kuh „Falbe“
Geb.: 25.05.2007, Vater: Desperado
101435 kg Milch – 4171 kg Fett – 3667 kg Eiweiß

Schneider Martin - Grabitz, Kuh „Zicke“
Geb.: 03.06.2007, Vater: Gebalot
109121 kg Milch – 4044 kg Fett – 3549 kg Eiweiß

Ederer Walter - Pfaffenschwand, Kuh „489“
Geb.: 20.12.2008, Vater: Ilion
100221 kg Milch – 4034 kg Fett – 3218 kg Eiweiß

Decker Rudolf - Döfering, Kuh „858“
Geb.: 22.12.2007, Vater: unbekannt
102401 kg Milch – 3682 kg Fett – 3379 kg Eiweiß

Adam Franz jun. - Warzenried, Kuh „Ritza“
Geb.: 15.08.2009, Vater: Bosbo
102241 kg Milch – 3533 kg Fett – 3480 kg Eiweiß

Bester Kälberlieferant (Modelkuh)

Lanzl Bernhard - Brunsthorf

Bester Marktbeschicker Großvieh (Modelkuh)

Kolbeck Walter - Warzenried

Kuhprofi (Plakette)

Dirnberger Georg - Thanried
Scherr Josef - Diebersried
Wensauer Christoph - Reckendorf
Wutz Mathias - Döfering

Chamer Prüfbullen (Bild)

„Sterling“ 10/862730
V.: Sehrgut, MV.: Manuap
Besamungsstation: Neustadt Aisch
Züchter: Decker Christian, Loitendorf

„Highpower“ 10/862652
V.: Hurly, MV.: Vlutlicht
Besamungsstation: Neustadt Aisch
Züchter: Rötzer Max, Hochabrunn

„Siku“ 10/862659
V.: System, MV.: Manigo
Besamungsstation: Neustadt Aisch
Züchter: Vogl Georg, Furth i. W.

DairyNet

Automatisch Melken,
erfolgreich Managen

Starten Sie das automatische Melken mit GEA und profitieren Sie zugleich von der wegweisenden Art, die Herde und Betriebsabläufe zu managen!



Die intuitive Oberfläche des GEA DairyNet macht es Ihnen leicht, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

DairyNet ist GEAs Herden- und Betriebsmanagementsystem der neuesten Generation. Die hochmoderne Software bietet großen und kleinen Milchviehbetrieben innovative Funktionalität, um die tägliche Routine rund um die automatischen GEA Melksysteme zeitsparend, effizient und zielführend zu bewältigen.

Die Software des GEA DairyNet wird auf einem lokalen Server direkt in Ihrem Milchviehbetrieb installiert. Dadurch sind Sie unabhängig von der Netzanbindung oder potenziell niedrigen Übertragungsraten im ländlichen Raum.

Mit der GEA DairyNet App haben Sie auch von unterwegs alles im Blick. Darüber hinaus können Sie Aktionen bequem über die App eingeben oder dokumentieren. Effekt: Sie managen direkt am Tier, auf der Weide oder von unterwegs Ihren Betrieb.



Schottenheim Landtechnik GmbH

Am Kalvarienberg 19
92536 Pfreimd

Tel.: 0 96 06 / 92 33 35
Fax: 0 96 06 / 92 33 37

www.schottenheim-landtechnik.de



**Der beste
Melkroboter
aller Zeiten**



Der GEA DairyRobot R9500 Edition 2021

Die neue Generation automatischer Melksysteme von GEA für effizienteren Milchproduktion

- Geringere Servicekosten
- Weniger Strom- und Wasserverbrauch
- Mehr Kühe, mehr Milch
- Bis zu 35 % winiger Betriebskosten

Machen Sie den nächsten Schritt, wir beraten Sie gerne.

Bezirkszuchtgenossenschaft Neumarkt

Vorsitzender:	Stefan Nutz Dorfstr. 24, Kleinalfalterbach, 92364 Deining
Kassier:	Sebastian Hierl Schweibach 1, 92283 Lauterhofen
Beiräte:	Peter Betz Bogenmühle 8, 92331 Parsberg Josef Ferstl, Premerzhofen 7, 92363 Breitenbrunn Florian Götz Pirkacherweg 1, Großalfalterbach, 92364 Deining Dominik Liedlbier Ungenricht 1, 92318 Ungenricht
Betreuer:	Max Kurzendorfer

Kuh Ampo
Geb. 28.02.2009, Vater: Imposium
100.290 kg Milch, 5.304 kg Fett und 4.054 kg Eiweiß
Züchter: Liedlbier GbR, Ungenricht 92318 Neumarkt

Kuh Asimpo
Geb. 31.10.2008, Vater: Hirmer
103.106 kg Milch, 4.651 kg Fett und 3.982 kg Eiweiß
Züchter: Liedlbier GbR, Ungenricht 92318 Neumarkt

Kuh Klingel
Geb. 23.12.2008, Vater: Vanstein
101.184 kg Milch, 3.845 kg Fett und 3.215 kg Eiweiß
Züchter: Wolf Manfred, Mittersberg 92283 Lauterhofen

Kuh 659
Geb. 29.11.2008, Vater: Geber
100.976 kg Milch, 4.106 kg Fett und 3.682 kg Eiweiß
Züchter: Pruy Martin und Kathrin GbR, Harenzhofen
92355 Velburg

Kuh Angore
Geb. 09.04.2006, Vater: Eilig
104.662 kg Milch, 4.049 kg Fett und 3.415 kg Eiweiß
Züchter: Ziegler Reiner, Pruppach 90602 Pyrbaum

Kuh Apsol
Geb. 26.02.2010, Vater: Hupsol
100.079 kg Milch, 3.604 kg Fett und 3.415 kg Eiweiß
Züchter: Hengl GbR, Wissing 92358 Seubersdorf

Kuh Blonda
Geb. 13.05.2007, Vater: Remus
105.172 kg Milch, 3.959 kg Fett und 3.890 kg Eiweiß
Züchter: Zucker Josef, Hebersdorf 92345 Dietfurt

Kuh Antoni1
99.526 kg Milch, 4.309 kg Fett und 3.303 kg Eiweiß
Züchter: Gruber Andreas, Mönning 92342 Freystadt

Höchste Milchjahresleistung:
(höchste Milchmenge)

Kuh Wando
Vater: Vermeer
16.298 kg Milch mit 4,38 % Fett und 3,46 % Eiweiß
Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach 92364 Deining

Marktbeschicker:

Festvermarktung:
Liebl Karlheinz, Lauterhofen
Insgesamt 49 Kälber

Kälber am Markt: Lehmeier Robert, 92367 Pilsach mit 17 Kälbern

Großvieh: Schumann Johann, 92355 Velburg mit 16 Tieren



Höchste Lebensleistung
Lkr. Neumarkt 2020/21
Kuh: „Erika“ vom Betrieb Liedlbier

Ehrungen Bezirkszuchtgenossenschaft Neumarkt 2019/2020

Spitzenbetriebe:

Liedlbier GbR, Ungenricht 92318 Neumarkt

Hierl-Agrar-GbR, Schweibach 92283 Lauterhofen

Mosandl GbR, Ottmaring 92345 Dietfurth

Höchste Lebensleistung („100.000-Liter-Kühe“):

Kuh 790
Geb. 18.09.2007, Vater: Weinold
103.552 kg Milch, 4.651 kg Fett und 3.660 kg Eiweiß
Züchter: Hierl Agrar GbR, Schweibach 92283 Lauterhofen



»Milchfieber, Mastitis & Metritis fest im Griff« Praxiserfahrungen mit TOP Boli von LANDMANS-BEST

„Unsere Kühe bekommen vor und nach der Kalbung eine Dosis Calcium-Phosphor Boli. Milchfieber ist dadurch kaum noch ein Thema. Die Kühe fressen besser und starten deutlich vitaler und leistungsstärker in die Laktation.“

Euterboli setzen wir in der Trockenstehzeit, aber auch gezielt bei Problemkühen, ein. In Phasen mit erhöhtem Mastitis-Risiko bekommen die Tiere einen ACTITOP KOMPLEX Bolus. Und wenn ein akuter Fall sichtbar wird, geben wir zusätzlich einen ACTITOP AKUT Bolus. Für uns hat sich die natürliche Alternative bewährt, um Zellzahlen zu senken und Behandlungskosten einzusparen.

Mit einem METRITOP Bolus nach der Kalbung stellen wir fest, dass sich unsere Kühe besser säubern und fitter in die Laktation gehen. Positive Nebeneffekte des entlasteten Immunsystems sind reduzierte Zellzahlen und verbesserte Erstbesamungserfolge.

Von Landwirt zu Landwirt empfehlen wir, investieren Sie mit TOP Boli ins Immunsystem Ihrer Kühe und verzichten Sie lieber auf das letzte Kilo Kraftfutter. Denn nur gesunde Kühe halten die Milch.“

Stefan Bruckschlegel, Landwirt und Agrarhändler aus Velburg

PHOCALTOP + CALCITOP



Zur Milchfiebertvorbeuge

TOP Calcium- und Phosphor Boli jetzt mit noch mehr Calcium, Phosphor und Vitamin D3 zur Kalbung

ACTITOP KOMPLEX & AKUT



Zur Mastitistvorbeuge

TOP Euter Boli mit Knoblauch stärken das Euter in sensiblen und akuten Phasen

METRITOP



Zur Metritistvorbeuge

TOP Gebärmutter Bolus stärkt Abwehrkraft für eine saubere Geburt und eine gute Fruchtbarkeit

PHOCALTOP 12 oder 24 Boli à 90 g
CALCITOP 12 oder 24 Boli à 90 g

ACTITOP KOMPLEX 2 Boli à 100 g
ACTITOP AKUT 2 Boli à 90 g

METRITOP 12 Boli à 100 g



Bruckschlegel Agrar

Bestellungen und Informationen zum TOP Boli Programm:

Bruckschlegel Agrar | 92355 Velburg
Mobil 0162 / 2693156 | Büro 09182 / 9313522

bruckschlegel.agrar@gmail.com | www.bruckschlegel-agrar.de

Jetzt TOP
Aktionspreise
im Dez-Jan
2021-2022

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Martin Bäumler Obertresenfeld - Vohenstrauß
2. Vorsitzender:	Stefan Hefner Vorbach
Kassier:	Franz Kriechenbauer Bergnetsreuth - Floß
Schriftführer:	Thomas Bauer Engleshof - Pirk
Beisitzer:	Christoph Spiegl Frühlingshöhe – Parkstein Markus Grötsch Bodenmühle - Pleystein
Betreuer:	Rudolf Traxinger

Höchste Lebensleistung
Lkr. Neustadt/WN 2020/21
Kuh: „Asti“ vom Betrieb Wittmann



Ehrenpreise Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN 2019/2020

Ehrung für	Betrieb	Milch kg	Fett + Eiweiß kg	Fett %	Eiweiß %	
Höchste Herdenleistung 2019/2020	Wieder Johannes Steinreuth 2 92665 Kirchendemenreuth	11 425	893,65	4,30	3,52	
Höchste Jahresleistung 2019/2020	Wieder Johannes Steinreuth 2 92665 Kirchendemenreuth	14 804	1 260	4,83	3,68	Kuh: „Jessi“ 09 48656240 geb.: 17.06.2013 V: Willi 10/426617
Höchste Lebensleistung 2019/2020	Wittmann Herbert Ilsebach 3 92715 Püchersreuth	113 062	9 451	4,69	3,67	Kuh: „Asti“ 09 40948539 geb.: 15.06.2007 V: Humid 10/176143
100 000 kg - Lebensleistung 2019/2020	Spiegl Johann u. Rosa Frühlingshöhe 3 92711 Parkstein	108 225	8 058	4,07	3,37	Kuh: „Jill“ 09 42689927 geb.: 24.03.2008 V: Venkor 10/160885
100 000 kg - Lebensleistung 2019/2020	Ott Helmut Grub 1A 92724 Trabititz	104 538	7 965	4,00	3,62	Kuh: „Auguste“ 09 39576274 geb.: 22.09.2005 V: Wastl 10/605219
100 000 kg - Lebensleistung 2019/2020	Bodensteiner Robert Albersrieth 62 92727 Waldthurn	103 460	7 851	3,87	3,72	Kuh: „Dana“ 09 41689310 geb.: 01.08.2007 V.: Vanstein 10/191658
100 000 kg - Lebensleistung 2019/2020	Lehner Siegfried Goldbrunnbachstr. 11 91281 Kirchenthumbach	103 090	7 850	4,10	3,51	Kuh: „Olinde“ 09 42688990 geb.: 26.01.2008 V.: Samut 10/178385

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

Ehrung für	Betrieb	Milch kg	Fett + Eiweiß kg	Fett %	Eiweiß %	
100 000 kg - Lebensleistung 2019/2020	Kleber Thomas Thomasgschieß 6 92693 Eslarn	106 036	7 484	3,64	3,42	Kuh: „Flori“ 09 41139077 geb.: 22.07.2006 V.: Mangus 10/169690
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Bauer Thomas Engleshof 4 92712 Pirk	105 086	8 193	4,40	3,40	Kuh: „056“ 09 41789583 geb.: 25.10.2007 V.: Wyoming 10/172507
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Bauer Thomas Engleshof 4 92712 Pirk	102 993	7 572	3,84	3,51	Kuh: „033“ 09 85896853 geb.: 09.04.2008 V.: 10/000 000
100 000 kg - Lebensleistung 2019/2020	Steiner Franz Obersdorf 8 92665 Kirchendemenreuth	2 401	7 815	4,22	3,41	Kuh: „Mulla“ V.: Humid 10/169052
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Bauer Thomas Engleshof 4 92712 Pirk	103 049	7 344	3,86	3,27	Kuh: „064“ 09 42994442 geb.: 11.01.2009 V.: Don Juan 10/188237
Eutergesundheit 2019/2020	Bösl Markus Oed 10 92665 Kirchendemenreuth					Ø Zellgehalt 60 000 Kuhzahl: 60,1
Lebensleistung (Abgänge) 2019/2020	Mois Hans Denkenreuth 6 92665 Kirchendemenreuth					43 405 kg Kuhzahl: 64,3 HD 10 625 kg
Kuhprofi 2019/2020	Gollwitzer Hans Mallersricht 11 92637 Weiden					
Kuhprofi 2019/2020	Grünauer Michael Rosengass 2 92727 Waldthurn					
Kuhprofi 2019/2020	Kohl Berthold Altzirkendorf, Dorfstr. 24 91281 Kirchenthumbach					
Kuhprofi 2019/2020	Krug Martin Hauptstraße 23 92699 Bechtßrieth					
Kuhprofi 2019/2020	Schröml Karl Obersdorf 18 92665 Kirchendemenreuth					
Festvermarktung Kälber RZO 2019/2020	Stangl Wolfgang Goldbrunn 2 92727 Waldthurn					Qu: 0,85 Kuhzahl: 73,8 Kälber: 63
Spitzenbiobetrieb Oberpfalzbetrieb 2019/2020	Sonderehrung: Spitzenbiobetrieb in der Oberpfalz 2019/2020 Lindner Josef Obersdorf 10 92665 Kirchendemenreuth	9 140	693	4,03	3,55	

Bezirkszuchtgenossenschaft Regensburg

1. Vorsitzender:	Josef Schleicher, Unterreiselberg – Hemau
2. Vorsitzender:	Josef Bauer, Paarstadt – Beratzhausen
Kassier:	Christoph Gaßner, Holzheim – Kallmünz
Schriftführer:	Martin Pilz, Oberwahrberg – Kallmünz
Beiräte:	Gerhard Gabler, Rufenried – Beratzhausen Georg Pollinger, Grafenstadt – Hemau
Betreuer:	Andreas Kerscher

Schleicher J. u. A. GbR – Unterreiselberg; Kuh „Winja“
Geb.: 16.02.2009, Vater: Hades
100.246 kg Milch – 4,29 % Fett – 3,33 % Eiweiß

Dummer Markus – Samberg; Kuh „Erlana“
Geb.: 30.08.2006, Vater: Romel
100.581 kg Milch – 3,98 % Fett – 3,47 % Eiweiß



Höchste Lebensleistung
Lkr. Regensburg 2020/21
Kuh: „Maria“ vom Betrieb Sussbauer



Lebensleistungskuh „Erlana“

Gute Marktbeschicker 2020 -Großvieh-

Meier Stefan – Buchenlohe
Zach Kerstin – Bibersbach

Gute Marktbeschicker 2020 -Festvermarktung Kälber-

Pilz Martin – Oberwahrberg
Hochmuth Gerhard – Stall
Karl Franz – Schneitbügl

Ehrungen 2019/2020 der BZG Regensburg

Betrieb mit langjährig hohem Stalldurchschnitt:

Schleicher J. u. A. Gbr – Unterreiselberg
12.280 kg Milch; 918 kg Fett+Eiweiß; 4,05 % Fett; 3,43 % Eiweiß

Obeth Franz – Albertshofen
10.620 kg Milch; 828 kg Fett+Eiweiß; 4,14 % Fett; 3,66 % Eiweiß

Peter Andreas – Schacha
10.386 kg Milch; 809 kg Fett+Eiweiß; 4,32 % Fett; 3,47 % Eiweiß

100.000 Liter Kühe

Adlhoch Maria – Wernetsgrub; Kuh „Nadja“
Geb.: 08.11.2005, Vater: Webal
100.409 kg Milch – 4,20 % Fett – 3,61 % Eiweiß

Gute Marktbeschicker 2020 -weibliche Marktkälber-

Pirzer Georg – Hohenwarth

Spitzen-Biobetrieb

Rath Englberth jun. – Gmünd
8.575 kg Milch – 3,82 % Fett – 3,51 % Eiweiß

Betrieb mit den niedrigsten Zellzahlen

Hochmuth Gerhard – Stall
54.000 Zellen/ml Milch

Kuhprofi 2020

Dummer Markus – Samberg
Sailer Anton - Moosham

Mit TYP zum Erfolg

- homogene Herden
- bessere Rentabilität
- mehr Zeit & Lebensqualität



ROBUST ALLROUND SCHARF

fragen - probieren - profitieren

Ihre Ansprechpartner

Tobias Bauereiß (AS, NEW, NM, SAD, TIR)
T: 0160 - 23 49 669
E: Tobias.Bauereiß@bayern-genetik.de

Christine Kießwetter (R, CHA)
T: 0171 - 30 788 30
E: Christine.Kiesswetter@bayern-genetik.de

rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf

1. Vorsitzender:	Matthias Irlbacher, Unteraich – Guteneck
2. Vorsitzender:	Josef Maier, Egelsried – Neukirchen-Balbini
Kassier:	Hermann Uschold, Rottendorf – Niedermurach
Schriftführer:	Michael Geisler, Untermainsbach – Nittenau
Beisitzer:	Bernhard Schmidt, Kronstetten – Schwandorf Peter Kiener, Münchshöf – Schwandorf
Betreuer/in:	Miriam Mehrl

Winderl GbR - Pettendorf
Kuh: „615“
Geb.: 20.11.2004, Vater: Lomo
100310 kg Milch – 4180 kg Fett – 3584 kg Eiweiß

Rothmeier Georg - Oberpfreimd
Kuh: „Liese“
Geb.: 08.01.2007, Vater: Rifurt
105059 kg Milch – 4010 kg Fett – 3627 kg Eiweiß

Baumer Josef – Kröblitz
Kuh: „056“
Geb.: 19.09.2006, Vater: unbekannt
106067 kg Milch – 4259 kg Fett – 3626 kg Eiweiß



Höchste Lebensleistung
Lkr. Schwandorf 2020/21
Kuh: „Aposium“ vom Betrieb Blödt

Bester Marktbeschicker Kälber

Bierler Herrmann-Josef – Schwaig

Bester Marktbeschicker Großvieh

Kiener Johann - Zankendorf

Kuhprofi

Baumer Josef - Kröblitz
Ippisch Johann - Bubenhof
Lottner GbR - Wagnern

Ehrungen KRZG Schwandorf 2021

Spitzenbetrieb I

Piebler Markus GbR – Wolfsbach
11373 kg Milch - 4,35 % Fett - 3,58 % Eiweiß

Spitzenbetrieb II

Scherr Ludwig – Berg
10669 kg Milch – 4,57 % Fett – 3,74 % Eiweiß

Spitzenbetrieb III

Geisler Michael – Untermainsbach
11729 kg Milch – 3,94 % Fett – 3,48 % Eiweiß

100.000 Liter Kühe

Maier GbR Josef und Simon - Egelsried
Kuh: „651“
Geb.: 17.09.2008, Vater: Vanstein
105719 kg Milch – 3991 kg Fett – 3458 kg Eiweiß

Spitzen Bio-Betrieb

Kulzer Andreas – Dietersdorf
8322 kg Milch – 4,35 % Fett – 3,55 % Eiweiß



Drillingsglück im Stall! Das ist bei Familie Hochmuth-Schart aus Entermainsbach keine Seltenheit! In den letzten 10 Jahren konnte sich der Betrieb bereits über drei weitere Drillingsgeburten freuen.

„ Egal ob Zuchtbulle
oder Auktionstier -
Individueller Schutz für
Zuchtbetriebe. “



Rundum *sorglos*: Schutz für Tier und Züchter

- 🕒 Tierversicherung:
Tierlebensversicherung | Weideversicherung | Zuchtuntauglichkeit
- 🕒 Betriebshaftpflichtversicherung
- 🕒 Kfz-Versicherung:
Einzelfahrzeuge oder Flotte für grüne Berufe
- 🕒 Unfallversicherung

Deutschlands ältester Tierversicherer

www.ghv-darmstadt.de

Ihre Ansprechpartner:

GHV VERSICHERUNG | Kompetenzzentrum Tierversicherung
Erdkauter Weg 11 | 35394 Gießen
Tel.: 0561 73692 | tierversicherung@ghv-versicherung.de

SG IFFOXX | Ein Unternehmen der Aon-Gruppe
Galgenbergstr. 2c | 93053 Regensburg
Tel.: 0941 595648-0 | info@sgia.de

SG IFFOXX
Ein Unternehmen der Aon-Gruppe

Ehrungen der KRZG Schwandorf 2020/21



Scherr (Berg): Spitzenbetrieb II



Piehler GbR (Wolfsbach): Spitzenbetrieb I



Maier GbR (Egelsried): 100.000 Liter Kuh



Geisler (Untermainsbach): Spitzenbetrieb III



Rothmeier (Oberpfreimd): 100.000 Liter Kuh



Winderl GbR (Pettendorf): 100.000 Liter Kuh

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften



**Bierler (Schwaig):
Bester Marktbeschicker Kälber**



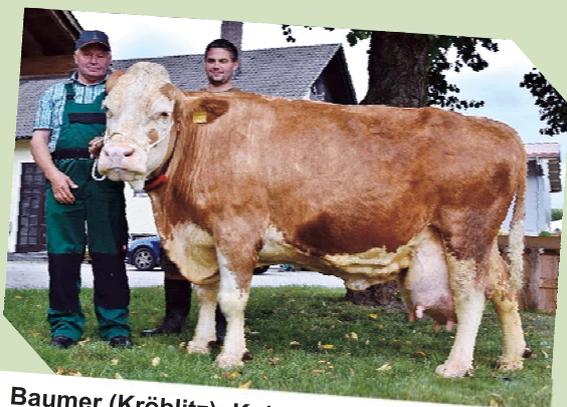
**Kiener (Zankendorf):
Bester Marktbeschicker Großvieh**



Ippisch (Bubenhof): Kuhprofi



Kulzer (Dietersdorf): Spitzen Bio-Betrieb



Baumer (Kröblitz): Kuhprofi und 100.000 Liter Kuh

Es fehlt: Lottner GbR
(Wagnern): Kuhprofi

Kreiszuchtgenossenschaft Tirschenreuth

1. Vorsitzender:	Harald Püttner, Redenbach – Mähring
2. Vorsitzender:	Helmut Grillmeier, Pechofen – Mitterteich
Kassier:	Thomas Scharnagl, Dippersreuth – Mähring
Schriftführer:	Josef Zeitler, Weha – Kastl
Beisitzer:	Elisabeth Peter, Münchenreuth – Waldsassen Johann Zintl, Kleinbüchlberg – Mitterteich
Betreuer:	Rudolf Traxinger



Familie Schlicht aus Höll (Gemeinde Pullenreuth) bekam heuer eine Ehrung als Kuhprofi und für die beste Lebensleistung Abgänge 2020/21

Ehrenpreise Kreisrinderzuchtgenossenschaft Tirschenreuth 2019/2020

Ehrung für	Betrieb	Milch kg	Fett + Eiweiß kg	Fett %	Eiweiß %	
Höchste Herdenleistung 2019/2020	Wegmann Berthold Höll 8 95704 Pullenreuth	11 262	918,5	4,63	3,52	
Höchste Herdenleistung 2019/2020	Püttner Harald Redenbach 14 95695 Mähring	10 732	862,2	4,33	3,70	
Höchste Herdenleistung 2019/2020	Betz Gerhard Im Dorf 11 95703 Plößberg	11 072	856,7	4,15	3,58	
Höchste Jahresleistung 2019/2020	Püttner Harald Redenbach 14 95695 Mähring	17 933	1 484	4,58	3,70	Kuh: „Biene“ 09 51702238 V: Oipi 171600/10 geb.: 01.05.2016
Höchste Lebensleistung 2019/2020	Scharnagl Thomas Dippersreuth 26 95695 Mähring	114 767	9 269	4,38	3,69	Kuh: „Gusti“ 09 41147850 V: Zahner 187899/10 geb.: 04.11.2006
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Bäumli Herbert Liebenstein 2 92703 Plößberg	102 685	8 181	4,41	3,56	Kuh: „Vanessa“ 09 39555035 V: Remal 165523/10 geb.: 14.12.2005

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

Ehrung für	Betrieb	Milch kg	Fett + Eiweiß kg	Fett %	Eiweiß %	
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Wühlr Peter Hungenberg 7 95666 Leonberg	100 043	7 063	3,39	3,24	Kuh: "Fux" 09 42370906 V: Hagat 160854/10 geb.: 04.09.2007
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Rosner Josef Dr. Heimstr. 6 95652 Waldsassen	100 693	7 266	4,05	3,24	Kuh: "Grazia" 09 40424659 V: Romel 169052/10 geb.: 19.09.2006
100 000 kg Lebensleistung 2019/2020	Meierhöfer Johannes Kleinstorz 5 95666 Mitterteich	100 295	6 601	3,41	3,17	Kuh: „Kali“ 09 44098698 V.: Strellas 172433/10 geb.: 06.02.2010
Eutergesundheit 2019/2020	Schuller Gerhard Zirkenreuth 1 95666 Leonberg					Kuhzahl 67,8 Zellgehalt: 52 000
Eutergesundheit 2019/2020	Dumler Josef Wetzldorf 6 92681 Erbdorf					Kuhzahl 22,9 Zellgehalt: 52 000
Ø Lebensleistung „Abgänge“ 2019/2020	Schlicht Thomas Höll 3 95704 Pullenreuth					Ø LL-Abgänge 46 822 kg HD: 9.862 kg
Kuhprofi 2019/2020	Schlicht Thomas Höll 3 95704 Pullenreuth					
Kuhprofi 2019/2020	Knodt Christine Ackerstr. 3 92703 Krummennaab					
Kuhprofi 2019/2020	Betz Gerhard Im Dorf 11 95703 Plößberg					
Kuhprofi 2019/2020	Frank Josef Hauptstraße 19 95671 Bärnau					
Kuhprofi 2019/2020	Scharnagl Thomas Dippersreuth 26 95695 Mähring					
Kuhprofi 2019/2020	Schuller Christian Pilmersreuth a. W. 20 95643 Tirschenreuth					
Kälber Festvermarktung 2019/2020	Scherm Johann Wernersreuth 14 95700 Neusorg					Kühe 43,3 Kälber 36 Quotient 0,83
Kälber Festvermarktung 2019/2020	Zölch Adalbert Försterhof 1 95703 Plößberg					Kühe 171,1 Kälber 132

**Höchste Lebensleistung im
Lkr. Tirschenreuth 2020/21
Kuh: „232“ vom Betrieb Schmeller**



Erfolgreiche Oberpfälzer Jungzüchter!

„Besondere Zeiten erfordern besondere Innovationen“

Die Corona-Pandemie hat auch die Landwirtschaft und ihr Umfeld stark beeinflusst. Eine Organisation von Fachveranstaltungen, Treffen der Jungzüchter oder Tierschauen, um nur einige Beispiele zu nennen, war von vornherein nicht möglich. Die letzte große Tierschau der Jungzüchter in Bayern fand im Februar 2020 in Wertingen statt.

Ein Jahr später hatten die Bayerischen Jungzüchter mit ihrem Vorsitzenden Thomas Unsinn und seinem Team eine Idee, eine Innovation – etwas Neues auf den Weg zu bringen. Sie wagten den Schritt eine bayernweite Online-Tierschau für bayerische Jungzüchter zu organisieren und sie wurden für ihren Einsatz belohnt. Denn 124 Jungzüchter machten mit und schickten Videos (30 Sekunden-Sequenzen) von Jungkühen und Kühen der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Schwarzbunte ein. Eine erfreuliche Resonanz gab es auch bei dem Oberpfälzer Fleckviehnachwuchs, der 17 Tiere für den Online-Wettbewerb eisendete.

Mit viel Fleiß und Engagement wurden die Tiere fachgerecht gewaschen, geschoren und gestylt, um einen perfekten Videoclip zu produzieren. Die Tiere mussten ca. 30 Sekunden lang nach Vorgabe geführt werden. Ein Unterfangen, das nur mit viel Übung erreicht werden konnte. Als Preisrichter fungierte Ferdinand Haas, Jungzüchterobmann aus der Steiermark.



Bei der Ermittlung der Gruppensieger bei den Jungkühen legte die Oberpfalz gleich richtig los. Die hornlose Solero-Tochter Lessi PP* des Züchters Maximilian Kurzendorfer aus Pyrbaum (Neumarkt) war für Preisrichter Haas die Schönste in ihrer Gruppe und errang das Siegerpodest.

*Schöne Worte sind nicht immer wahr,
wahre Worte sind nicht immer schön.*

Laotse



Ebenso erfolgreich in der Gruppe der Zweitkalbskühe war die Evergreen-Tochter Valeska (MV: Rotglut) geführt von Korbinian Wittmann aus Ilsenbach. Eine extrem typstarke Kuh mit einem außergewöhnlich drüsigen Euter.



Bei der Gruppe der Lebensleistungstiere (mehr als sechs Abkalbungen) zeigten die Oberpfälzer Kühe Siegerqualität. Eva-Maria Bäuml holte mit ihrer Thery (V: Vanstein) den Gruppensieg. Thery zeigt den Fleckviehtyp wie man ihn sich wünscht, mit einer soliden Leistung, fruchtbar auf stabilem Fundament und einem Top-Euter.



Den finalen Gruppensieg bei den ältesten Kühen errang Amanda, eine Manitoba-Tochter, ebenfalls aus dem Stall Wittmann, mit Anna Wittmann am Halfter. Zehn Abkalbungen mit über 90.000 kg Lebensleistung und diesem Exterieur, ein Traum für jeden Fleckviehzüchter.

Besucht uns auf
www.jungzuechter-bayern.de
LBj LANDESVERBAND
BAYERISCHER JUNGZÜCHTER E.V.



Bayerische Jungzüchter Night-Show



Copyright: Emma Caldwell (Illustration), Lisa Noll (Fotografie, Braunschweig)

12. Februar 2022 | Wertingen

Jungzüchter

Für das Finale zur Championswahl wurden sechs Tiere ausgewählt. Zwei davon mit Oberpfälzer Wurzeln. Die Evergreen-Tochter Valeska sowie die Manitoba-Tochter Amanda, beide gezogen in Ilsenbach beim Züchter Wittmann.

Die weiteren Oberpfälzer Teilnehmer im Kurzporträt:

1. und 2. Abkalbung:



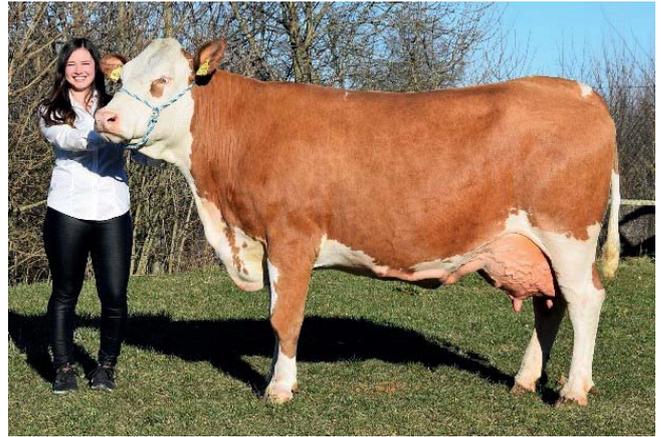
Jungzüchterin Theresa Bäumler aus Obertresenfeld (Neustadt/WN) mit ihrer hornlosen Jungkuh „Ello Pp“, V: Medicus (Züchter: Neuber, Neustadt/WN). Das Wetter hätte an diesem Tag nicht ungünstiger sein können.



Jungzüchter Christoph Geier aus Gebertshof (Neumarkt) präsentiert seine Hurly-Tochter „817“ mit einer soliden 200 Tageleistung im Bayernlook (Trachtenhut).

*Wir sind nicht Herren der Natur,
sondern nur ein Teil von ihr.*

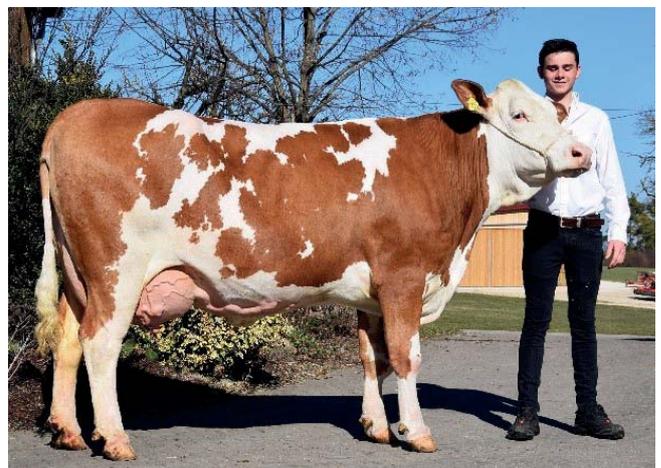
Richard von Weizsäcker



Marina Guttenberger führt die zweikälbrige Humpert-Tochter „785“ am Halfter. Gezogen im Züchterstall Geier in Gebertshof (Neumarkt).



Jungzüchter Alexander Kuhn präsentiert seine Jungkuh „Kalinka“, hornlos mit französischem Einschlag (Montbéliarde), (Neumarkt).



Jungzüchter David Pilz (Regensburg), namhafter Züchternachkomme hat mit „GSTAR“ eine exzellente Weltstar-Tochter an seiner Seite mit dem Status einer Bullenmutter.



Luzia Wittmann, gelernte Schreinermeisterin und viel Liebe zum Fleckvieh zeigt die typstarke Mint-Tochter „Wolga“ (Neustadt/WN).

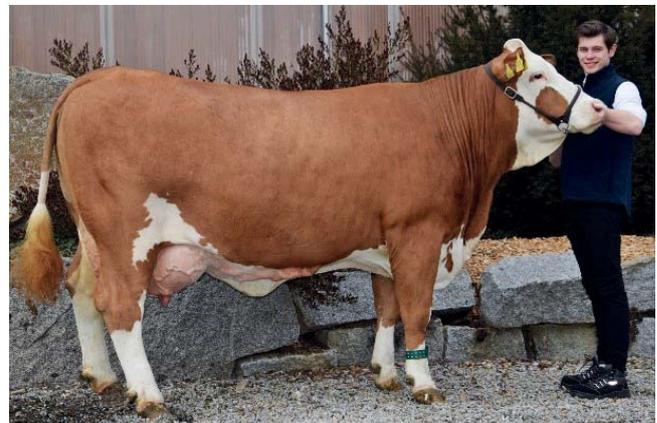


„Wo die Liebe den Weg bereitet“, Sophie Gmeiner führt die Hurly-Tochter „Burly“ aus dem Stall Wegmann (Tirschenreuth) erfolgreich für die Online-Präsentation vor.

3. bis 5. Abkalbung:



Annika Sossau, nicht aus dem Bayerischen hat sich mit der Waiddler-Tochter „776“ aus dem Stall Geier sehr eng angefreundet (Neumarkt).



Philipp Bäuml aus Gögglbach (Schwandorf), zeigt sich eng vertraut mit „Jolina“, einer exterieurstarken Hurly-Tochter mit drei Abkalbungen.



Jungzüchter Niklas, aus der Züchterfamilie Pilz in Oberwahrberg (Regensburg) fühlt sich eng verbunden mit der Kuh „Gatiango“. Diese formschöne Mahango-Tochter ist bereits sehr erfolgreich als Bullenmutter im Zuchtgeschehen.



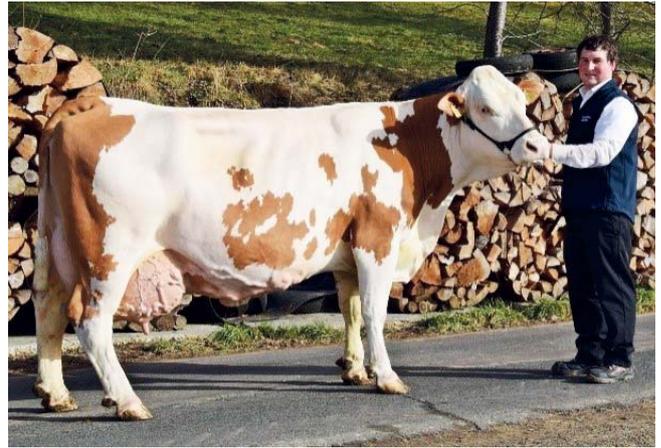
Jungzüchter Johannes Wittmann aus Ilsenbach (Neustadt/WN) hat mit seinen Geschwistern sehr erfolgreich vier Kühe für die Online-Show vorbereitet. Rotglut-Tochter „Valentina“ mit Johannes am Halfter, steht mit fünf Kälbern und knapp 50.000 kg Lebensleistung noch sehr frisch auf dem Fotopodest.

Jungzüchter

Sechs Abkalbungen und mehr:



„Sie hat Fleckvieh im Blut“. Jungzüchterin Lena Hauser aus Biberbach (Landkreis Cham) ist immer dabei wenn die Jungzüchter unterwegs sind. Ihre Gepard-Tochter „Bussi“ präsentiert sich mit sieben Kälbern noch als stattliche Fleckviehkuh.



Für seine „Biene“ tut er alles! Michael Schuller, 2. Vorsitzender der Tirschenreuther Jungzüchter kann nicht ohne seine siebenkälbrige Winsic-Tochter sein.

Rudolf Traxinger

MEIN PARTNER BIETET MIR DAS PLUS AN LEISTUNG

BEI UNS SIND SIE RUNDUM IN GUTEN HÄNDEN.

Als kompetenter Partner sind wir nicht nur Experten für das Steuerfachgebiet Land- und Forstwirtschaft. Wir entwickeln auch steuerliche Lösungen bei der Erschließung neuer Betriebszweige oder für gewerbliche Aktivitäten rund um die Agrarwirtschaft.

- + Unsere Kernkompetenzen liegen in Buchführung und Steuerklärung, Hofübergabe und Nachfolgeregelung sowie in der Durchsetzung Ihres Rechtsanspruchs.
- + Wir sind ganz nah für Sie da: in einer unserer Kanzleien in der Oberpfalz und auch auf Ihrem Betrieb vor Ort.

 **BBV Steuerberatung**
für Land- und Forstwirtschaft

BBV Steuerberatung
für Land- und Forstwirtschaft
Karolinenplatz 2, 80333 München

Eine Kanzlei auch ganz in Ihrer Nähe:
www.bbv-steuerberatung.de

Arbeitskreis junger Fleckviehzüchter Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Florian Pirner, Pürschlög – Illschwang
2. Vorsitzender:	Florian Weiß, Kümmersbuch – Hahnbach
Kassier:	Andreas Bernreuter, Rückertshof – Ursensollen
Schriftführer:	Matthias Willax, Wutschdorf – Freudenberg
Beisitzer:	Lisa Schuller, Kotzheim – Ursensollen Stefanie Roth, Kühnhof – Illschwang Julian Ehras, Ottmannsfeld – Illschwang Maximilian Herbst, Schwenderöd - Birgland
Kassenprüfer:	Bernhard Graf, Woppenthal – Birgland Martin Hubmann, Iber – Hahnbach
Betreuer:	Miriam Mehrl
Anzahl der Mitglieder:	119

Abgerundet wurde der Abend dann mit einem leckeren Kuchenbuffet und selbstgemachtem Eis von Familie Graf, selbstverständlich hergestellt aus der eigenen Milch.



V. l.: Maximilian Herbst (Schwenderöd), Bernhard Graf (Woppenthal), Florian Weiß (Kümmersbuch), Florian Pirner (Pürschlög), ehemaliger Fachbetreuer Maximilian Kurzendorfer, Julian Ehras (Ottmannsfeld), Martin Hubmann (Iber), Andreas Bernreuter (Rückertshof), Lisa Schuller (Kotzheim) und Matthias Willax (Wutschdorf); es fehlt: Stefanie Roth (Kühnhof)

Aktivitäten vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

28.08.2021 Grillfest des Jungzüchterclubs in Hermannsberg bei Familie Graf

Grillfest in Hermannsberg bei Familie Graf

Nach der langen Coronapause stand schnell fest: „Sobald es coronabedingt möglich ist, wird ein Grillfest gefeiert!“. Nachdem dann endlich die Inzidenzzahlen gesunken sind, konnte recht zügig mit der Planung begonnen werden. Bei der Suche nach dem geeigneten Betrieb ist man schnell auf Familie Graf gestoßen, welche bereitwillig zugestimmt hat, ihren Hof für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Wie üblich wurde auch bei diesem Grillfest den Besuchern einiges geboten. Nach einem ausgiebigen Essen folgte ein kleiner Verdauungsspaziergang zur ausgesiedelten Hofstelle. Neben der Besichtigung des neuen Milchviehstalles mit Melkroboter war auch die Firma Elsner vor Ort. Sie haben den Gästen einen anschaulichen Vortrag gehalten, über die Zusammensetzung, Verdaulichkeit und Selektion innerhalb der Futterration. Besonders hilfreich waren dabei die mitgebrachten Schüttelboxen, anhand denen man genau nachvollziehen konnte, wie erfolgreich Kühe ihr Futter trennen können. Der Jungzüchterclub Amberg-Sulzbach bedankt sich recht herzlich bei Familie Graf sowie Firma Elsner für das Engagement. Sie haben alle gestellten Fragen rund um den Stall bzw. die Fütterung jederzeit bereitwillig beantwortet.



Die beiden Vorsitzenden Florian Pirner (rechts) und Florian Weiß (links) bedanken sich bei Christian Graf und seiner Frau Marion für den herzlichen Empfang auf ihrem Betrieb.



Hartmann

stallbauprofis.de



MaxiGrip Laufgangboden:
Trittsicher und klauenschonend – durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh.



Einstreumeister:
Automatisches Einstreusystem auf Schienen – eingestreut werden nur freie Liegeboxen, belegte Boxen werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe und Einsparung von Einstreumaterial.



IQ-Liegemulde:
Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung – durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

Seit über 45 Jahren sind wir Ihr verlässlicher und kompetenter Partner beim Stallbau. Tierwohl ist unser Antrieb, Innovation unsere Tradition, Kundenzufriedenheit das Ergebnis.

- **Komplette Stallgebäude**
 - **Stalleinrichtung**
 - **Entmistungstechnik**
 - **Kälberhütten**
 - **Futtertischaufkantungen**
 - **Stalltüren & -tore**
 - **Tränken**
 - **Querkanäle**
 - **Planung & Montage**
- und vieles mehr

Als Komplettanbieter sind wir erfahrene Spezialisten und Profis beim Bau von Rinderställen. Durch jahrzehntelange Erfahrung besitzen wir und unsere Partner umfangreiche Expertise speziell im Bereich von Rinderställen. Überzeugen Sie sich von unserer einzigartigen und qualitativ hochwertigen Produktvielfalt.

Vorstand Jungzüchterclub Cham-Schwandorf

Vorsitzende:	Eva Bäuml, Gögglbach - Schwandorf
Vorsitzender:	Mathias Wutz, Döfering - Schönthal
Kassier:	Katja Rötzer, Knotthof - Traitsching
Schriftführerin:	Regina Roidl, Irlach - Wackersdorf
Beiräte:	Benedikt Lottner, Grasdorf - Schwarzhofen David Zwicknagl, Hetzmannsdorf - Rötz Johannes Deml, Egelsried - Neukirchen-Balbini
Kassenprüfer:	Sonja Kiesel, Hannesried - Tiefenbach Michael Bollwein, Neuenschwand
Betreuer:	Andreas Kerschler
Anzahl der Mitglieder:	245



Aktuelle Vorstandschaft Cham/Schwandorf
V. l.: Eva Bäuml (Gögglbach), Mathias Wutz (Döfering), Regina Roidl (Irlach), Katja Rötzer (Knotthof), Benedikt Lottner (Grasdorf) und David Zwicknagl (Hetzmannsdorf); es fehlen: Johannes Deml (Egelsried), Sonja Kiesel (Hannesried) und Michael Bollwein (Neuenschwand)

Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Peter Hammer, Großenschwand - Tannesberg
2. Vorsitzender:	Johannes Wittmann, Ilsenbach - Püchersreuth
Kassier:	Thomas Hösl, Steinreuth - Kirchendemenreuth
Schriftführer:	Sebastian Mois, Denkenreuth - Kirchendemenreuth
Beiräte:	Martin Frank, Steinreuth - Kirchendemenreuth Johannes Nickl, Münchsreuth - Speinshart Michael Strobel, Wendersreuth - Kirchendemenreuth Theresa Bäuml, Obertresenfeld - Vohenstrauß Sebastian Lang, Oed - Kirchendemenreuth Johannes Eckl, Braunetsrieth - Vohenstrauß Rudolf Traxinger
Betreuer:	
Anzahl der Mitglieder:	186



Die gewählte Vorstandschaft der Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN:
Stehend v. li.: Johannes Nickl (Münchsreuth), Sebastian Mois (Denkenreuth), Michael Strobel (Wendersreuth) und Johannes Eckl (Braunetsrieth); sitzend v. li.: Theresa Bäuml (Obertresenfeld), Johannes Wittmann (Ilsenbach), Peter Hammer (Großenschwand), Thomas Hösl (Steinreuth) und Martin Frank (Steinreuth); es fehlt: Sebastian Lang (Oed)

Jungzüchterclub Neumarkt-Regensburg

1. Vorsitzende:	Theresa Eichenseer, Dantersdorf - Velburg
2. Vorsitzender:	Christoph Geier, Gebertshof - Berg
Kassier:	Christian Hierl, Schweibach - Lauterhofen
Schriftführer:	Stefan Braun, Hermannsberg - Berching
Medienbeauftragte:	Karin Fleischmann, Hebersdorf - Dietfurt
Beiräte:	Alexander Kuhn, Deinschwang - Lauterhofen Christian Ziegler, Pruppach - Pyrbaum Christopher Graf, Röckersbühl - Berggau Anna-Lena Schleicher, Unterreiselberg - Hemau David Pilz, Oberwahrberg - Kallmünz Andreas Schuster, Frettenshofen - Freystadt Maximilian Kurzendorfer
Betreuer:	
Anzahl der Mitglieder:	253

Aktivitäten 01.10.2020 bis 30.09.2021

09.07.2021 Grillfest beim Betrieb Klaus Zwickl in Altveldorf mit großer Tombola



Theresa Eichenseer (links) und Christoph Geier (rechts) bedanken sich bei Familie Zwickl für die Ausrichtung des Grillfestes

Stallklima

Regulieren geht über Probieren!

Scannen und Infos erhalten!

Mit Lubratec Smart realisieren Sie eine moderne Stallklimotechnik durch die intelligente Vernetzung von Lubratec Belüftungs- und Belichtungsprodukten. Mit Hilfe der Stallklima-Messwerte der neuen Lubratec SmartBox, die Ihnen in der SmartApp anschaulich visualisiert werden, wissen Sie immer, wie es Ihren Tieren geht. Steigern Sie jetzt Ihr Tierwohl.

Lubratec®
smart
Einfach gesundes Stallklima

Jungzüchtergemeinschaft Tirschenreuth

1. Vorsitzender:	Michael Schuller, Zirkenreuth - Leonberg
2. Vorsitzender:	Simon Meisl, Dippersreuth - Mähring
Kassier:	Josef Weiß, Zirkenreuth - Leonberg
Schriftführer:	Sophie Gmeiner, Höll - Pullenreuth
Beiräte:	Lukas Härtl, Leonberg Johanna Schmeller, Fiedlhof - Mähring Simon Preiß, Maschermühle - Waldershof Niko Kraus, Gründlbach - Tirschenreuth
Kassenprüfer:	Sebastian Thoma, Pilmersreuth - Tirschenreuth Andreas Stock, Pffaffenreuth - Leonberg
Betreuer:	Rudolf Traxinger
Anzahl der Mitglieder:	162

Die Einladung zur Betriebsbesichtigung der Familie Schuller (Zirkenreuth) wurde schon sehnsüchtig erwartet. Endlich, man durfte wieder raus und sich mit Kollegen und Freunden treffen. Entsprechend groß war die Anzahl der Besucher und irgendwie spürte man auch eine gelöste Stimmung bei ihnen. Die Schullers hatten keine Mühe gescheut ihren Hof für den großen „Ansturm“ vorzubereiten. Alles war bestens organisiert und die fachlichen Informationen flossen reichlich.

Mit Grillsteaks und Bratwurstsemmeln fand die Veranstaltung einen zufriedenen Ausklang für alle Teilnehmer. Vielen Dank an die Familie Schuller!



Thomas Wegmann, 1. Vorsitzender bedankt sich herzlich bei den Gastgebern Michael, Gerhard und Christine Schuller, die sichtbar Freude am zahlreichen Besuch hatten.

Die neue Vorstandschaft



Hintere Reihe von links: Lukas Härtl, Sebastian Thoma, Andreas Stock, Josef Weiß und Niko Kraus
Vordere Reihe von links: Simon Meisl, Johanna Schmeller, Sophie Gmeiner und Michael Schuller



Zur Einführung stellte Michael den Milchviehbetrieb der Familie vor, die baulichen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit und die Ausrichtung für die Zukunft.

Betriebsbesichtigung bei Familie Schuller

Samstag, 17. Juli 2021

Dieser Tag ist für die Jungzüchtergemeinschaft Tirschenreuth fast schon „historisch“. Die Corona-Pandemie bewirkte seit dem Frühjahr 2020 (04.03.2020 – die letzte Info-Veranstaltung) ein absolutes „NO-GO“ für weitere Aktivitäten.



Aufgeteilt in zwei Gruppen erläuterten Michael und Gerhard Schuller die Umbaulösungen am Laufstall.
hier: Gerhard Schuller (links) im Stallbereich Jungvieh, Trockensteher und Abkalbeeinrichtung.

Die LKV-Anpaarungsberatung

Augen auf bei der Partnerwahl

Die Anpaarungsberatung des LKV Bayern liegt in der Oberpfalz fest in Frauenhand. Viktoria Mark und Martina Hefner betreuen zusammen ca. 140 Beratungsbetriebe. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, dass sie für jeden ihrer Betriebe die passende Zuchtstrategie erarbeiten.

Wie alles begann

Das Angebot der LKV-Zuchtberatung ist noch relativ jung. Im Jahr 2012 startete die Testphase des Programms OptiBull. Seit Beginn an betreute Viktoria Mark die interessierten Betriebe in der ganzen Oberpfalz. Durch stetige Nachfrage in den darauffolgenden Jahren wurde das Gebiet 2017 geteilt. Seit dem Jahr 2018 unterstützt Martina Hefner sie im südlichen Bereich.

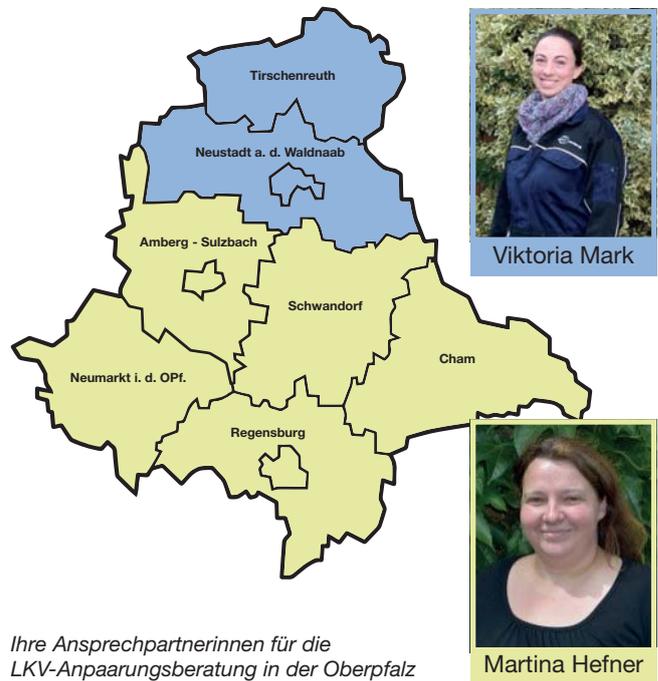
Die Beraterinnen freut es sehr, dass viele ihrer Betriebe seit Anfang an dabei sind und die zunächst versprochenen Erfolge immer deutlicher erkennbar werden.

„Wir sind seit Anbeginn dabei und man sieht einen durchgängigen Erfolg. Durch die älter werdenden Kühe können mittlerweile nicht benötigte Jungkühe gewinnbringend vermarktet werden.“ (Betriebsleiter, 70 Kühe, Landkreis Regensburg)

Mit der LKV-Anpaarungsberatung zum richtigen Bullen

Wer hat seinen eigenen Partner schon nach dem Zufallsprinzip ausgesucht?! Der Betriebserfolg sollte auch nicht diesem Zufall überlassen werden. Mit der gezielten Bullenauswahl wird der Grundstein für die Kuh von morgen gelegt. Jeder Betrieb kann und darf sich aus dem großen Angebot der Besamungsstationen die passenden Bullen aussuchen. Die Anpaarungsberatung ist unabhängig und an keine Besamungsstation gekoppelt.

„Es fehlt mir die Zeit! Ich will mich mit der Bullenauswahl gar nicht beschäftigen, da hole ich mir lieber einen Profi!“ (Betriebsleiter, 70 Kühe, Landkreis Amberg-Sulzbach)



Ihre Ansprechpartnerinnen für die LKV-Anpaarungsberatung in der Oberpfalz



Viktoria Mark schaut auf das Zentralband, die Strichstellung und -platzierung sowie die Euterreinheit.

Die Beraterinnen sehen monatlich zwischen 500 und 1.000 Tiere. Sie sammeln täglich Erfahrungen welche Linien sich gut in den Ställen etablieren. Nicht jeder Besamungsbulle passt zu jedem Betrieb aufgrund verschiedener Schwachstellen der Herden.

„Eine einzige Kuh gibt keinen Aufschluss darüber, ob der Bulle gut vererbt. Dies kannst du mir besser sagen, du siehst mehr Nachkommen von dem Stier. Bis ich mich eingelesen habe, hast du den Plan erstellt.“ (Betriebsleiterin, 120 Kühe, Landkreis Cham)

Die LKV-Anpaarungsberatung – Das Wichtigste im Überblick

- Ziel: langlebige und funktionale Kühe
- Betriebliches Zuchtpotential erkennen und nutzen
- Tierbeurteilung nach Exterieur- und Leistungsdaten
- Austausch über züchterische Themen
- Überblick bei der Vielzahl an Bullen behalten
- Vermeidung von Inzucht und Erbfehlern
- Bullenauswahl mit dem Programm OptiBull
- Planungssicherheit bei der Samenbestellung – Containermanagement
- Anpaarungsvorschläge für Kühe und Kalbinnen digital und in Papierform



Betriebswirtschaftlicher Nutzen

Noch vor einigen Jahren stand die Leistungssteigerung bei vielen Betrieben an erster Stelle. Mittlerweile wurde sie durch andere züchterische Kenngrößen wie Langlebigkeit und Funktionalität der Herde abgelöst. Diese Parameter sind daher den Beraterinnen von großer Wichtigkeit und Bedeutung. Das Exterieur ist stark an die Funktionalität geknüpft. Nicht nur die Automatisierung der Melktechnik lässt mittlerweile kaum Kompromisse in Sachen Euter- und Fundamentvererbung zu, auch der Melker erfreut sich an schönen Eutern im Melkstand.

„Zeit ist Geld, ein schönes Euter lässt sich schneller anstecken. Könnte unser Melkroboter sprechen, wäre er begeistert von unseren Jungkühen.“ (Betriebsleiterin, 70 Kühe, Landkreis Tirschenreuth)

Viele Landwirte berichten, dass bereits in der ersten OptiBull-Generation die Ausfallquote der Jungkühe deutlich sinkt. Somit können überzählige Tiere zur Zucht vermarktet oder die Jungtieraufzucht vermindert werden. Gerade flächenarme Betriebe mit hohem GV-Besatz sehen darin eine hervorragende Möglichkeit vorgegebene Zielwerte besser zu erreichen.

Jahrelange Beratungsbetriebe sind begeistert von der Homogenität ihrer Herde und würden die Beratung jederzeit weiterempfehlen.

„Weniger Jungkühe zum Anlernen bedeutet für uns mehr Freizeit und weniger Stress.“ (Betriebsleiter, 65 Kühe, Landkreis Neustadt an der Waldnaab)



Die Jungkuh Ernie ist ein Ergebnis der OptiBull-Beratung. Die leistungsstarke Zaspiba-Tochter aus Ermut (Muttersvater) bringt eine 100-Tageleistung von 3.298 Milch kg.

Der Blick von außen

„Einfach gut, dass ein Betriebsfremder auf den Hof kommt und uns auf Kleinigkeiten hinweist. Jeder, aber auch wirklich jeder Landwirt, wird mit der Zeit betriebsblind.“ (Betriebsleiter, 140 Kühe, Landkreis Neumarkt)

Die objektive Beurteilung der Kühe ist stets ein Zugewinn für die Betriebe. Lieblingstiere würden bei einer eigenen

Bewertung immer besser abschneiden, durch die Beratung allerdings hat Betriebsblindheit keine Chance. Nicht nur in Sachen Anpaarung und Zucht stehen die Beraterinnen gerne zur Seite. Auch bei Fragen im Betriebsmanagement können sie weiterhelfen - oder durch das bayernweite Netzwerk an LKV-Kollegen vermitteln. Durch die tägliche Arbeit auf den Betrieben verfügen sie über einen enormen Erfahrungsschatz, von dem jeder ihrer Landwirte profitiert.

Wie läuft ein Beratungsbesuch ab?

Bevor Viktoria Mark oder Martina Hefner auf ihre Beratungsbetriebe fahren, bereiten sie eine Tierliste vor. Auf dieser werden alle Tiere geführt, die bei dem jeweiligen Termin angeschaut werden. Zusätzlich werden die Probemelkergebnisse und wenn vorhanden, die Typisierungsergebnisse angeschaut.



Martina Hefner in enger Absprache mit dem Betriebsleiter.

Neben Auffälligkeiten werden insbesondere die Ergebnisse der Jungkühe analysiert. Mit der Tierliste, einem Ordner mit Bulleninformationen und ihrem Tablet im Gepäck machen sich die Beraterinnen auf den Weg zu ihren Betrieben. Bei einer Erstberatung wird natürlich der gesamte Milchkuhbestand beurteilt und je nach Tierzahl sind 2 - 3 Stunden im Stall nötig. Hier verschaffen sich die Beraterinnen einen Gesamteindruck der Herde über Stärken und Schwächen. Festgehalten werden Exterieurmängel mittels Tablet. Die Daten aus der Milchleistungsprüfung sind beim jeweiligen Tier automatisch hinterlegt. Danach wird Organisatorisches besprochen und gemeinsam werden die Zuchtziele und -strategien definiert.

Die gesammelten Daten werden in das Programm OptiBull eingespeist und dienen als Grundlage für die Berechnung der Anpaarungspläne. Diese werden im Homeoffice erstellt und an die Betriebe geschickt. Der übliche Turnus der Betriebsbesuche beläuft sich auf ca. sechs Monate. Dies kann jedoch bei Bedarf angepasst werden.

Containermanagement – ganz einfach

Manchmal reicht ein kleiner Anstoß von außen, um das Management zu überdenken. Die Vermittlung von praktischen und einfach umzusetzenden Vorschlägen im Arbeitsalltag macht den Beraterinnen besonders viel Freude.

Eine ihrer Ideen ist eine Pinnwand, die dem Landwirt einen Überblick über die Bullen in seinem Spermacontainer verschafft. Für die sechs Köcher im Stickstoffbehälter wird eine Tabelle mit sechs Zeilen auf die Pinnwand gezeichnet. Innerhalb der Zeilen werden die Namen der Bullen im Köcher aufgeführt. Hinter dem Bullennamen zeigen bunte Pins wie viele Samenportionen des jeweiligen Bullen sich noch im Container befinden. Bei einer Besa-



Ein einfaches Tool zum Containermanagement.

mung wird ein Pin des jeweiligen Bullen entfernt.

Der Containerbestand ist auf einen Blick ersichtlich und kann bei einem Betriebsbesuch unkompliziert erfasst werden. Auch die Übermittlung des Spermavorrats zwischendurch kann durch ein Foto schnell per Handy verschickt werden.

„Endlich haben mein Besamungstechniker und ich einen guten Überblick über den Spermavorrat und die Suche hat ein Ende.“ (Landwirt, 180 Kühe, Landkreis Cham)

Fragen, die oft gestellt werden

Wann sehe ich die ersten Erfolge? Wenn der Techniker die erste Kuh mit dem Bullen aus dem Anpaarungsplan besamt, oder die Samenbestellung nach OptiBull im Container eintrifft. Die erste OptiBull-Kuh steht bei idealen Betriebsbedingungen schon nach ca. drei Jahren im Bestand.

Was kostet die Beratung? Weniger als der Nutzen daraus wert ist. Zudem wird die Beratungsstunde vom Bayerischen Staat bezuschusst.

„Schon eine einzige Abkalbung, ohne Probleme gemeistert und die Anpaarungsberatung ist über das ganze Jahr bezahlt.“ (Betriebsleiter, 40 Kühe, Landkreis Neustadt an der Waldnaab)

Für welche Art von Betrieb rentiert sich die Anpaarungsberatung? Egal ob konventionell oder Biobetrieb, egal ob Zuchtbetrieb oder „normaler“ Produktionsbetrieb, egal ob AMS oder Melkstand, egal ob Eigenbestandsbesamer, Containerbetrieb oder ob der Besamungstechniker auf den Betrieb kommt. Jeder kann von der Anpaarungsberatung profitieren.

„Selber wäre ich auf so eine Zuchtstrategie gar nicht gekommen, wusste nicht einmal, dass es so etwas gibt.“ (Betriebsleiterin, 60 Kühe, Landkreis Neumarkt)

Was ist OptiBull? Ein EDV-Programm zur Berechnung der Anpaarungsvorschläge. Hierbei sind alle Leistungs-, Fruchtbarkeits- und Abstammungsdaten, sowie ggf. Typisierungsergebnisse der Tiere bereits hinterlegt. Schwachstellen im Exterieur können tierindividuell festgehalten werden. Auch betriebsindividuelle Einstellungen sind hier vorzunehmen. Außerdem gibt es für ökologische Betriebe das Anpaarungsprogramm OptiBull-Öko, welches auf Basis des ökologischen Gesamtzuchtwertes rechnet.

„Als Bio-Betrieb dürfen keine Bullen die aus Embryotransfer entstanden sind eingesetzt werden. Da kann man selber schnell den Überblick verlieren.“ (Betriebsleiter, 80 Kühe, Landkreis Schwandorf)

Wie kann ich Kontakt mit einer Anpaarungsberaterin aufnehmen? Sprechen Sie Ihren Leistungsüberprüfer an, er wird Ihnen gern den Kontakt herstellen. Oder Sie nehmen den Weg über die Verwaltungsstelle Schwandorf unter Telefonnummer: 09433 896-5180, Faxnummer: 09433 896-5181, E-Mail: post-sd@lkv.bayern.de

Schöpfen Sie gemeinsam mit uns LKV-Anpaarungsberaterinnen das volle Potential Ihrer Herde aus. Mit uns erreichen Sie Ihre Zuchtziele.

Viktoria Mark und Martina Hefner
LKV-Anpaarungsberaterinnen

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung im Prüfungsjahr 2021

Landkreis	Betriebe	Kühe	Milch-kg	Fett-kg	Fett-%	Eiweiß-kg	Eiweiß-%	Veränderungen bei Milch-kg zum Vorjahr	
Amberg-Sulzbach	HB	234	14080	8873	380,6	4,29	315,4	3,55	
	NHB	30	1274	7618	328,9	4,32	270,9	3,56	
	ges.	264	15354	8769	376,3	4,29	311,7	3,56	-100
Cham	HB	340	18381	8114	345,7	4,26	291,1	3,59	
	NHB	179	7604	7215	311,6	4,32	258,7	3,59	
	ges.	519	25986	7851	335,7	4,28	281,6	3,59	-224
Neumarkt	HB	200	12368	9370	397,9	4,25	332,7	3,55	
	NHB	49	2014	8063	352,4	4,37	289,3	3,59	
	ges.	249	14383	9187	391,5	4,26	326,6	3,56	-3
Neustadt/WN	HB	290	16662	8530	366,9	4,30	304,4	3,57	
	NHB	59	2572	7417	324,8	4,38	264,0	3,56	
	ges.	349	19234	8381	361,2	4,31	299,0	3,57	-41
Regensburg	HB	120	6677	8803	371,1	4,22	314,7	3,57	
	NHB	40	1623	7400	320,5	4,33	262,7	3,55	
	ges.	160	8300	8529	361,2	4,24	304,5	3,57	101
Schwandorf	HB	215	13437	8504	365,0	4,29	304,1	3,58	
	NHB	100	4366	7495	327,0	4,36	267,5	3,57	
	ges.	315	17803	8257	355,7	4,31	295,2	3,57	-86
Tirschenreuth	HB	228	14261	8747	375,6	4,29	312,0	3,57	
	NHB	55	2291	7581	330,3	4,36	273,3	3,60	
	ges.	283	16552	8585	369,3	4,30	306,6	3,57	-62
Milcherzeugerring Oberpfalz	HB	1627	95865	8656	370,2	4,28	308,9	3,57	
	NHB	512	21745	7450	323,7	4,34	266,5	3,58	
	ges.	2139	117610	8433	361,6	4,29	301,1	3,57	-84
Bayern	HB	14385	782519	8296	350,0	4,22	294,0	3,54	
	NHB	3115	125746	7230	308,5	4,27	254,3	3,52	
	ges.	17500	908265	8148	344,3	4,23	288,5	3,54	-39

Hoflader 1220

Ihr kleiner Helfer
rund um
Haus und Hof!

ab Frühjahr 2022
erhältlich!

ab 19.980 €
exkl. Steuer

www.hoflader.com

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
14350	1402	5,49	4,29	Kaethe	Wille	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
16599	1331	4,52	3,49	Sirius	Hutera	Hubmann Josef, Iber
13063	1264	5,58	4,09	Petrina	Mertin	Bauer Robert, Wutschdorf
14380	1168	4,60	3,52	Santori	Reumut	Hubmann Josef, Iber
13661	1158	4,85	3,62	Romina	Zepter	Bernreuter GbR, Rückertshof
12226	1156	5,44	4,02	431	Zeislfing	Gradl Peter, Unterweißenbach
15524	1154	4,23	3,20	Kamille	Ralmesbach	Strobl Hans, Baumgarten
13090	1147	5,30	3,46	Beate	Weburg	Gebhard Michael, Iber
16502	1140	3,81	3,10	Dora	Weburg	Wiesner Bernhard, Brunnhof
13741	1134	4,48	3,78	Elu	Hutera	Wisgickl Martin, Massenricht
12547	1132	4,86	4,16	57986	Wunderkind	Niebler Johannes, Malsbach
14159	1127	4,34	3,62	Ruhaxe	Malhaxl	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
13496	1103	4,42	3,76	Melisa	Reumut	Wiesner GbR, Hammerberg
12533	1092	4,79	3,93	57887	Valero	Niebler Johannes, Malsbach
14387	1092	3,79	3,80	Dally	Rockimpark	Wiesner GbR, Hammerberg
13000	1082	4,52	3,80	Wiska	Hutera	Gmelch Markus, Ortlesbrunn
13580	1075	4,31	3,60	Agil	Hutera	Wiesner Bernhard, Brunnhof
12897	1072	4,62	3,70	Buena	Veumaus	Bernreuter GbR, Rückertshof
12065	1069	5,05	3,81	Bacardi	Manigo	Pirner GbR, Pürschlög
13054	1065	4,33	3,83	Minze	Macbeth	Wisgickl Martin, Massenricht

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
116474	9180	4,25	3,63	8,9	Ruhaxe	Malhaxl	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
99274	8635	4,88	3,82	11,6	Ifi	Humid	Beck Manfred u. Antonia, Altegelsee
98876	8474	4,74	3,83	7,4	Kaethe	Wille	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
111194	8455	4,00	3,60	12,1	Gemini	Humid	Weiß GbR, Traßberg
118934	8440	3,63	3,47	10,2	33714	Retrakt	Niebler Johannes, Malsbach
107287	8368	4,25	3,55	10,6	88584	Romagna	Schmid-Maderer GbR, Eckertsfeld
106645	8304	4,41	3,37	10,8	21850	Rochus	Bernreuter GbR, Rückertshof
106985	8297	4,17	3,58	11,9	612	Weinold	Kraus Reinhard, Atzmansricht
107139	8229	4,15	3,53	9,6	Ambella	Vanstein	Kohl Michael, Iber
103157	8171	4,19	3,73	12,0	Husi	Vanstein	Weiß GbR, Traßberg
95206	8098	4,72	3,78	8,7	Rally	Imposium	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
102015	8008	4,40	3,45	9,8	85275	Huprich	Bernreuter GbR, Rückertshof
110304	7896	3,81	3,35	11,0	La Rose	Walrom	Friedl GbR, Reichenbach
110774	7757	3,89	3,11	11,2	Erna	Rainer	Dotzler GbR, Kindlas
102422	7702	3,86	3,66	10,5	Buffi	Rufein	Luber Markus, Konradinsgrund
105152	7694	3,89	3,43	13,1	Zenta	Polrob	Luber Hermann, Thansüß
91689	7427	4,63	3,47	8,9	Granate	Ermüt	Graml Christian, Kotzheim
96540	7393	4,27	3,38	10,7	Randy	Vanstein	Willax Franz, Wutschdorf
89164	7333	4,44	3,79	9,0	Chico	Ramig	Kuhn GbR, Bittenbrunn
91349	7317	4,43	3,58	9,6	Berta	Webal	Kuhn GbR, Bittenbrunn

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
16274	1251	3,85	3,83	Geri	Mandrin	Maier Josef, Güttenberg
17259	1208	3,58	3,42	719	Weinreg	Bösl Josef u. Rita, Döfering
14133	1174	4,39	3,92	Indiana	Veromoda	Deml Georg, Blabmühle
13623	1137	4,75	3,60	Adell	Herzschlag	Graßl GbR, Höll
13929	1129	4,36	3,74	Uli	Remitent	Sponfeldner Christoph, Roßbach
15058	1128	4,06	3,43	Angelik	Hutera	Irrgang Josef, Vilzing
12679	1127	5,28	3,61	Egli	Humphrey	Scherr Michael, Diebersried
13340	1113	4,44	3,90	Usedom	Mandrin	Maier Josef, Güttenberg
12594	1113	4,87	3,97	Erol	Ilja	Zankl Mathias, Miltach
14870	1109	3,88	3,57	Dacl	Manton	Bücherl Johann, Trobelsdorf
13117	1084	4,54	3,72	Adele	Mandrin	Hauser Markus, Biberbach
12666	1083	4,82	3,73	Rosmari	Wahrhaft	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
13459	1082	4,56	3,48	772	Mertin	Löffler Richard, Hocha
12848	1079	4,56	3,84	734	Hall	Decker Reinhard, Hirschhöf
11937	1076	5,17	3,85	955	Sensation	Bösl Josef u. Rita, Döfering
15212	1072	3,56	3,48	1420	Mandrin	Schlag Stefan, Hocha
13149	1069	4,38	3,75	Helma	Himeros	Deml Georg, Blabmühle
13611	1066	4,16	3,67	890		Löffler Richard, Hocha
13982	1063	4,19	3,42	Johanna	Hutera	Hirmer Christoph, Zifling
14317	1057	3,92	3,46	79449	Manigo	Klein Michael, Untergrafenried

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
134519	10450	4,14	3,63	12,7	508	Vanstein	Bösl Josef u. Rita, Döfering
117536	8214	3,73	3,26	11,5	Zicke	Gebalot	Schneider Martin, Grabitz
107301	8099	4,01	3,54	10,4	Rike	Imposium	Sponfeldner Christoph, Roßbach
102169	7899	4,11	3,62	11,5	Falbe		Baumann Ludwig, Warzenried
99315	7886	4,20	3,74	11,3	Betty	Remus	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
96937	7770	4,43	3,58	11,3	307	Weinold	Schamberger Herbert, Gaishof
111759	7684	3,46	3,42	9,9	Ritza	Bosbo	Adam Franz jun., Warzenried
104348	7677	4,07	3,29	9,9	Elbe	Imposium	Fichtl Karl, Frauenhofen
104647	7667	4,05	3,28	9,7	09000	Vanstein	Klein Michael, Untergrafenried
104770	7593	4,02	3,23	10,2	489	Ilion	Ederer Walter, Pfaffenschwand
116521	7557	3,38	3,10	12,1	Egra	Romsel	Lankes Willibald, Gschwand
85536	7465	4,71	4,02	8,8	26807	Imposium	Decker Roland, Eglsee
96633	7441	4,00	3,70	8,2	Zebora	Imposium	Deml Georg, Blabmühle
94617	7375	4,19	3,60	8,7	648	Mandy	Bösl Josef u. Rita, Döfering
92746	7293	4,42	3,44	10,4	Elena	Ralmesbach	Scheibenpflug Stefan, Postfelden
84915	7280	4,82	3,76	10,5	Evi	Imposium	Zollner Max, Scharlau
98870	7249	3,89	3,44	9,9	Betty		Franz Reinhard u. Regina, Reckendorf
82265	7219	4,78	3,99	8,9	Erni	Imposium	Wensauer Christoph, Reckendorf
89902	7181	4,36	3,63	8,5	Iduna	Polsee	Deml Georg, Blabmühle
80506	7090	4,81	4,00	8,8	523	Ermut	Ederer Walter, Pfaffenschwand

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
16211	1271	4,30	3,54	Wando	Vermeer	Götz GbR, Großalfalterbach
14624	1267	5,24	3,43	Avera	Evergreen	Liedlbier GbR, Ungenricht
14443	1232	4,98	3,55	Erna	Mertin	Rieger GbR, Vogelthal
15147	1208	4,31	3,66	Eribu	Busserl	Liedlbier GbR, Ungenricht
12602	1184	5,88	3,51	Gerd	Humpert	Gruber Andreas, Mönning
15160	1182	4,07	3,73	Mastern	Polarstern	Hengl GbR, Wissing
15418	1181	4,05	3,61	39004	Hutera	Wittmann Herbert, Ammelhofen
16171	1172	3,92	3,33	Gabi	Vorsprung	Bruckschlegel Stefan, Prönsdorf
13622	1170	4,89	3,70	Amigo	Mandrin	Schmid Johann, Buch
14327	1167	4,61	3,54	Larena	Hutera	Mosandl GbR, Ottmaring
14088	1163	4,71	3,55	Xanl	Wille	Lang Andreas, Günching
12022	1150	5,54	4,02	Naomi	Wankdorf	Rösch Ottmar, Ottmaring
14278	1129	4,57	3,33	Wallery	Herzschlag	Götz GbR, Großalfalterbach
13379	1124	4,65	3,75	1223	Vulkan	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
13324	1123	4,60	3,83	1138	Impression	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
14231	1117	4,34	3,51	Ursoli	Roumanian	Lang Andreas, Günching
14871	1108	4,10	3,35	Feimani	Manigo	Hengl GbR, Wissing
13351	1102	4,74	3,51	Umani	Masslos	Ferstl Josef, Premerzhofen
13609	1100	4,33	3,75	Anna	Herzschlag	Weber Markus, Hillohe
13268	1099	4,97	3,31	Melissa	In Aisch	Gruber Andreas, Mönning

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
128998	11512	5,09	3,83	11,8	Erika	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
109858	10271	5,30	4,05	10,4	Ampo	Imposium	Liedlbier GbR, Ungenricht
113004	9521	4,63	3,79	10,8	Asimpo	Hirmer	Liedlbier GbR, Ungenricht
114522	9335	4,67	3,48	11,9	Natalie	Zahner	Götz GbR, Großalfalterbach
106224	9318	4,93	3,84	11,9	269	Vanstein	Lehmeier Reinhard, Schlögelsmühle
112630	9013	4,46	3,54	11,7	790	Weinold	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
116065	8635	3,77	3,67	12,0	Blonda	Remus	Zucker Josef, Hebersdorf
115408	8343	3,87	3,36	9,7	Wagra	Hupsol	Götz GbR, Großalfalterbach
113114	8091	3,89	3,27	13,3	Angore	Eilig	Ziegler Reiner, Pruppach
104470	8077	4,08	3,66	9,8	11149	Geber	Pruy Martin u. Kathrin GbR, Harenzhofen
100675	7980	4,14	3,79	10,0	Judith	Imposium	Bruckschlegel Stefan, Prönsdorf
101908	7961	4,28	3,53	10,6	Blessi	Vanstein	Lehmeyer Johann, Bernthal
102526	7943	4,43	3,32	9,6	Kuno	Vanstein	Götz Markus, Raitenbuch
94914	7908	4,55	3,79	8,7	Franzi	Imposium	Schön Matthias, Krappenhofen
83247	7831	5,43	3,98	7,4	Amane	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
101068	7746	4,33	3,33	9,2	Antoni1	Humid	Gruber Andreas, Mönning
108365	7572	3,79	3,20	10,7	Klingel	Vanstein	Wolf Manfred, Mittersberg
104360	7537	3,85	3,37	10,5	Jossi	Rochfort	Götz GbR, Rothenfels
104509	7501	3,64	3,54	11,8	31nicol	Vanstein	Stengel Klaus, Kerkhofen
104595	7485	3,83	3,33	10,8	584	Romtell	Geitner Vitus, Brenzenwang

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neustadt/WN (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
14983	1305	4,83	3,88	83114		Süß Alexander, Lerau
16389	1203	4,01	3,33	Dobla	Hutera	Wieder Johannes, Steinreuth
14527	1178	4,10	4,01	0092	Villeroy	Saller Matthias, Pauschendorf
15874	1171	3,91	3,47	705	Manton	Stangl Wolfgang, Goldbrunn
13776	1171	4,73	3,77	Eibe	Mertin	Prunhuber Ludwig, Pichlberg
15273	1170	4,21	3,45	Vanella	Humpert	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf
15057	1166	3,96	3,78	Balbine	Serano	Meißner Tobias, Lerau
14916	1163	3,98	3,82	Fistel	Ilaxed	Wieder Johannes, Steinreuth
12467	1146	5,37	3,83	Afrika	Diamant	Maier Andreas, Altenparkstein
13131	1132	5,09	3,53	Alos	Obwohl	Meißner Tobias, Lerau
11754	1129	5,03	4,57	Razia	Vinzenz	Wolf Johannes, Reichenau
13578	1122	4,66	3,61	Fagosa	Gossip	Mois Hans, Denkenreuth
13258	1119	4,68	3,76	Uschi	Himation	Bauer Martin, Lanz
13763	1119	4,53	3,60	Riga	Mandrin	Forster Markus, Irchenrieth
14206	1114	4,21	3,64	Walhala	Davidoff	Hefner Stefan, Vorbach
14899	1113	4,24	3,23	1111		Schäffler Wolfgang, Neustadt a. K.
13809	1112	4,29	3,77	Paula	Manutius	Bay. Sg Staatsgut, Almesbach
11543	1104	5,42	4,14	Deichsc	Hutsassa	Fichtner Christian, Steinreuth
13870	1103	4,21	3,74	1070	Hutera	Schäffler Wolfgang, Neustadt a. K.
14992	1095	3,93	3,38	Alpia	Vanmeile	Forster Markus, Irchenrieth

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neustadt/WN

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
115385	9700	4,73	3,68	12,0	Asti	Humid	Wittmann Herbert, Ilsenbach
124375	8978	3,93	3,29	13,4	Samanda	Webal	Bock Bringfried, Hinterbrünst
135967	8951	3,42	3,17	13,5	Lisi	Eilig	Herr Hubert, Moos
106911	8863	4,65	3,64	12,9	Vanni	Moris	Stark Wilhelm, Dürnast
104880	8652	4,54	3,71	10,8	Mona	Weinold	Frank Wilhelm, Steinreuth
112185	8591	4,14	3,52	11,4	Olinde	Samut	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf
110829	8411	4,08	3,51	12,1	Monza	Romel	Grötsch Markus, Bodenmühle
97301	8311	4,70	3,84	10,9	Amanda	Manitoba	Wittmann Herbert, Ilsenbach
85672	8229	5,64	3,97	10,6	Geml	Rochus	Deubzer Martin, Burkhardtsreuth
113389	8201	3,91	3,32	14,2	Edith	Streilix	Wagner Joachim, Niedernfloß
91162	8104	4,83	4,06	9,6	Larnaka	Imposium	Herr Hubert, Moos
103053	8095	4,36	3,49	10,8	Rosl	Veiter	Hefner Stefan, Vorbach
105136	8087	4,25	3,44	11,5	0099	Weinport	Vollath Josef, Bach
102706	8059	4,10	3,75	10,1	Armine	Hirmer	Mois Hans, Denkenreuth
101333	7942	4,18	3,65	10,8	Dana	Vanstein	Bodensteiner Robert, Albersrieth
103313	7902	4,17	3,48	13,7	Natasch	Respond	Kriechenbauer Franz, Bergnetsreuth
107735	7835	3,94	3,34	12,9	Manjana	Hippo	Kriechenbauer Franz, Bergnetsreuth
101503	7780	3,95	3,72	12,3	Lumar	Hirmer	Bartmann Johann, Hagendorf
101534	7772	4,17	3,48	10,7	Zosl	Bospor	Bock Bringfried, Hinterbrünst
87414	7766	4,95	3,93	8,9	Gabia	Zirkus	Walter Gerhard, Münchsreuth

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
17387	1289	4,12	3,29	Estel	Hutera	Graf Thomas, Bubach am Forst
14541	1261	4,88	3,79	904	Hagwirt	Schmauß Anton, Illkofen
16755	1255	3,77	3,72	Blue	Manton	Schleicher GbR, Unterreiselberg
14022	1234	4,85	3,95	Lascana	Royal	Schleicher GbR, Unterreiselberg
14465	1231	4,80	3,71	Nina	Hutera	Sussbauer Andreas, Grafenried
13722	1207	4,62	4,18	00655	Mandrin	Meyer Wolfgang, Thonhausen
15615	1192	3,87	3,76	Malta	Rockefeller	Sussbauer Andreas, Grafenried
15124	1138	4,13	3,39	848	Waldbrand	Gaßner Johannes, Bergmatting
14618	1119	4,14	3,51	Ibera	Hubraum	Schmauß Anton, Illkofen
12839	1104	4,55	4,04	98088	Manigo	Meyer Wolfgang, Thonhausen
12273	1089	5,12	3,75	591	Zeislfing	Graml Josef, Samberg
13230	1081	4,52	3,65	Vicki	Manigo	Graf Thomas, Bubach am Forst
14541	1074	4,11	3,28	Geniol	Vollwert	Pilz Martin, Oberwahrberg
13028	1073	4,53	3,70	Maja	Illumina	Goss Peter, Heimberg
15163	1068	3,85	3,19	Gold	Hutera	Karl Johann, Reichenstetten
12898	1060	4,62	3,60	Rupf	Hutera	Pirzer Georg, Hohenwarth
12755	1055	4,62	3,65	Gunda	Ostende	Bleyer Ludwig, Dinau
11738	1054	5,05	3,93	Missa	Hulkor	Pollinger Georg, Grafenstadt
14921	1046	3,41	3,60	Heidi	Vanmeile	Rath Engelbert jun., Gmünd
12579	1043	4,55	3,74	Golfo	Golfino	Pilz Martin, Oberwahrberg

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
118528	9928	4,88	3,49	11,2	Maria	Malint	Sussbauer Andreas, Grafenried
108323	8456	4,21	3,60	13,3	Nadja	Webal	Adlhoch GbR, Wernetsgrub
103531	8348	4,56	3,50	9,2	Tomba	Manitoba	Peter Andreas, Schacha
99780	8115	4,42	3,71	10,1	Meida	Imposium	Eichenseher Martin, Wangsaß
99671	7940	4,26	3,71	8,6	Maja	Illumina	Goss Peter, Heimberg
101825	7812	4,13	3,55	8,1	Bahia	Manitoba	Schleicher GbR, Unterreiselberg
100674	7577	4,00	3,53	9,5	Ursula	Resolut	Peter Andreas, Schacha
100642	7498	3,98	3,47	11,7	Erlana	Romel	Dummer Markus, Samberg
81974	7323	4,97	3,97	10,4	91957	Rofaldo	Berghofer u. Sohn GbR., Waltenhofen
96504	7304	3,92	3,65	11,8	312	Reiter	Blümel Johann, Unterlaichling
76049	7284	5,24	4,34	9,0	Zitro	Imposium	Obeth Franz, Albertshofen
85087	7256	4,85	3,67	10,4	Tokio	Vanstein	Lanzinger Stefan, Kerm
87263	7246	4,59	3,71	10,3	Nelke	Imposium	Dinauer Johannes, Wollmannsdorf
86729	7158	4,72	3,53	9,3	Marga	Imposium	Sussbauer Andreas, Grafenried
98328	7121	4,00	3,24	7,9	Bambi	Sampro	Schleicher GbR, Unterreiselberg
88052	7086	4,50	3,55	7,3	Limbo	Rumgo	Schleicher GbR, Unterreiselberg
93506	7060	4,18	3,37	7,4	Belinka	Weburg	Schleicher GbR, Unterreiselberg
95989	7024	3,76	3,56	9,4	Erna	Hupsol	Betz Wolfgang, Flinksberg
87447	7022	4,19	3,84	8,5	Sonja	Mandy	Bleyer Ludwig, Dinau
81667	7006	4,81	3,77	7,9	Gunda	Mertin	Stöcklein Christina, Kürnberg

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
18874	1543	4,49	3,68	722	Hutera	Scherr Ludwig, Berg
15647	1247	4,31	3,66	00825	Hutera	Rieger Johann, Krandorf
14694	1197	4,42	3,72	Polen	Ruetli	Wendl Josef, Kemnath
14763	1185	4,25	3,78	Melia	Wille	Wendl Josef, Kemnath
13323	1182	5,56	3,31	958	Manigo	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof
13941	1162	4,68	3,65	Doka	Ramkan	Schwendner Andreas, Weichelau
13476	1157	4,58	4,00	831	Willem	Geisler Michael jun., Untermainbach
13189	1150	4,58	4,14	Gerda	Im Wald	Hereth Jürgen, Bach
13390	1115	4,43	3,90	Lady	Royal	Schuiere Georg, Vorderthürn
14731	1112	4,05	3,50	Minka	Manton	Sorgenfrei Johann, Gaisthal
12817	1086	4,68	3,79	Antisan	Wolgasand	Blödt Wolfgang, Trichenricht
15555	1086	3,44	3,54	00789	Busserl	Rieger Johann, Krandorf
12863	1076	4,90	3,46	939	Vulkan	Müller Johann GdB, Köttlitz
12691	1073	4,72	3,73	510	Empathie	Uschold Andreas, Teunz
13191	1070	4,20	3,90	Ria	Polarstern	Schuiere Georg, Vorderthürn
12986	1068	4,48	3,74	Alma	Herzschlag	Dandorfer Andreas, Pilsheim
13197	1055	4,42	3,57	Lusi	Hutera	Sorgenfrei Johann, Gaisthal
12766	1051	4,44	3,79	74838		Lohrer Matthias, Schönthan
14137	1050	3,98	3,45	855	Weburg	Geisler Michael jun., Untermainbach
12497	1047	4,75	3,63	Fauchi	Mailer	Mayer Martin, Freihöls

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
105320	9249	4,67	4,11	10,4	Aposium	Imposium	Blödt Wolfgang, Trichenricht
116255	8655	4,05	3,39	12,5	056		Baumer Josef, Kröblitz
120100	8620	3,80	3,38	14,4	Butza	Webal	Stangl GbR, Raffach
101633	8592	4,61	3,85	13,2	442	Malach	Hauser GbR, Oberstocksried
105700	8337	4,12	3,77	10,6	Oline	Vagil	Weilhammer Markus, Ponholz
115292	8289	4,01	3,18	11,7	Orsisi	Vanstein	Raab Michael, Stein
109202	7948	3,81	3,47	12,4	Liese	Rifurt	Rothmeier Georg, Oberpreimnd
102359	7935	4,17	3,58	13,8	95095	Lomo	Winderl GbR, Pettendorf
92374	7932	4,71	3,88	9,7	656	Imposium	Scherr Ludwig, Berg
102387	7763	4,23	3,35	10,3	676	Vanstein	Maier GbR J. u. S., Egelsried
98369	7728	4,34	3,52	9,4	Lexi	Samut	Duschner Johann, Pischdorf
104948	7669	4,08	3,22	8,8	714	Vanstein	Geisler Michael jun., Untermainbach
106832	7531	3,78	3,27	9,8	03407	Vanstein	Maier GbR J. u. S., Egelsried
89582	7375	4,45	3,78	11,0	Edina	Maistern	Ederer Josef, Berglarn
97977	7365	4,08	3,44	9,9	Doris	Rochus	Scherr Peter, Dietersdorf
82399	7322	4,94	3,95	9,1	474	Manring	Salomon M & M GbR, Schwaighof
88326	7302	4,46	3,81	11,1	752	Veital	Hösl Josef, Konatsried
89343	7249	4,43	3,68	9,2	469	Imposium	Salomon M & M GbR, Schwaighof
93263	7208	4,30	3,43	10,5	310	Ralmesbach	Dietl Gerhard, Fischerhof
98444	7199	3,78	3,54	11,6	Blaya	Samut	Stangl GbR, Raffach

GEMEINSAM BESSER ZÜCHTEN!



**FÜR JEDE KUH IM STALL DEN
PASSENDEN BULLEN - WÖLSAU!**



www.fleckvieh-besamung.de



Besamungsgenossenschaft Woelsau



BesamungsgenossenschaftWoelsau



Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau eG
Wölsau 27 | 95615 Marktredwitz | Telefon: +49 9231 9653-10 | E-Mail: bgmak@woelsau-genetics.de

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
16806	1456	5,01	3,65	Biene	Oipi	Püttner Harald, Redenbach
15974	1417	5,06	3,81	Tiesta	Vlax	Wegmann Berthold, Höll
15463	1357	4,99	3,78	Butterc	Impression	Wegmann Berthold, Höll
16130	1332	4,85	3,41	Ebba	Raldi	Püttner Harald, Redenbach
16305	1312	4,56	3,48	Evasol	Solero	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
15385	1258	4,27	3,91	Schelli	Vina	Meisl Wolfgang, Dippersreuth
14710	1194	4,66	3,46	984	Idefix	Wühl Peter GbR, Hungenberg
15705	1188	4,01	3,55	416	Gerstl	Schmeller Markus, Fiedlhof
14158	1168	4,58	3,67	Bea	Empathie	Mark Peter, Wildenau
12642	1139	5,26	3,75	596	Rumgo	Kraus GdbR, Gründlbach
13445	1135	4,77	3,67	211	Herzschlag	Gretsch Karl u. Martin GbR, Kleinstertz
13452	1133	4,83	3,59	971	Rotglut	Wühl Peter GbR, Hungenberg
14503	1132	4,17	3,63	07028	Impression	Schmid Franz, Kleinklenau
12279	1125	5,31	3,85	048	Veumaus	Schaumberger Alfred, Pleußen
14303	1124	4,32	3,54	Cilli	Polaroid	Zintl GbR, Kleinbüchlberg
14107	1115	4,32	3,58	Uschi	Manton	Zintl GbR, Kleinbüchlberg
14182	1110	4,43	3,40	376	Vanadin	Grillmeier Klaus, Grün
12658	1106	4,30	4,44	785	Monumental	Grillmeier Andreas, Gründlbach
13705	1096	4,43	3,56	169	Manigo	Zölch Adalbert, Försterhof
14942	1088	3,84	3,44	Pita	Ois	Fischer Kurt, Naab

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
125684	9686	4,27	3,44	13,6	232	Salat	Schmeller Markus, Fiedlhof
99046	9171	5,29	3,97	6,9	Tiesta	Vlax	Wegmann Berthold, Höll
118324	9022	4,06	3,57	10,6	43035	Martego	Schmid Franz, Kleinklenau
110097	8775	4,41	3,56	9,2	Sidonia	Mandy	Grillmeier Michaela, Pechofen
105605	8720	4,81	3,45	7,5	Ricosta	Salvator	Wegmann Berthold, Höll
104247	8691	4,64	3,70	10,8	Wiki	Roog	Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.
114693	8321	4,05	3,20	11,5	Mizi	Humgold	Wöfl Johannes, Frauenreuth
106863	8318	4,18	3,60	10,8	Elan	Imposium	Wöfl Johannes, Frauenreuth
105095	7983	4,19	3,41	11,2	Dessy	Ronom	Frank Walter, Großkonreuth
108140	7950	3,92	3,44	10,8	Lola	Gebalot	Rosner Josef, Kondrau
91608	7910	4,93	3,71	11,1	Filo	Winnar	Kost Bernhard, Albernhof
108327	7773	3,96	3,22	9,8	Gitta	Ilion	Zeitler Josef, Weha
101081	7544	3,99	3,48	9,7	Lea	Mandela	Rosner Josef, Kondrau
96459	7535	4,39	3,42	8,7	Himmel	Ramig	Kappauf Reinhold, Schafbruck
86295	7439	4,86	3,76	7,9	Sherley	Imposium	Grillmeier Michaela, Pechofen
87311	7400	4,68	3,79	9,9	Rutilie	Imposium	Grillmeier Michaela, Pechofen
88866	7322	4,66	3,58	8,7	Ilse	Mandy	Kappauf Reinhold, Schafbruck
82829	7273	4,80	3,98	10,6	261	Lello	Häring GbR, Redenbach
93303	7252	4,34	3,43	9,7	504	Imposium	Kraus GdbR, Gründlbach
105395	7237	3,53	3,34	10,0	Balela	Rochat	Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Amberg-Sulzbach (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
58000	Kurzendorfer Georg, Thürsnacht	93000	Kaspar Wolfgang, Erkelsdorf
60000	Wagner Gisela u. Robert, Neutras	94000	Lösl Gotthard, Unterschwaig
65000	Ehras Bernhard, Weißenberg	96000	Schmidt Elke, Lohhof
75000	Pilhofer Thomas, Ernhill	97000	Kolb Dieter, Bachetsfeld
79000	Höllriegl Ulrike, Ullersberg	98000	Friedl GbR, Reichenbach
85000	Luber Helga, Schnellersdorf	101000	Dehling Hans, Woffenricht
87000	Wendl Andreas, Mausdorf	102000	Schmidt Herbert, Nitzlbuch
88000	Wiesner GbR, Hammerberg	102000	Graf Robert, Mülles
90000	Schreglmann Albert, Kainsricht	104000	Fick Hermann, Massenricht
90000	Grädler Thomas, Drechselberg	106000	Schmidt Reinhard, Deinsdorf

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Cham (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
47000	Scherr Heinrich, Lixendöfering	78000	Christoph Michael, Berndorf
55000	Pritzl Theresa, Thenhof	79000	Heimerl Andreas, Grub
66000	Wanninger Markus, Haid am Bühl	80000	Vogl Franz, Oberdörfel
66000	Preis Sieglinde, Obertraubenbach	80000	Bücherl Andreas jun., Grassersdorf
74000	Winterl Martin, Schorndorf	81000	Lösl Stefan, Rannersdorf
74000	Santl Christian, Zandt	82000	Schedlbauer Josef, Grub
75000	Spiessl Markus, Grassersdorf	82000	Scheibenpflug Stefan, Postfelden
76000	Bohmann Stefanie, Daberg	82000	Scherr Michael, Diebersried
76000	Mühlbauer Andreas, Ketttersdorf	82000	Nagl Albert jun., Rannersdorf

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
61000	Bittner Michael jun., Bernthal	101000	Eichenseer Johann, Velburg
76000	Ziegler Reiner, Pruppach	112000	Mederer H. u. M. GbR, Kadenzhofen
83000	Kellermann Franz Josef, Deinschwang	115000	Kienlein Josef, Eismannsberg
87000	Haschke Herbert, Labersricht	117000	Hummel Andreas, Traunfeld
88000	Rupp Michael, Möning	117000	Deinzer Markus, Günching
89000	Stadler Albert, Rübbling	118000	Graf Johann, Dippersricht
97000	Lerzer Gerhard, Thannhausen	119000	Rupprecht Josef, Tartsberg
99000	Fink Matthias, Schwarzach	120000	Pfindel Manfred, Hofen
101000	Weber Markus, Hillohe	120000	Meier Josef, Schnufenhofen

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
52000	Gradl Daniel, Neuzirkendorf	74000	Voit Markus, Saubersrieth
58000	Bösl Markus, Öd	75000	Stahl Markus, Heumaden
62000	Bauer Gerhard, Engleshof	78000	Adam Karl, Buch
62000	Nickl Johannes GbR, Münchsreuth	79000	Kick Fritz, Lohma
64000	Grünauer Michael, Waldthurn	82000	Gollwitzer Matthias, Latsch
65000	Meckl Josef, Spielberg	89000	Bärnklaus Gerhard, Maierhof
67000	Lehner Renate, Feilersdorf	90000	Pröbß Hans, Neunkirchen
68000	Hösl Ludwig, Schwand	90000	Haberkorn G. u. J. GbR, Obertresenfeld
68000	Herr Hubert, Moos	92000	Meißner Sebastian, Bergnetsreuth
70000	Mädl Robert, Hauptersreuth	92000	Kick Georg, Luhe-Wildenau
72000	Bock Wolfgang, Grafenreuth	93000	Hammerl Franz, Etzgersrieth

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Regensburg (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
69000	Hochmuth Gerhard, Stall	118000	Freihart Karl, Kumpfhof
90000	Fichtl GbR, Kruckenberg	120000	Adlhoch Andreas, Gsellhof
93000	Sussbauer Andreas, Grafenried	126000	Betz Wolfgang, Flinksberg
94000	Auburger Herbert, Stanglhof	132000	Weiharer Norbert, Pettenreuth
95000	Marchsreiter Elfriede, Kürnberg	133000	Meier Martin, Grafenstadl
98000	Sailer Anton, Moosham	135000	Meier Michael, Eckertshof
99000	Achatz Georg, Türklmühle	138000	Kandlbinder Michael, Wolfersdorf
102000	Karl Franz, Schneitbühl	138000	Zach Johann, Bibersbach
112000	Schleicher GbR, Unterreiselberg	138000	Brandl Josef, Moosham
115000	Doblinger Gerhard, Grubberg	138000	Lauberger Agrar, Wörth
116000	Auburger Josef, Asing	140000	Pilz Josef jun., Schrotzhofen

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Schwandorf (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
53000	Kalb Christian, Rottendorf	89000	Bauer Wolfgang, Oberkonhof
67000	Wilhelm Josef, Stulln	91000	Bauer Alfred u. Maria GbR, Neffing
69000	Klose Matthias, Wiesensüß	91000	Geisler Michael jun., Untermainbach
73000	Scheibinger Josef, Diendorf	92000	Zimmermann Michael, Pischdorf
75000	Drexler Johann, Luigendorf	92000	Schmid Andreas, Lindau
76000	Seegerer Michael, Trefnitz	93000	Scheuerer Martin, Schwarzach
76000	Dirscherl Georg, Weiding	94000	Braun Christian, Gaisthal
85000	Scheuerer Michael jun., Reichertsmühle	98000	Kreitner Johann, Wundsheim
85000	Forster Thomas, Zeinried	99000	Stangl Maria u. Ulrich, Pottenstetten
87000	Ippisch Johann, Bubenhof	100000	Weindler Maria u. Josef, Alletsried

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Tirschenreuth (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
53000	Dimper Roland, Kastl	85000	Lienerth Josef, Pirk
63000	Scharnagl Thomas, Dippersreuth	85000	Wöhrl Josef, Atzmansberg
65000	Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.	86000	Haberkorn Peter, Dobrigau
74000	Dumler Josef, Wetzldorf	89000	Meißner Sebastian, Gössenreuth
74000	Häckl Leo, Neudorf	89000	Stock Martin, Rosenbühl
77000	Mark Andreas, Ellenfeld	89000	Schmid Franz, Kleinklenau
77000	Kellner Richard u. A., Frauenreuth	91000	Frank Josef GbR, Schwarzenbach
77000	Frank Reinhard, Reisach	91000	Veigl-Meyer Lukas, Höflas
82000	Schuller Gerhard, Zirkenreuth	91000	Werner Lorenz, Hardeck
83000	Schlötzer Stefan, Gleichhof	91000	Übelmesser Thomas, Pilgramsreuth
84000	Müller Markus, Neusteinreuth	92000	Wedlich Erich, Pirk

Spitzen-Biobetriebe in der Oberpfalz – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Landkreis	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Rath Engelbert jun.	Gmünd	R	9144	665	3,71	3,56
Zeitler Simon	Thumsenreuth	TIR	8366	662	4,53	3,38
Müller Michael	Grünau	NEW	8741	660	4,24	3,32
Bauer Stephan	Iglersreuth	TIR	8357	644	4,28	3,43
Götz Richard	Thann	NM	8377	641	4,02	3,64
Reichenberger Alois	Lengenfeld	TIR	8082	640	4,48	3,44
Kulzer Andreas	Dietersdorf	SAD	8025	636	4,47	3,45
Lindner Hubert	Obersdorf	NEW	8164	632	4,25	3,49
Völkl Peter	Teunz	SAD	8404	625	4,05	3,39
Koller Wolfgang	Rathgeb	CHA	8163	624	4,12	3,52
Paa Josef	Schwarzach	SAD	7864	617	4,38	3,47
Heuberger Josef	Mattenzell	CHA	8202	611	4,04	3,42

Lebenstagsleistungen in der Oberpfalz

Name	Wohnort	Lebensleistung Milch kg	Lebenstagsleistung kg/Tag	Lebensleistung Abgänge
Liedlbier GbR	Ungenricht	36454	18,0	47302
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	32050	17,2	33366
Schleicher GbR	Unterreiselberg	30423	17,2	45498
Götz GbR	Großalfalterbach	30733	16,9	36767
Krug Martin	Bechtsrieth	32338	16,7	35559
Burger Andreas GdbR	Weidenwang	33102	16,6	29351
Hör Harald	Neunenreuth	31919	16,6	30287
Hubmann Josef	Iber	29245	16,5	21143
Graf Christian	Hermannsberg	27885	16,4	47578
Mois Hans	Denkenreuth	30024	16,4	32564
Forster Markus	Irchenrieth	27667	16,3	37898
Schütz Christian	Vorderbuchberg	31799	16,3	40640
Wieder Johannes	Steinreuth	28363	16,2	36915
Bösl Josef u. Rita	Döfering	29361	16,1	40083
Peter Andreas	Schacha	29292	16,0	28818
Rupprecht Christoph	Ohrenbach	29470	15,9	36673
Wöfl Johannes	Fraunenreuth	26697	15,9	32061
Hengl GbR	Wissing	28491	15,8	40683
Kappauf Reinhold	Schafbruck	33034	15,7	39983
Weiß GbR	Traßlberg	32922	15,7	51454
Geisler Michael jun.	Untermainsbach	27878	15,6	29183
Hösl Johann	Hof	27535	15,6	33383
Stelzer Josef	Loibling	30217	15,6	30079
Bartmann Johann	Hagendorf	29922	15,5	37672
Ippisch Johann	Bubenhof	26628	15,5	31772
Kraus GdbR	Gründlbach	30100	15,5	21694
Schuller Christian	Pilmersreuth a. W.	30954	15,5	46810
Zintl GbR	Kleinbüchlberg	26185	15,5	30468
Löffler Richard	Hocha	24099	15,4	36136
Scherr Michael	Diebersried	30294	15,4	38569
Zimmermann Michael	Pischdorf	27335	15,4	21966
Franz Reinhard u. Regina	Reckendorf	27525	15,3	31062
Irrgang Josef	Vilzing	28442	15,3	21034
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	28654	15,3	37492
Obeth Franz	Albertshofen	27331	15,3	35596
Spiegl Christoph	Frühlingshöhe	27915	15,3	40241
Wiesner Bernhard	Brunnhof	29733	15,3	32591
Fichtl Karl	Frauenhofen	27168	15,2	36923
Schardt Georg	Langenried	31128	15,2	44690
Schmeller Markus	Fiedlhof	27447	15,2	32006
Wiesner GbR	Hammerberg	25996	15,2	27881
Zankl Mathias	Miltach	27471	15,2	33649
Gollwitzer Hans	Mallersricht	31127	15,1	25753
Köbel-Stark Andrea	Betzenberg	26579	15,1	29464
Lottner GbR	Wagnern	26411	15,1	30543
Meisl Wolfgang	Dippersreuth	26298	15,1	30381
Schmid Franz	Kleinklenau	27523	15,1	29411
Thoma/Bäumli Agrar GbR	Pilmersreuth a. d. Str.	22608	15,1	34529
Uschold Hermann	Rottendorf	28219	15,1	27286
Grillmeier Klaus	Grün	26031	15,0	33595
Karl Johann	Reichenstetten	26110	15,0	34157
Kohl Michael	Iber	24116	15,0	22148
Wagner Gisela u. Robert	Neutras	28011	15,0	27689

Ausbildungslehrgang für neue Leistungsoberprüfer



Die neuen Leistungsoberprüfer mit den Lehrkräften

Vom 05 Juli bis 23. Juli 2021 fand wieder ein dreiwöchiger Lehrgang für neue Leistungsoberprüfer des LKV statt. Dieser bayernweite Lehrgang wurde wieder, wie seit vielen Jahren am Staatsgut Almesbach unter Corona Bedingungen durchgeführt.

Am Ende des Kurses musste sich jeder Teilnehmer einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung unterziehen.

Mit der Leitung des Ausbildungskurses war Alois Vogl vom AELF Regensburg-Schwandorf beauftragt. Unterstützung gab es auch von den Ämtern Landshut und Cham.

Ein großer Dank geht auch an „Almesbacher“ für die tatkräftige Unterstützung.

Alois Vogl



Bei der Futterbeurteilung am Silostock

5-jähriges Jubiläum beim Kuhprofi

Erstmals 2017 werden Betriebe ermittelt, die im Management in der Milchviehhaltung weit überdurchschnittlich sind. Diese Betriebe werden als „Kuhprofi“ bezeichnet. Ausgezeichnet werden die Betriebe, die bei den Parametern

- Milchleistung (Milchmenge, Fett und Eiweiß kg)
- Abgangsrate
- Zellzahl
- Lebensleistung
- Lebensstagsleistung

jeweils zu den 30 % der besten Betriebe in der Oberpfalz gehören. Auch 2021 wird die Auszeichnung nach dem gleichen Muster vergeben.

Die durchschnittliche Kuhzahl dieser Betriebe liegt bei 71 Kühen. Die Abgangsrate dieser Betriebe liegt zwischen 14 und 25 %. Bei der Zellzahl z. B. liegt der Mittelwert aller Betriebe aus der Oberpfalz bei 199.000 Zellgehalt. Die Kuhprofibetriebe haben einen Zellgehalt von 120.000 im Durchschnitt. Um als „Kuhprofi“ bezeichnet zu werden, müssen die Betriebe bei allen sieben Kriterien bei den besten 30 % sein. Nur 24 Betriebe haben alle sieben Kriterien erfüllt. Gratulation zu dieser Leistung.

Name	Ort	Landkreis	Milch kg	Fett kg	Eiweiss kg	Zellzahl in Tsd.	Lebensleistung	Lebensstagsleistung
Bäuml Hans	Seidlersreuth	TIR	9.346	397	351	131	31.359	14,9
Bernreuter GbR	Rückertshof	AS	10.163	439	359	138	23.312	14,6
Bodensteiner Robert	Albersrieth	NEW	9.674	413	344	140	27.450	14,9
Doblinger Gerhard	Grubberg	R	10.030	410	358	115	24.663	14,9
Fichtner Christian	Steinreuth	NEW	9.858	436	361	112	23.806	14,1
Häring Florian	Großklenau	TIR	10.056	436	359	96	22.768	13,7
Hösl Johann	Hof	SAD	9.846	402	342	114	27.535	15,6
Ippisch Johann	Bubenhof	SAD	10.729	452	371	87	26.628	15,5
Kappauf Reinhold	Schafbruck	TIR	10.238	455	376	124	33.034	15,8
Kost Bernhard	Albernhof	TIR	9.576	415	347	103	27.272	14,2
Kraus GdbR	Gründlbach	TIR	10.392	468	372	121	30.100	15,5
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	NEW	10.596	454	378	115	28.654	15,4
Lottner GbR	Wagnern	SAD	10.352	411	372	118	26.411	15,2
Preiß Wolfgang	Masch	TIR	9.807	413	349	134	25.444	14,1
Rosner Josef	Kondrau	TIR	9.802	423	338	132	25.412	14,7
Sailer Anton	Moosham	R	9.920	430	341	98	26.255	14,4
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	TIR	10.678	421	371	63	24.467	14,9
Scherr Michael	Diebersried	CHA	10.046	446	348	82	30.294	15,4
Steiner Franz	Obersdorf	NEW	10.020	419	356	131	25.030	14,1
Werner Lorenz	Hardeck	TIR	9.331	396	345	91	23.896	14,0
Wiesner Bernhard	Brunnhof	AS	10.902	461	396	130	29.733	15,3
Wiesner GbR	Hammerberg	AS	11.062	428	393	88	25.996	15,2
Wittmann Herbert	Ilsebach	NEW	10.487	456	377	132	28.359	14,7
Zimmermann Michael	Pischdorf	SAD	10.264	444	369	92	27.335	15,4

Überdurchschnittliche Betriebe in den wichtigsten Managementbereichen (gereiht nach Alphabet)



Neue Mitarbeiterin in der LKV Verwaltungsstelle

Seit dem 01. November 2020 ist **Frau Ulrike Mändl** als Nachfolgerin für Frau Reichel in der LKV Verwaltungsstelle Schwandorf beschäftigt.

Sie stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb aus Irlbach bei Schwandorf. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung und Verwaltung der Fleischleistungsprüfung in der Oberpfalz.



Frau Ulrike Mändl

LOP Dehling in Freistellungsphase

Im Frühjahr ging **Herr Hans Dehling** in die Freistellungsphase.

Herr Dehling begann am 14.10.1977 seine Tätigkeit als Milchprobenehmer in der damaligen LKV Verwaltungsstelle Weiden. Ab 01. März 1985 war Herr Dehling als Leistungsoberprüfer beim LKV beschäftigt. Sein Dienstbezirk lag im Landkreis Amberg-Sulzbach. Am 01.04.2021 trat er nach über 40 Jahren Beschäftigungsverhältnis bei LKV in die Freistellungsphase. Wir wünschen Herrn Dehling alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Leistungsoberprüfer Hans Dehling

Neue Mitarbeiter in der Milchleistungsprüfung

Am 01.06.2021 begann Herr Thomas Schmaderer seine Tätigkeit als Leistungsoberprüfer beim LKV.

Herr Schmaderer ist Landwirtschaftsmeister und übernimmt das Dienstgebiet von LOP Arnold Platzer im Landkreis Cham. Herr Schmaderer ist wohnhaft in Thonberg in der Gemeinde Waffenbrunn.



Neuer Mitarbeiter Thomas Schmaderer

LOP Arnold Platzer verabschiedet

Herr Platzer war vom 01.08.2017 bis 31.07.2021 als Leistungsoberprüfer und als Shuttle Experte an der Verwaltungsstelle Schwandorf beschäftigt. Er bleibt dem LKV auch weiterhin als LOP erhalten. Er wechselte aus privaten Gründen ins Allgäu an die Verwaltungsstelle Kempten. Wir wünschen Herrn Platzer alles Gute für die Zukunft.



V.r.n.l. Teamleiter Michael Bauer, LOP Arnold Platzer, Betriebsratsvorsitzender Thomas Hölzl, Fachberater Alois Vogl.

Am 01. Juli 2021 begann **Herr Wolfgang Striegl** seine Tätigkeit als Leistungsoberprüfer.

Herr Striegl kommt aus Buch bei Altenstadt. Er hat die Technikerschule in Triesdorf besucht. Herr Striegl wird zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie als Anlagenprüfer in der gesamten Oberpfalz eingesetzt.



Neuer Mitarbeiter Wolfgang Striegl



Vorsitzender Josef Bauer vom MER Oberpfalz gratuliert **Erich Pillhofer** zum runden Geburtstag

Personalmeldungen

Seit 01.04.2021 ist **Frau Miriam Mehrl** als neue Mitarbeiterin vor allem im Bereich der Fachberatung Rinderzucht tätig. Frau Mehrl stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Schwandorf und hat das Studium der Landwirtschaft in Weihenstephan abgeschlossen.



Zum 01.07.2021 ist **Herr Andreas Kerscher** zum Team der Fachberater Rinderzucht hinzugekommen. Herr Kerscher stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Cham und hat einen Abschluss als Landwirtschaftsmeister.



Unsere Mitarbeiterin **Frau Martina Plank** befindet sich seit dem 28.07.2021 in Elternzeit. Frau Plank plant ab Mitte des Jahres 2022 wieder stundenweise beim Rinderzuchtverband zu arbeiten. Wir möchten ihr hiermit nochmals recht herzlich zur Geburt ihres Kindes gratulieren.

Völlig unerwartet hat uns **Herr Johann Plank** nach nur 2-jähriger Tätigkeit wieder verlassen. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebens- und Berufsweg.

Herr Christoph Würth ist am 01. September 2021 als neuer Mitarbeiter in das Team der Vermarktung gekommen. Herr Würth stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Neustadt/Waldnaab und hat eine landwirtschaftliche Ausbildung. Er verstärkt vor allem das Vermarktungsteam bei der Kälbervermarktung.

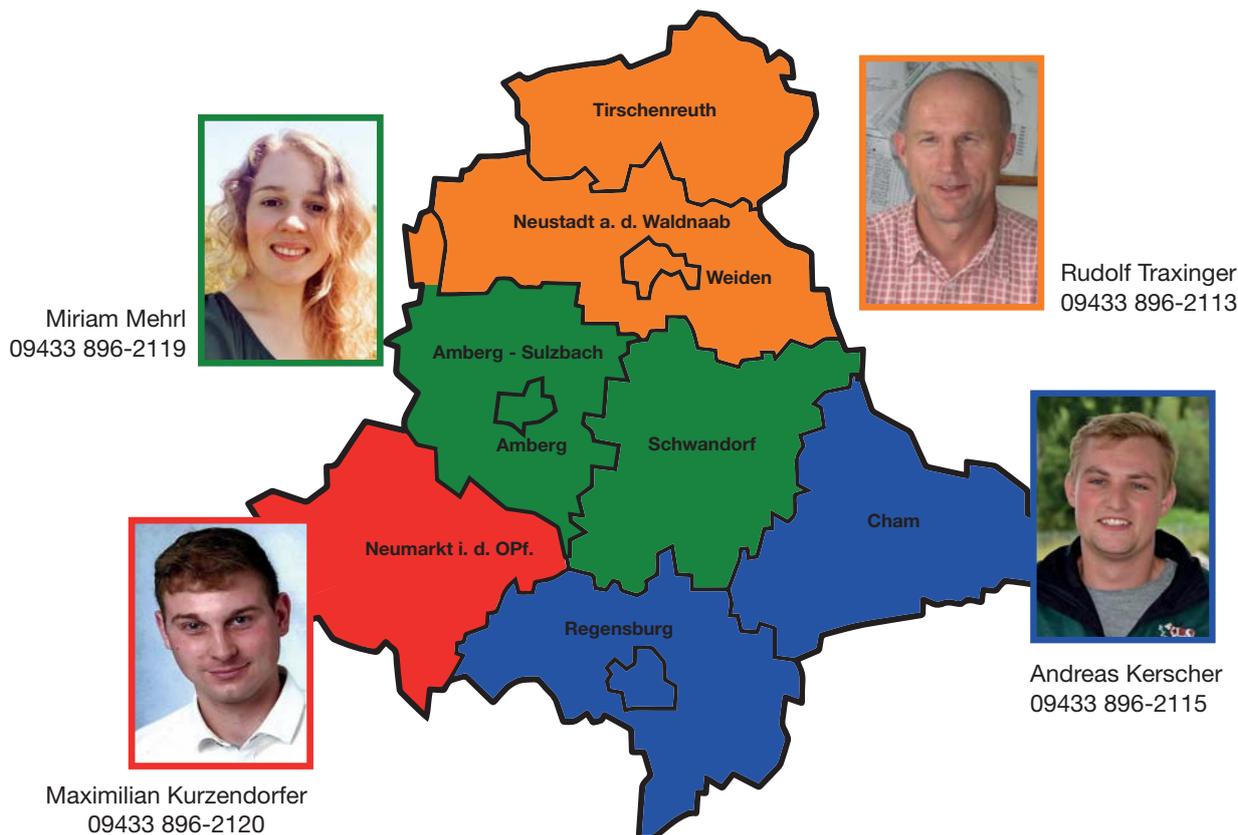


Zum 30.09.2021 ist **Frau Susanne Scherr** als Mitarbeiterin bei der Fachberatung Rinderzucht ausgeschieden. Wir bedanken uns bei Frau Scherr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebens- und Berufsweg.

Nach einer halbjährigen Abwesenheit ist **Herr Maximilian Kurzendorfer** seit 01.10.2021 wieder als Mitarbeiter beim Rinderzuchtverband Oberpfalz tätig. Neben der Tätigkeit als Fachberater für Rinderzucht verstärkt Herr Kurzendorfer auch das Team bei der Vermarktung.



Für die Rinderzuchtberatung in der Oberpfalz ergibt sich ab Herbst 2021 folgende Einteilung:



Wir gratulieren

zum 50-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Otto Lippert**, Probenehmer
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Frau **Marianne Gietl**, Probenehmerin
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Rudolf Gottschalk**, Probenehmer
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Anton Pirzer**, Leistungsoberprüfer und zuvor
Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Berthold Lautenschlager**, Leistungsoberprüfer und
zuvor Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle
Schwandorf

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Willi Kulzer**, Leistungsoberprüfer
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Sigmund Gruber**, Probenehmer
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Ludwig Richthammer**, Probenehmer
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Regina Bayerl**, Probenehmerin
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 90. Geburtstag

Herrn **Hubert Kerscher**, ehemaliger Beirat
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

zum 80. Geburtstag

Frau **Maria Schambeck**, Probenehmerin
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Martin Ihle**, ehemaliger Zuchtleiter und Amtsleiter
am Tierzuchtamt in Weiden

zum 75. Geburtstag

Frau **Dr. Anne-Mari Lövestad**,
ehemalige Geschäftsstellenleiterin beim TGD Schwandorf

Herrn **Dr. Erwin Zierer**, ehemaliger Geschäftsführer
beim LKV München

Frau **Marianne Trupka**, ehemalige Reinigungskraft
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Alfons Scharnagl**, ehemaliger Beirat
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

zum 70. Geburtstag

Herrn **Xaver Brandl**, Probenehmer und zuvor
Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle
Schwandorf

Frau **Marianne Klostermann**, Probenehmerin
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Marchner**, Probenehmer
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Ludwig Plötz**, Probenehmer und zuvor
Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle
Schwandorf

Herrn **Erich Pilhofer**, 1. Vorsitzender
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Ludwig Moller**, ehemaliger Beirat
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Emil Wismet**, ehemaliger Besamungstechniker
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Georg Grillmeier**, ehemaliger Beirat beim
Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf sowie
zuvor Ausschussmitglied beim Zuchtverband in Weiden



Foto: A. Haubner, Betrieb: Mosandl

Ein starker Auftritt ...

...braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zucherfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung.
Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb
auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.

Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.511 56, Telefax 09 41.56 22 16
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de



Personalnachrichten

Frau **Maria Bocka**, ehemalige Kassenmitarbeiterin beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

zum 65. Geburtstag

Herrn **Otto Lippert**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Kulzer**, ehemaliger Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Günther Rodestock**, ehemaliger Beirat und zuständig für die Bewertung weibl. Zuchttiere beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Dr. Knut Springmann**, ehemaliger Geschäftsführer der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau

Herrn **Albert Schweiger**, Besamungstechniker beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Ernst Knarr**, ehemaliger Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Dr. Johannes Aumann**, Geschäftsführer (Zucht) beim Besamungsverein Neustadt an der Aisch

zum 60. Geburtstag

Herrn **Rudolf Maier**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Anton Graf**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Helga Probst**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Franz Stock**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Schneider**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Lydia Gleixner-Sächerl**, Verwaltungsangestellte bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Alfons Seidl**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Adam**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Hubert Grunner**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Michael Kohn**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Alois Vogl**, Fachberater für Rinderzucht und Rindermast am AELF Regensburg-Schwandorf

Frau **Elfriede Baumer**, ehemalige Verwaltungsangestellte beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Hans Graßl**, ehemaliger Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. in Schwandorf

Herrn **Reinhold Witt**, Behördenleiter am AELF Tirschenreuth-Weiden

zum 50. Geburtstag

Herrn **Günther Stark**, Fütterungsberater bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Anita Frieser**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Brandl**, Ringberater FLP bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Alexandra Lindner**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Sabine Nikol**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Alexander Schiener**, Ringberater Fisch bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 40. Geburtstag

Frau **Jennifer Lang**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf



<p>Neuwagen · Gebrauchtwagen Halbjahreswagen · Jahreswagen Finanzierung · Leasing Kundendienst · Service · Leihwagen Karosserie · Fachbetrieb Lackiererei · Abschleppdienst Anerkannte Altaufoahmestelle TÜV + AU im Haus</p>	
---	--

	<p><i>...immer für Sie da!</i></p> Autohaus BAURIEDL Bacher Straße 8 · 92542 Dieterskirchen
<p>Telefon (0 96 71) 15 41 Telefax (0 96 71) 20 29 E-Mail autohaus-bauriedl@t-online.de Internet autohaus-bauriedl.de</p>	

In Trauer und Ehrfurcht
gedenken wir der
Verstorbenen
und
behalten sie in dankbarer
Erinnerung



Am 21.01.2021 verstarb der ehemalige Verbandsverwalter des Rinderzuchtverbandes Weiden Herr **Gerhard Fischer**.

Er wurde am 27.10.1927 in Warnsdorf im Sudetenland geboren. Nach der Kriegsgefangenschaft kam er in die nördliche Oberpfalz.

Am 14.03.1949 begann er schließlich seine Arbeit als Zuchtwart beim Tierzuchtamt Weiden.

Ab Oktober 1953 war er dann als Zuchtwart beim LKV Bayern tätig und wechselte am 15.10.1954 in die Herdbuchführung beim Zuchtverband Weiden, wo er ab Oktober 1963 Verbandsverwalter war. Gerhard Fischer war zudem aktiv bei 415 Zuchtviehmärkten tätig, bei denen ca. 16.000 Bullen, 29.000 weibliche Großtiere sowie rund 110.000 Kälber vermarktet wurden.

Seine Arbeit war geprägt von hoher Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft und Pflichterfüllung. Auch wusste er zu haushalten und war für seinen sparsamen Umgang mit Finanzmitteln des Verbandes bekannt.

Am 30.10.1990 verabschiedete er sich in den Ruhestand.



Die Schwandorfer Zuchtvielmärkte 2022



Versteigerungsbeginn:

Mastkälber:	11:00 Uhr
Zuchtkälber:	10:00 Uhr
Großvieh:	11:30 Uhr
Körung der Bullen	
am Markttag:	9:30 Uhr
Bewertung der wbl. Tiere:	
am Markttag:	8:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet!
www.rinderzucht-oberpfalz.de

Wöchentliche Festvermarktung von Mastkälbern

Großvieh- u. Zuchtkälbermärkte:

Mittwoch	12.01.2022
Mittwoch	09.02.2022
Mittwoch	09.03.2022
Mittwoch	06.04.2022
Mittwoch	04.05.2022
Mittwoch	08.06.2022
Mittwoch	06.07.2022
Mittwoch	03.08.2022
Mittwoch	07.09.2022
Mittwoch	05.10.2022
Mittwoch	09.11.2022
Mittwoch	07.12.2022

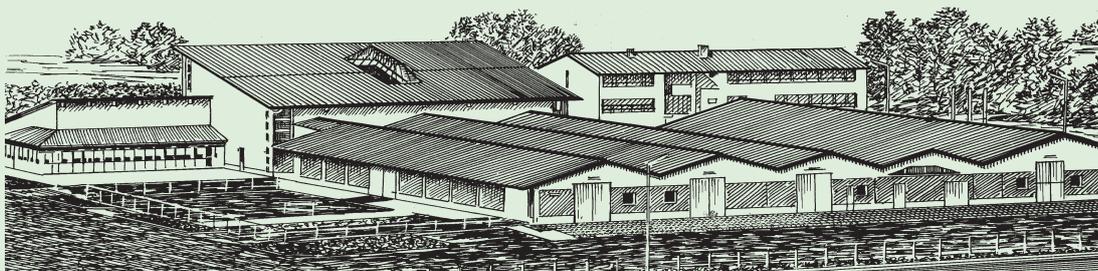
Mastkälbermärkte:

Montag	10.01.2022
Montag	24.01.2022
Montag	07.02.2022
Montag	21.02.2022
Montag	07.03.2022
Montag	21.03.2022
Montag	04.04.2022
Dienstag	19.04.2022
Montag	02.05.2022
Montag	23.05.2022
Dienstag	07.06.2022
Montag	20.06.2022

Montag	04.07.2022
Montag	18.07.2022
Montag	01.08.2022
Montag	22.08.2022
Montag	05.09.2022
Montag	19.09.2022
Dienstag	04.10.2022
Montag	24.10.2022
Montag	07.11.2022
Montag	21.11.2022
Montag	05.12.2022
Montag	19.12.2022

Bitte beachten: Anmeldeschluss für Zuchtvielmärkte immer Dienstag zwei Wochen vor dem Markt

- Preisgünstige Qualitätsfleckviehtiere
- Tierärztliche Euterkontrolle
- Probemelken bei Marktkühen: Ø 30 kg Milch
- Kühe und Jungkühe melkbarkeitsgeprüft
- Transport- und Abkalbeversicherung
- Transportbeihilfen für Käufer außerhalb der Oberpfalz



Herausgeber:
Schriftleitung:
Bilder:
E-Mail:
Internet:
Druck:

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
Dr. Thomas Nibler
Susanne Scherr, Miriam Mehr, Andreas Kerscher, Rudolf Traxinger, Alois Vogl, Ludwig Rohrmeier, Max Kurzendorfer, Dr. Thomas Nibler
rzo@aelf-rs.bayern.de
www.rinderzucht-oberpfalz.de
hm-Druck, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg

Dorfkind - und darauf sind wir stolz!



My Life-Tochter Zitrona mit den Mädels vom Krieglmeier-Hof

It's My Life *KeLeKi*

Hokuspokus - Himmlisch - Irregut PS - Elegant - My Life Pp
Sunshine - Easy - IQ Ps - Memory PP - Hephaistos - WahreLiebe

Mit EUROgenetik präsentiert der größte Fleckvieh-Besamungsverband der Welt sein Bullenangebot für höchste Ansprüche. www.eurogenetik.com



Besamungsverein Neustadt
Karl-Eibl-Str. 17-27 | D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Tel: +49/9161 787-0 | Fax: +49/9161 787-250
www.bvn-online.de | info@bvn-online.de



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG



AELF Regensburg-Schwandorf



Der Rinderzuchtverband Oberpfalz e.V., das LKV Schwandorf und die Arbeitsgruppe Rinderzucht laden herzlich ein zu den alljährlichen Bezirks- bzw. Kreisrinderzuchtversammlungen. Heuer werden die Landkreisvertreter für den Milcherzeugerring Oberpfalz gewählt.

Termine

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Cham

Dienstag, 11. Januar 2022 um 09:30 Uhr im Hotel „Am Regenbogen“ in Cham

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Amberg-Weizbach

Donnerstag, 13. Januar 2022 um 09:30 Uhr im Gasthaus „Zur Wulfen“ in Kauerhof

Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Regensburg

Freitag, 14. Januar 2022 um 09:30 Uhr im Gasthaus Ferstl (Bruckmühl) in Henna

Milchviehtag und Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Neumarkt

Mittwoch, 19. Januar 2022 um 19:30 Uhr im Gasthaus „Stammüller“ in Neumarkt

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Tirschenreuth

Dienstag, 25. Januar 2022 um 19:30 Uhr im Hotel „Bayerischer Hof“ in Wiesau

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Schwandorf

Freitag, 28. Januar 2022 um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Neustadt/WN

Freitag, 04. Februar 2022 um 19:30 Uhr im Gasthaus „Zum Postkeller“ in Weiden

Generalversammlung des RZO und MER Oberpfalz

Freitag, 04. März 2022 um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

Es ergeht herzliche Einladung für Ihre jeweilige Versammlung.
Wegen der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die Homepage des Rinderzuchtverbandes (www.rinderzucht-oberpfalz.de).